

[wir
handeln
nachhaltig]



Wer wir sind

Marquard & Bahls, 1947 gegründet, ist ein Hamburger Unternehmen, das sich durch Pioniergeist und Unternehmertum auszeichnet. Seit Jahrzehnten gewachsen, gehören wir heute zu den führenden unabhängigen Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik. Über unsere Tochtergesellschaften sind wir in 36 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Afrika aktiv und beschäftigen weltweit mehr als 7.700 Mitarbeiter.

Was wir tun

Zu den zentralen Geschäftsfeldern gehören Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung. Weitere Tätigkeitsfelder sind Schüttgutumschlag, erneuerbare Energien, Emissionshandel, Mineralölanalytik und Gasversorgung.

Vision & Mission

Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

Inhalt

Vorwort des Vorstandes 05

Über diesen Bericht 06

Porträt Marquard & Bahls 07

Standorte 2017 08

Tochtergesellschaften 10



Verantwortungsvolle Unternehmensführung 15

Unternehmensstrategie 17

Organisationsstruktur 17

Integration von Nachhaltigkeit 18

Nachhaltigkeitsstrategie 20

Instrumente & Maßnahmen 26

Stakeholder 29

Compliance 32

Korruptionsbekämpfung 33

Einhaltung von Rechtsvorschriften 34

Kennzahlen Verantwortungsvolle Unternehmensführung 38



Nachhaltiges Wachstum 39

Finanzielle Leistungsfähigkeit 41

Innovation 42

Risikomanagement 43

Lieferanten- und Kundenbeziehungen 45

Unsere Wertschöpfungskette 46

Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas .. 48

Kennzahlen Nachhaltiges Wachstum 50



Umweltschutz 51

Umweltmanagement 53

Vermeidung von Produktaustritten 53

Energieeinsparung & Klimaschutz 55

Schonung natürlicher Wasserressourcen 66

Abfall- & Abwassermanagement 68

Biodiversität 71

Kennzahlen Umweltschutz 72



Unsere Mitarbeiter 73

Prioritäten der Personalarbeit 75

Wandel gestalten 75

Unsere Mitarbeiter in Zahlen 76

Mitarbeiterfluktuation 77

Abwesenheit 78

Aus- und Weiterbildung 79

Arbeitsstandards 81

Chancengleichheit & Vielfalt 82

Vereinbarung von Beruf & Privatleben 83

Kennzahlen Unsere Mitarbeiter 86



Gesundheit & Arbeitsschutz 87

Instrumente & Maßnahmen 89

Gesundheitsmanagement & -prävention 90

HSSE-Schulung 91

Arbeitsunfälle 92

Vermeidung von Bränden 93

Lärm 93

Sicherheit auf Reisen 93

Kennzahlen Gesundheit & Arbeitsschutz 94



Gemeinnütziges Engagement 95

Unser Engagement in Zahlen 97

Umwelt 98

Bildung 99

Gesundheit 99

Auswahl unseres weltweiten Engagements 100

Kultur & Sport 102

Humanitäre Hilfe 102

Kennzahlen Gemeinnütziges Engagement 103

Anhänge 104

Einbezogene Unternehmen 104

GRI-Index 108

Abkürzungen 111

Adressen 112

Impressum 113

Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

rund um den Globus beobachten wir einen rasanten Wandel. Die Digitalisierung schreitet voran, die politischen Kräfteverhältnisse sind instabiler geworden, die Weltbevölkerung wächst weiter. Mehr Menschen bedeutet auch, dass wir weiterhin eine steigende Nachfrage nach Energieträgern haben werden. Gleichzeitig richtet sich die Energiepolitik in vielen Ländern neu aus. Welche Energien werden wir in Zukunft nutzen? Wir sind davon überzeugt, dass Öl und die daraus gewonnenen Produkte auch künftig eine wichtige Rolle spielen werden. Unterdessen nimmt die Bedeutung erneuerbarer Energien stetig zu. Eine Entwicklung, die wir unterstützen, zumal wir uns neben den fossilen Energieträgern auch im Bereich der Erneuerbaren engagieren. Wir sind bestrebt, die Entwicklungen im Energiebereich aktiv mitzugestalten – wir wollen Teil der Lösung und nicht des Problems sein. Vor diesem Hintergrund beteiligen wir uns aktuell an mehreren von den Industrieverbänden unterstützten Studien – zur integrierten Energiewende und der Zukunft flüssiger Energieträger – und bringen uns ein, wo immer es uns sinnvoll erscheint. Wir sind davon überzeugt, dass die sich verändernde Energielandschaft zwar Risiken für unser bestehendes Geschäft birgt, gleichzeitig aber auch viele Chancen bereithält.

Die Bedürfnisse unserer Kunden heute zu erfüllen, ohne die Lebensqualität kommender Generationen zu gefährden, ist dabei der Kurs, den wir auch in Zukunft verfolgen werden. Wir bekennen uns erneut zu unserer Verpflichtung, als fairer Arbeitgeber und engagiertes Mitglied der Gesellschaft zu handeln. Die damit verbundene Verantwortung macht es für uns selbstverständlich, dem Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz in all unseren Tätigkeiten höchste Priorität beizumessen.

Der vorliegende Bericht fasst zusammen, was Nachhaltigkeit für uns bedeutet, mit welchen Maßnahmen wir uns im vergangenen Geschäftsjahr unseren ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen gestellt und was wir dabei erreicht haben. Auch für das kommende Jahr haben wir uns erneut Ziele gesetzt, um das Thema „Nachhaltigkeit“ noch stärker in unserem Kerngeschäft zu verankern. Unser Nachhaltigkeitsleitbild und unsere sechs strategischen Handlungsfelder geben uns dabei wertvolle Orientierung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns über Feedback!

Hamburg, Juli 2018



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Julio Tellechea
Vorstand Operatives Geschäft



Dr. Lorenz Zwingmann
Vorstand Finanzen

Über diesen Bericht

Dieser achte Nachhaltigkeitsbericht fasst unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Kalenderjahr 2017 zusammen. Der jährlich erscheinende Bericht bezieht sich auf sämtliche Unternehmen von Marquard & Bahls inklusive Joint Ventures – auch dann, wenn es sich um eine Minderheitsbeteiligung handelt. Lediglich die Gesellschaft natGAS haben wir bis auf die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen nicht einbezogen, da wir keinen nennenswerten gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf ihre Aktivitäten haben. Im Anhang findet sich eine Liste aller in den Bericht einbezogenen Gesellschaften. Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die neuen Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) verfasst. Nach unserer Einschätzung folgt der Bericht den Anforderungen der GRI-Standards-Option „core“. Der GRI Content Index im Anhang gibt an, wo im Bericht die spezifischen GRI-Berichtselemente und -Indikatoren aufgeführt sind. Strukturell orientiert sich dieser Bericht an den sechs Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



Abb. 1: Handlungsfelder der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Zielsetzungen sind am Textrand durch ein Zielscheibensymbol hervorgehoben und in einer Tabelle zusammengefasst. Mit den Symbolen der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen (UN) machen wir am Ende jedes Kapitels kenntlich, auf welche SDGs wir im jeweiligen Handlungsfeld Einfluss nehmen. Wir konnten 2017 unsere Datenabdeckung erneut steigern und die Qualität unserer Daten und Annahmen verbessern. Im Vergleich zum Vorjahr können daher Verschiebungen der Daten auftreten; diese sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet. Zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichteten wir im gesamten Bericht auf eine geschlechtliche Unterscheidung. Alle Finanzinformationen sind in Euro (€) angegeben; ausländische Währungen wurden zu den durchschnittlichen Währungskursen des Jahres 2017 in Euro umgerechnet. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er wurde vom Team Sustainability der Group Function HSSE (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) von Marquard & Bahls erstellt und durch den Vorstand von Marquard & Bahls zur Veröffentlichung freigegeben. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter www.marquard-bahls.de. Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder für ein Feedback senden Sie gerne eine Nachricht an Anna Weritz und Silke Ströning vom Team Sustainability:

nachhaltigkeit@marquard-bahls.com

Porträt Marquard & Bahls

Unsere Stärke gewinnen wir seit über 70 Jahren aus der Vielfalt unserer Geschäftsfelder. Sie machen Marquard & Bahls zu dem, was es ist – ein unabhängiges, solides und eigenwilliges Unternehmen im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft.

Marquard & Bahls wurde 1947 gegründet. Seither ist viel geschehen: Was als nationale Handelsgesellschaft mit einer Handvoll Mitarbeiter begann, ist heute eine international tätige Unternehmensgruppe. Mit Hauptsitz in Hamburg ist Marquard & Bahls über ihre Tochtergesellschaften weltweit in 36 Ländern tätig. Für diesen Bericht sind sie den folgenden sieben Regionen zugeordnet: Deutschland, Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Naher Osten & Afrika, Indien und Asien-Pazifik. Im Jahr 2017 beschäftigte Marquard & Bahls im Durchschnitt 7.620 und zum Jahresende 7.727 Mitarbeiter. Während die Unternehmensgruppe einen Konzernumsatz (inkl. Energiesteuer) von 13,5 Milliarden Euro verbuchen konnte, endete das Jahr aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in einem Konzerngesamtergebnis nach Steuern von lediglich rund 34 Millionen Euro. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Finanzkennzahlen ist dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

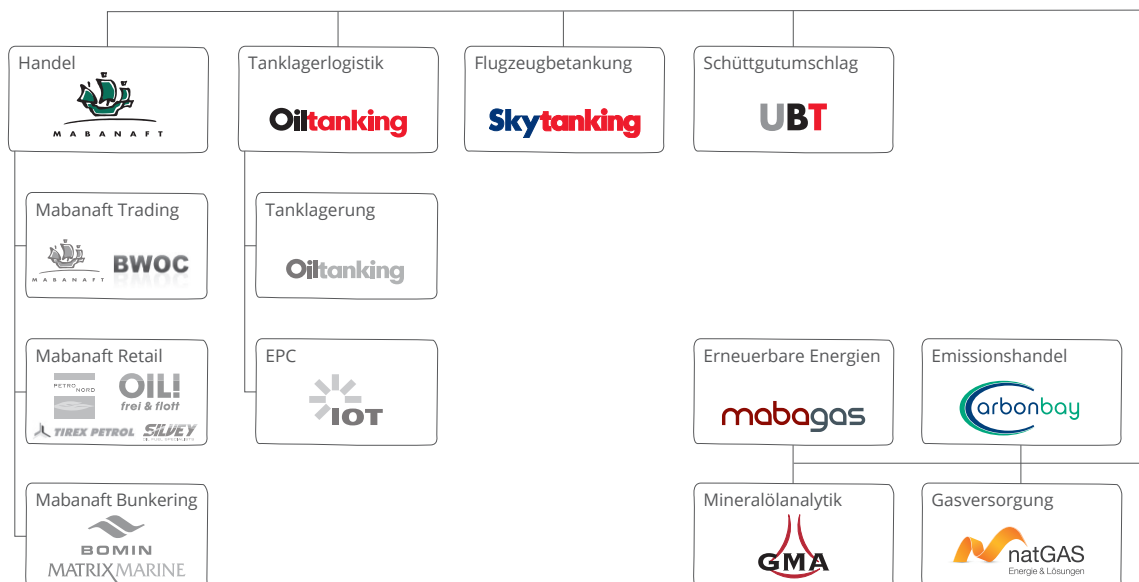
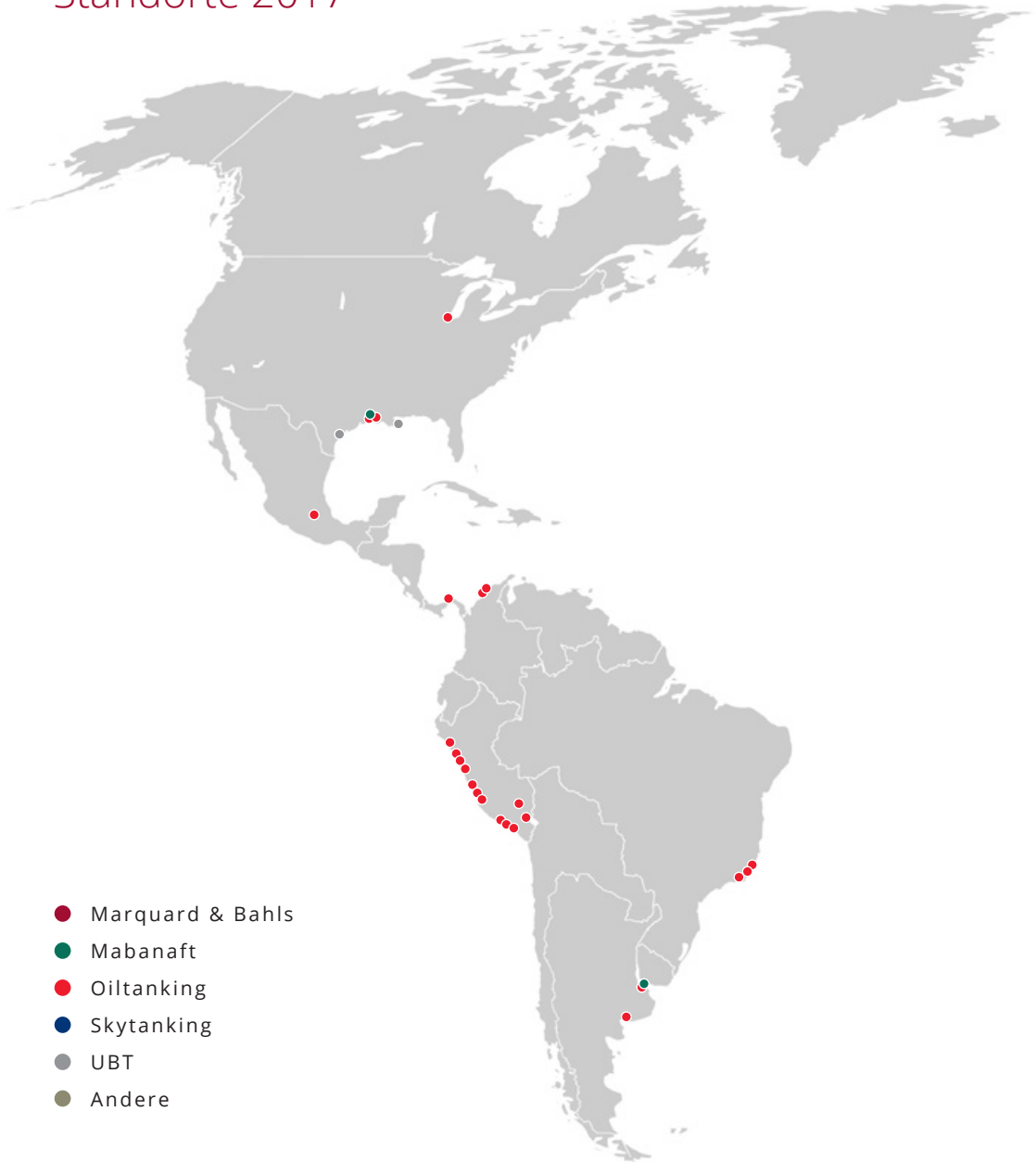


Abb. 2: Die Geschäftsbereiche von Marquard & Bahls mit Geschäftsfeldern, Stand: 31. Dezember 2017

Standorte 2017



- Marquard & Bahls
- Mabanaft
- Oiltanking
- Skytanking
- UBT
- Andere



13,5 Mrd. €
Umsatz (inklusive Energiesteuer)

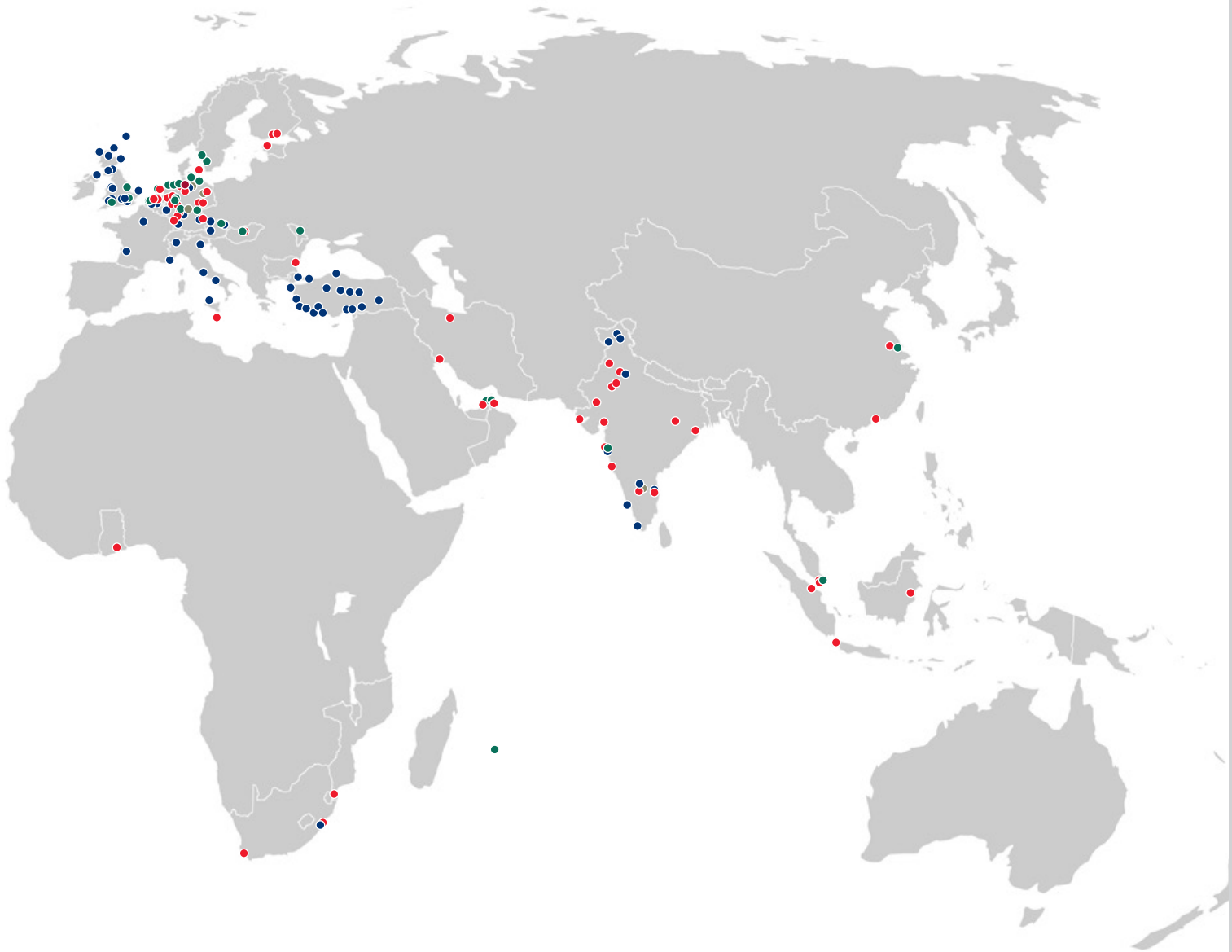


7.727 Mitarbeiter
zum 31.12.2017



36 Länder
in denen wir aktiv sind





Stand: 31. Dezember 2017



27,2 Mio. t

Absatz bei Mabanft



21,1 Mio. m³

Tankraum bei Oiltanking



18,1 Mio. m³

umgeschlagenes Jet Fuel durch Skytanking

Unter dem folgenden Link finden Sie den Marquard & Bahls Imagefilm, in dem die verschiedenen Geschäftsfelder präsentiert werden: www.marquard-bahls.com/de/imagefilm



Tochtergesellschaften

Handel ... **Mabanaft**



Mabanaft ist die Handelsorganisation von Marquard & Bahls. Die Mabanaft Gruppe konzentriert sich als unabhängiger Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten. Ihre Kernaktivitäten sind regionaler Handel und Großhandel, Endverbrauchergeschäft, Betrieb von Tankstellen und Bunkergeschäft. Darüber hinaus handelt die Unternehmensgruppe mit Flüssiggas, Biokraft- und Biobrennstoffen sowie Kohle. Am Jahresende lag das Absatzvolumen bei 27,2 Millionen Tonnen und damit rund 10 Prozent über dem des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 2.013 Mitarbeiter für Mabanaft und ihre Tochtergesellschaften (2016: 2.107).

Mabanaft Trading



Im Mittelpunkt der Handelsstrategie von Mabanaft steht der physische Ölhandel. In Singapur konzentriert sich Mabanaft auf das regionale Handelsgeschäft in Asien. In Nordwesteuropa ist Mabanaft einer der führenden unabhängigen Importeure und Großhändler für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft hat sich in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Ungarn und Moldawien als verlässlicher Partner etabliert. Mabanaft Deutschland versorgt ihre Kunden u.a. mit Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel und Schiffskraftstoffen. Im Vereinigten Königreich betreibt Mabanaft unter dem Firmennamen BWOC zudem ein Großhandelsgeschäft.

Mabanaft Retail



Endverbrauchergeschäft

Unter dem Dach von Petronord wurden die Endverbraucheraktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit 31 Gesellschaften in Deutschland, Österreich und seit Juli 2017 auch in Schweden versorgt Petronord ihre Kunden mit Diesel, Vergaserkraftstoffen, Heizöl, Schmierstoffen, Erdgas, Holzpellets und Bitumen. In Großbritannien wird das Endverbrauchergeschäft von Thomas Silvey und BWOC betrieben.

Tankstellen

Mabanaft betreibt über ihre Tochtergesellschaften und dort z.T. über Tankstellenpartner ein wachsendes Tankstellennetz mit europaweit mehr als 680 Stationen. Unter der Marke OIL! gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Tankstellennetz von rund 280 Stationen. In Ungarn werden weitere 40 OIL! Stationen im Franchisesystem und in Dänemark 44 unbemannte Stationen unter dem Namen OIL! tank & go (vorher Haahr Benzin) betrieben. Petronord führt im Tankstellennetz tankpool24 rund 240 Automatentankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten, vornehmlich in Deutschland. In Moldawien firmieren unter der Marke Tirez Petrol rund 80 Tankstellen, die ebenfalls zu Mabanaft gehören.



Mabanaft Bunkering

Die Bomin Gruppe gehört zu den weltweit führenden unabhängigen Händlern und Lieferanten von Bunkeröl. Die Geschäftstätigkeiten reichen vom Handel mit Treib- und Schmierstoffen bis hin zu vielfältigen Dienstleistungen für die Schifffahrt. Bomin ist mit mehr als 100 Mitarbeitern an elf Standorten, die von drei regionalen Hubs in Hamburg, Houston und Singapur gesteuert werden, rund um den Globus aktiv.



Tanklagerlogistik ... Oiltanking



Oiltanking ist ein weltweit agierender, unabhängiger Logistikdienstleister für die Mineralöl-, Chemie- und Gasindustrie, spezialisiert auf die Tanklagerhaltung und damit verbundene Dienstleistungen. Der Fokus liegt auf Servicequalität und dem Bau und Betrieb der Tanklager. 3.490 Mitarbeiter arbeiteten im Jahresdurchschnitt für das Unternehmen (2016: 4.096).



Tanklagerung

Oil tanking ist seit 1972 erfolgreich im Tanklagergeschäft tätig und weltweit der zweitgrößte unabhängige Anbieter von Tankraum für Mineralölprodukte, Chemikalien und Gase. Oil tanking besitzt und betreibt mit dem Ende November 2017 erfolgreich in Betrieb genommenen Tanklager in Matola, Mosambik, und einem O&M-Vertrag für den Betrieb von zwei Offshore-Umschlagplätzen inklusive der dazugehörigen Pipeline-Infrastruktur in Ghana 76 Tanklager in 25 Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika, im Nahen Osten, Afrika, Indien und im asiatisch-pazifischen Raum. 2017 lag der Gesamtumschlag bei 159,5 Millionen Tonnen (2016: 156,8 Millionen Tonnen*). Die Lagerkapazität für Flüssigkeiten erhöhte sich erneut leicht auf 21,1 Millionen m³ (2016: 21,0 Millionen m³).

EPC

Oil tanking ist auch in dem Bereich Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement, Construction – EPC) von großindustriellen Anlagen tätig. Die Kernkompetenzen der EPC-Sparte unserer indischen Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services liegen in den Bereichen Konstruktion, technische Planung und Bau von Tanklagern und Pipelines, insbesondere für eigene Firmen in Indien.

Flugzeugbetankung ... Skytanking



Skytanking ist eine der wenigen internationalen Gesellschaften, die das komplette Dienstleistungsspektrum der Betankung an Flughäfen abdecken. Mittlerweile ist das Unternehmen der größte unabhängige Anbieter von Flugzeugbetankungsdienstleistungen in Europa. Mit den in 2017 neu hinzugekommenen Standorten in Düsseldorf, Köln und auf Malta sowie der Gründung des Joint Ventures Skytanking Ovenon in der Türkei betreibt Skytanking ihr Geschäft gegenwärtig an 74 Flughäfen in 13 Ländern in Europa, Asien und Afrika und beschäftigte 2017 durchschnittlich 1.544 Mitarbeiter (2016: 1.384).

Vorfeldebetankung

Skytanking hat sich auf die sichere und effiziente Vorfeldebetankung spezialisiert und ist an einigen der größten wie auch kleinsten Flughäfen weltweit aktiv. In 2017 betankte Skytanking mit einer Flotte von rund 440 Betankungsfahrzeugen über 1,5 Millionen Flugzeuge. Der Umschlag stieg auf rund 18,1 Millionen m³ (2016: 15,8 Millionen m³).



Flughafentankläger & Hydrantenmanagement

Neben der Vorfeldebetankung gehört das Management der für die Betankung notwendigen Infrastruktur zu Skytankings Portfolio. Dies können sowohl eigene als auch Fremdanlagen sein. Zudem finanziert, baut und betreibt Skytanking Flughafentankläger und Hydrantensysteme auf Basis von BOOT-Verträgen (Build-Own-Operate-Transfer: bauen, besitzen, betreiben, übertragen).

Ingenieurdienstleistungen

Skytanking verfügt über ein eigenes Ingenieurteam mit Sitz in Brüssel, das ihre Kunden bei Planung, Bau und Inbetriebnahme von Betankungsinfrastruktur unterstützt.

Schüttgutumschlag ... UBT



UBT ist auf den Umschlag und die Lagerung von Schüttgütern wie Petrolkoks und Kohle spezialisiert und betreibt aktuell zwei Anlagen in den USA. Der Standort Davant, Louisiana, ist eines der größten Exportterminals für Petrolkoks und Kohle an der US-Golfküste. Am Standort Corpus Christi, Texas, werden für Raffinerien Petrolkoks sowie Schwefel umgeschlagen. Die Standorte erzielten einen Gesamtumschlag von 7,3 Millionen Tonnen (2016: 8,8 Millionen Tonnen).

Erneuerbare Energien ... **Mabagas**



Mabagas betätigt sich im Biogasgeschäft mit der Zielsetzung, Biogasprojekte zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen zu realisieren, um nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu treten. Im Fokus steht die Optimierung des Betriebes der Biogasanlage im indischen Namakkal.

Emissionshandel ... **Carbonbay**



Die Firma Carbonbay hat ein globales Portfolio 39 von Klimaschutzprojekten in den Bereichen Wind-, Wasser-, Biomasse- und Solarenergie. Zu den von den Vereinten Nationen zertifizierten Projekten gehören unter anderem eine Windkraftanlage in Costa Rica und die von der Schwesterfirma Mabagas betriebene Biogasanlage in Namakkal, Indien.

Mineralölanalytik ... **GMA**



Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen ist für Marquard & Bahls von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist Marquard & Bahls über ihre Tochter GMA im Bereich Mineralölanalytik und Qualitätsmanagement aktiv. Zu den Leistungen der GMA gehören die Analyse fossiler und biogener Kraft- und Brennstoffe, die Beratung bei anwendungstechnischen Fragen, die Beratung zu Kraftstoffadditiven und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen in diesem Bereich. Die GMA unterhält ein eigenes, durch die DAkkS akkreditiertes Prüflabor. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Weiterentwicklung von Produktstandards involviert.

Gasversorgung ... **natGAS**



natGAS, zu deren Hauptaktionären Marquard & Bahls gehört, ist ein führender unabhängiger Anbieter im Bereich Gas- und Stromversorgung. Neben Deutschland ist die Gesellschaft auch in Belgien, Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien tätig. natGAS ist auf maßgeschneiderte, innovative Lösungen und Dienstleistungen für Großkunden zur Kostenoptimierung entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette spezialisiert. Das Portfolio umfasst die Belieferung, den Transport und Handel mit Gas und Strom sowie das zugehörige Risikomanagement.



VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG



Wir bewahren unsere Unternehmenskultur und übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dabei sind wir gegenüber allen Stakeholdern transparent und dem fairen Wettbewerb verpflichtet. Wir ergreifen Maßnahmen, um Korruption und Bestechung von vornherein auszuschließen.





Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind untrennbare Themen bei Marquard & Bahls. Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie soll uns helfen, Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit – wie den Klimawandel, zunehmende Umweltzerstörung, einen steigenden Energiebedarf bei gleichzeitiger Ressourcenverknappung oder den demografischen Wandel – zu finden und unsere Nachhaltigkeitsleistung langfristig zu verbessern.



Im März 2017 erfolgte online eine weltweite Stakeholder-Umfrage, aus der wir wichtige Erkenntnisse für unsere Strategie gewannen.



Kernbestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie wurden im Rahmen des Oiltanking HSE Meetings im September 2017 vorgestellt und diskutiert.



Erste Teile der Strategie, wie ein Konzept zum gemeinnützigen Engagement, konnten Ende 2017 implementiert werden.



Im Rahmen des Project FunC (Functional Competencies) wurde Nachhaltigkeit als Kernkompetenz definiert. Ein umfangreiches E-Learning zum Thema „Nachhaltigkeit“ wurde 2017 entwickelt und Anfang 2018 für über 150 Manager ausgerollt.





Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Aktivitäten sind nicht nur ökonomisch relevant für unsere Unternehmen, sondern haben auch ökologische und soziale Effekte. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet daher für uns, die Zukunftsfähigkeit und hohe Reputation unseres Unternehmens zu sichern, indem wir einen „Beyond Compliance“-Ansatz verfolgen und die Erwartungen unserer Stakeholder in unsere Geschäftstätigkeiten integrieren.



Unternehmensstrategie

In den letzten Jahren hat sich nicht nur unser Portfolio deutlich gewandelt – auch das Marktumfeld hat sich gravierend verändert. Diesen Entwicklungen trägt unsere Unternehmensstrategie 2020 Rechnung. Im Mittelpunkt steht dabei die Konzentration auf unser Kerngeschäft Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung, welches wir gezielt weiter ausbauen wollen. Weitere Themen unseres Strategieprozesses sind eine angestrebte gleichmäßigere Verteilung des Gewinnbeitrags unserer Geschäftsfelder und ein aktives Portfoliomanagement, das auch darauf abzielt, in wirtschaftlich schwierigen Geschäftsfeldern durch eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit eine Kehrtwende einzuleiten.

Darüber hinaus steht die Stärkung unserer Organisationsstruktur im Fokus. Dies folgt der Zielsetzung, das operative Geschäft künftig noch besser durch die Group Functions (ehemals die zentralen Abteilungen) zu unterstützen. Insbesondere die Prozesse in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Budgetierung und Reporting wurden neu strukturiert und einheitliche Standards eingeführt. Neben dem Finanzbereich wurden auch Personalwesen und IT neu organisiert und die in Hamburg, Houston und Singapur zuvor bei den verschiedenen Tochtergesellschaften angesiedelten Bereiche jeweils zu einem Hub pro Standort zusammengelegt. Dieser Veränderungsprozess konnte 2017 weitgehend abgeschlossen werden.

Organisationsstruktur

Marquard & Bahls wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Aufsichtsrat als kontrollierendes und beratendes Organ zur Seite steht. Der Vorstand legt die Strategie des Unternehmens fest und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Zwischen beiden Gremien findet ein reger, beratender Austausch zu allen wichtigen Themen statt. Der Aufsichtsrat erteilt zudem Genehmigungen zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen, wie zum Beispiel größeren Investitionen.



Seit Januar 2018 gehört Dr. Lorenz Zwingmann unserem Vorstand an. Er folgt auf Dr. Claus-Georg Nette, der sich im März 2018 nach 20 erfolgreichen Jahren bei Marquard & Bahls in den Ruhestand verabschiedet hat und für dessen besondere Verdienste für unser Unternehmen wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchten. Nach weitreichenden internen Veränderungsprozessen konzentriert sich Marquard & Bahls nun verstärkt auf das erfolgreiche Wachstum der Kerngeschäftsfelder. Ein besonderer Fokus liegt auf der weltweiten Effizienzsteigerung und der engeren Verzahnung der strategischen Holding mit den operativen Gesellschaften. Sowohl Dr. Christian Flach als auch Julio Tellechea haben sich entschieden, ihre Positionen im Vorstand der Marquard & Bahls AG vor dem regulären Ablauf der Verträge zur Verfügung zu stellen, um eine Neuausrichtung des Unternehmens zu unterstützen. Der designierte neue Vorstandsvorsitzende Mark Garrett bringt einen großen Erfahrungsschatz aus seiner über 30-jährigen Tätigkeit in der chemischen und petrochemischen Industrie mit. Er wird am 1. August 2018 die Rolle des CEO antreten. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch entschieden, die Anzahl der Vorstandsmitglieder von drei auf zwei zu reduzieren. Die Position des COO wird nicht neu besetzt. Stattdessen berichten die Geschäftsführer aller Divisionen ab dem 1. August 2018 direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Für ihr besonderes Engagement danken wir Dr. Christian Flach und Julio Tellechea herzlich und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Das Group Management Committee (GMC) ist ein etabliertes Gremium von Marquard & Bahls, das dem Vorstand als Sparringspartner und als Forum für regelmäßigen Informationsaustausch über strategische Themen dient. Das GMC besteht aus dem Vorstand, den Geschäftsführern der großen Geschäftsbereiche sowie ausgewählten Leitern der Group Functions.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Christian Flach – Vorstandsvorsitzender (CEO)
 Julio Tellechea – Vorstand Operatives Geschäft (COO)
 Dr. Lorenz Zwingmann – Vorstand Finanzen (CFO)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Daniel Weisser (Vorsitzender),
 Tom Intrator, Stacy Methvin,
 Paul Reed, Maxim Weisser

Integration von Nachhaltigkeit

Globaler Klimawandel, zunehmende Umweltzerstörung, steigender Energiebedarf bei gleichzeitiger Ressourcenverknappung und demografischer Wandel sind nur einige der großen Herausforderungen unserer Zeit. Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind für unser Unternehmen untrennbare Themen. Da wir uns der potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt bewusst sind, wollen wir das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens in all unsere Tätigkeiten integrieren und uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden einsetzen. Das Hauptaugenmerk unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt auf den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz. Es basiert somit auf den Aktivitäten, welche die Group Function HSSE abdeckt. Alle größeren Unternehmen von Marquard & Bahls, insbesondere Oiltanking und Skytanking,





haben lokale HSSE-Manager benannt, deren Verantwortungsbereiche sämtliche HSSE-relevanten Themen umfassen. Innerhalb der Group Function HSSE gibt es ein gesondertes Team für das Nachhaltigkeitsmanagement, das die entsprechenden Aktivitäten bündelt, weiterentwickelt und dabei eng mit den Divisionen, den lokalen HSSE-Managern und Group Functions zusammenarbeitet.

Über den Leiter der Group Function HSSE werden die Nachhaltigkeitsthemen direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Wie Nachhaltigkeit übergreifend in den Managementansatz von Marquard & Bahls integriert ist, zeigt Abb. 3.

Langfristig ist es unser Ziel, das zentral definierte Nachhaltigkeitsmanagement weltweit stärker zu verankern und den sich auf lokaler Ebene entwickelnden Nachhaltigkeitsaktivitäten eine größere Wirkungskraft zu verleihen.

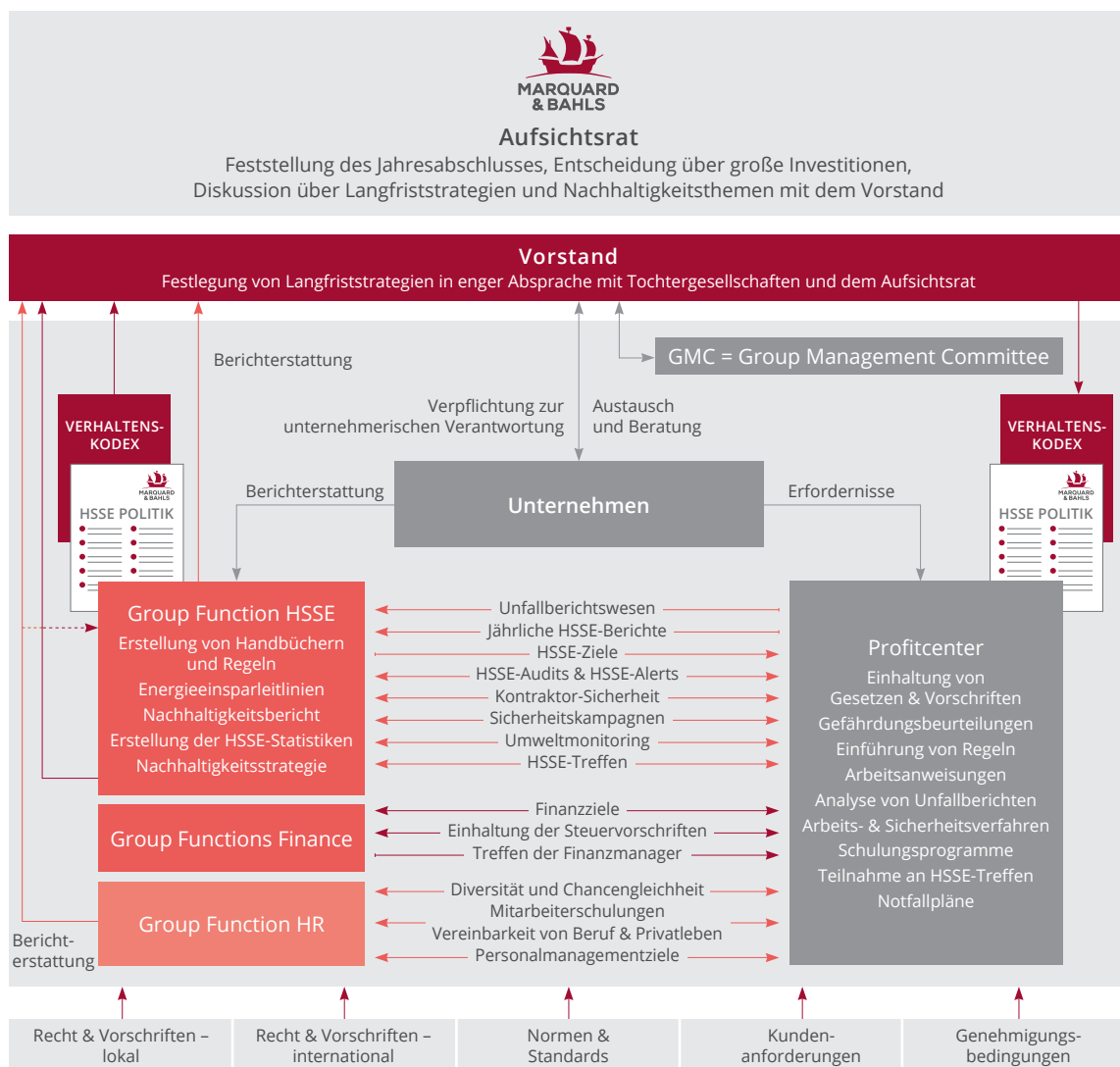


Abb. 3: Integration von Nachhaltigkeit in den Managementansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

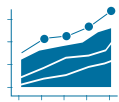
Um unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern und unser Bestreben in den für uns wesentlichen Bereichen strategischer auszurichten, hat das Team Sustainability 2017 ein Konzept für eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Die Strategie definiert unser Nachhaltigkeitsleitbild und umfasst die sechs Handlungsfelder „Nachhaltige Unternehmensführung“, „Nachhaltiges Wachstum“, „Umweltschutz“, „Unsere Mitarbeiter“, „Gesundheit & Arbeitssicherheit“ und „Gemeinnütziges Engagement“; das Konzept beinhaltet langfristige Ziele mit dem Zeithorizont 2025 wie auch entsprechende Maßnahmen. Für bestimmte Bereiche wurden erste Programme entwickelt, so z.B. im Handlungsfeld „Gemeinnütziges Engagement“. Die Strategie soll nach Freigabe durch den Vorstand sukzessive implementiert werden. Um eine noch engere Verzahnung der Nachhaltigkeitsstrategie mit der neuen Unternehmensstrategie – deren Revision in Q4/2018 startet – sicherzustellen, wurde die Implementierung auf 2018/2019 geschoben.

Auf den nachfolgenden Seiten beschreiben wir unsere langfristigen Ziele in den Handlungsfeldern, Erreichtes in 2017 und stellen Maßnahmen aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie vor.

Nachhaltigkeitsziele



THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Verantwortungsvolle Unternehmensführung			
Stakeholder-Erwartungen	Einbindung der Stakeholder-Erwartungen in unseren strategischen Ansatz	Durchführung einer Stakeholder-Analyse im März 2017; Ergebnisse werden im weiteren Strategieprozess inkludiert; Austausch mit externen Stakeholdern im Rahmen von Stakeholder-Dialogen	27, 29-31
Nachhaltige Ausrichtung	Stärkung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und unserer Innovationsfähigkeit	Nachhaltigkeit als eine Managementkernkompetenz im Rahmen des Project „FunC“ definiert	16
		Umfangreiches E-Learning zum Thema „Nachhaltigkeit“ entwickelt	16, 27, 68, 79
		Konzept zum gemeinnützigem Engagement implementiert	20, 27
Nachhaltigkeitsnetzwerk	Nachhaltigkeitsaustausch mit den weltweiten HSSE-Managern sowie Zusammenarbeit mit strategischen politischen Initiativen und Nachhaltigkeitsnetzwerken, um unsere hohe Reputation zu bewahren und zu stärken	Nachhaltigkeitsbezogener Austausch, z.B. mit HSSE-Managern im Rahmen des Oiltanking HSSE-Meetings	90
		Austausch in regionalen Nachhaltigkeitsnetzwerken und Interessenverbänden	5, 36, 40
		Weitere Berücksichtigung der SDGs in der Nachhaltigkeitsstrategie	24
„Beyond Compliance“-Ansatz	Proaktives Ausschließen von Betrug, Geldwäsche sowie dem Risiko von Kinder- und Zwangsarbeit	Etablierung der globalen Compliance-Plattform CARE, die im April 2017 eingeführt wurde	27, 33, 82
		Konzernweite Richtlinien zu Korruption und Bestechung erlassen; Ausweitung der Antikorruptionsschulungen	33



THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Nachhaltiges Wachstum			
Nachhaltige Geschäftsentwicklung	Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in die strategische Geschäftsentwicklung und in strategische Entscheidungsprozesse	Aktive Beteiligung an Studien, die Hilfestellung und Aufschluss zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung und CO ₂ -neutraler Energieträger geben sollen	5, 30, 37, 40
		Innovation als Säule in neuer Unternehmensstrategie verankert	42-43, 80
		Weiterentwicklung einer Nachhaltigkeitscheckliste für neue Projekte und Akquisitionen, welche Nachhaltigkeitsrisiken und Herausforderungen stärker berücksichtigt	97
		Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Bautätigkeiten	27, 40, 56-57
		Arbeitsgruppen zu Elektromobilität und E-Fuels gestartet	42
Wertschöpfungskette	Bewertung und Einbezug von ökologischen und sozialen Risiken entlang unserer ganzen Wertschöpfungskette	Analyse von Herausforderungen und Möglichkeiten entlang der Lieferkette im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	30, 48-49



THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Umweltschutz			
Produktaustritte	Keine Umweltbelastungen durch ausgetretene Produkte	Vermeidung von Produktaustritten ist Bestandteil der vielen HSSE-Audits	53, 89
		Regelmäßige Übungen zur Ölunfallbekämpfung auf unseren Tanklagern	54
		Senkung des Austrittsvolumens	53-54
Energieverbrauch	Reduzierung des relativen Energieverbrauchs der Divisionen	Überwachungsaudits im Rahmen der ISO-50001-Zertifizierung der deutschen Oiltanking Tanklager	28-29, 38
		Diverse lokale Energiesparprojekte	57-58
Treibhausgasemissionen	Reduzierung der relativen CO ₂ -Emissionen und anderer ozonschädlicher Emissionen der Divisionen	Entwicklung von neuen KPIs, um relative CO ₂ -Emissionen berechnen zu können	28
		Verfeinerung der Berechnung im Bereich der Scope-3-Emissionen	61
CO₂-Kompensation	Kompensierung nicht vermeidbarer CO ₂ -Emissionen durch Projekte nach Gold Standard Clean Development Mechanism (CDM)	Kompensierung der nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen durch den Flugverkehr der Mitarbeiter von Marquard & Bahls und auch der Oiltanking und Skytanking Holdings	62
		Weitere Aufforstungen im Rahmen der Initiative Pro Klima	64-65
Wasserverbrauch	Reduzierung des relativen Wasserverbrauchs der Divisionen	Verbesserung der Wasserverbrauchsabfrage und Datenqualität, um den gesamten Wasserbedarf sowie weitere Einsparpotenziale zu identifizieren	67
		Nutzung des globalen Wasser-Tools des WBCSD zur Identifizierung der unternehmerischen Wasserrisiken	66

THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Abfall- & Abwasser- management	Verhinderung jeglicher Umweltschäden, verursacht durch Abfall- und Abwasserproduktion, und Optimierung des Abfallmanagements	Diverse Maßnahmen zur Abfallreduzierung auf lokaler Ebene eingeführt	68-70
		Rückgang des überwachungsbedürftigen Abfalls (absolute Menge)	69



Unsere Mitarbeiter

Wandel gestalten	Etablierung und Einbindung von Mitarbeitern, die den Wandel des Unternehmens vorantreiben und als Prozessgestalter im Unternehmen fungieren	Projekt „Spring“ zur laufenden Verbesserung der organisatorischen Fähigkeiten und Prozesse der Group Functions weitestgehend abgeschlossen	75
Talentbindung	Bindung kompetenter und talentierter Mitarbeiter ans Unternehmen	Weiterverfolgung des internationalen Trainee Programms, genannt FUEL; in 2017 starteten 14 neue FUEL-Trainees	80
Mitarbeitertraining	Bereitstellung von Training- und Coaching-Programmen für unsere Mitarbeiter	Weiterführung der drei neuen Leadership-Entwicklungsprogramme für Führungskräfte, um die Führungskräftekultur und Managementfähigkeiten zu stärken; seit 2015 nahmen 137 Mitarbeiter an den Programmen teil	80
		Einführung einer Marquard & Bahls Akademie, die Weiterbildungen und Trainings anbietet	75
		Zwei E-Learnings im Rahmen des Project FunC ausgearbeitet (Nachhaltigkeit und Sicherheitskultur)	16, 79
Personelle Vielfalt & Chancengleichheit	Förderung personeller Vielfalt und von Chancengleichheit, insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Nationalität und Alter	Der Anteil weiblicher Mitarbeiter konnte im Jahr 2017 um 18,9 % (von 15,7 % auf 18,6 %) erhöht werden	86
Mitarbeiterwohlbefinden	Berücksichtigung von Mitarbeiterbedürfnissen und Verbesserung der Unternehmenskultur	Erarbeitung einer Richtlinie zur Einführung flexibler Arbeitszeiten in der Firmenzentrale	83
Gerechte Bezahlung	Vereinfachung von Vergütungsstrukturen und -prozessen sowie Realisierung einer fairen Bezahlung unserer Mitarbeiter	Diverse Projekte zur besseren Kategorisierung/Vergleichbarkeit aufgesetzt und teilweise implementiert; bestehende Strukturen angepasst	75
Funktions- und divisionsübergreifendes Lernen	Funktions- und divisionsübergreifendes Lernen für all unsere Mitarbeiter ermöglichen	Implementierung unserer gruppenweiten Plattform connect unterstützt einen funktions- und bereichsübergreifenden Austausch zwischen allen Mitarbeitern	35



THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Gesundheit & Arbeitsschutz			
Keine Unfälle	Anstreben von absoluter Unfallvermeidung	Implementierung der „Goldenen HSSE-Regeln“ von Oiltanking	88
		HSSE-Audits auf vielen Standorten	28, 38
		Global Safety Day abgehalten, an dem weltweit alle Oiltanking Mitarbeiter teilnahmen	88, 92
		Verbesserung der Unfallursachenuntersuchung durch eine verbesserte Methode und neue Software	44
		Einführung von umfangreichen HSSE-Manuals bei Petronord, Mabagas und Bomin	89
Sichere und ergonomische Arbeitsplätze	Gewinnung und Bindung von talentierten Mitarbeitern durch das Angebot von gesunden, ergonomischen und sicheren Arbeitsplätzen	Verschiedene Gesundheitskampagnen auf Oiltanking Standorten	90, 91
Keine Brände	Vermeidung von Bränden	Weitere Implementierung des verpflichtenden Oiltanking Brandschutzstandards	93



THEMA	ZIEL	ERREICHTES	SEITE
Gemeinnütziges Engagement			
Spenden und Sponsoring	Erhöhung der Spenden- und Sponsoringsummen	Veröffentlichung von spezifischen Kriterien für Spenden und Sponsoringaktivitäten	97-98
		Entwicklung einer Broschüre zum gemeinnützigem Engagement mit praktischer Hilfestellung, Kriterien und Warnsignalen	97-98
		Steigerung der Spenden- und Sponsoringsummen zum Vorjahr	97
Mitarbeiterengagement	Weitere Förderung von gemeinnützigem Mitarbeiterengagement	Initiierung eines neuen sozialen Projektes „Sozialer Adventskalender“ in der Unternehmenszentrale, der aktives Mitarbeiterengagement inkludierte	96
		Sozialer Tag auf dem Oiltanking Spring Meeting, bei dem 120 Manager einen Tag für den guten Zweck arbeiteten	74
		Start neuer und Fortführung bestehender Projekte mit Fokus auf Mitarbeiterengagement	97-103
Gemeinnützige Projekte	Erhöhung des Anteils lokaler Projekte in unseren definierten Fokusbereichen zu mindestens einem Projekt, einer Aktivität oder Initiative pro Standort und Jahr	Mehr Standorte als im Vorjahr engagierten sich für den guten Zweck	97
		Steigerung des ehrenamtlichen Mitarbeiterengagements zum Vorjahr	103

Agenda 2030

Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 erstmalig auf nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) geeinigt, die für alle UN-Mitgliedstaaten in gleicher Weise gelten.



Abb. 4: Die 17 Sustainable Development Goals der Agenda 2030

Sie bieten einen globalen Zielrahmen für die nachhaltige Entwicklung, der ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte zusammenbringt. Zur Umsetzung dieser Nachhaltigkeitsziele sind Politik, Gesellschaft und Unternehmen gleichermaßen gefordert. Neben dem Kampf gegen Hunger, Armut und Diskriminierung widmen sich die 17 Ziele und 169 Unterziele der Agenda einer chancengerechten Bildung, dem Schutz des Klimas und der Biodiversität wie auch dem Engagement für Frieden und Rechtsstaatlichkeit.

Auch wir fühlen uns der Umsetzung der Agenda 2030 verpflichtet. So haben wir in einem ersten Schritt die für unsere Unternehmen wichtigsten SDGs identifiziert und in unseren Strategieprozess einfließen lassen. In 2017 erfolgte eine erneute Überprüfung. Als weltweit agierendes Energieunternehmen sind für uns 13 der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele relevant. Diese haben wir auf unseren Kennzahlenseiten am jeweiligen Kapitelende genannt. Dabei möchten wir gleichermaßen die negativen Auswirkungen reduzieren und einen positiven Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten sowie unsere Strategie- und Nachhaltigkeitsprozesse stärken.

Leitbild & Strategische Handlungsfelder

Unser Nachhaltigkeitsleitbild

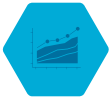
Wir wollen durch eine herausragende Nachhaltigkeitsleistung einen Mehrwert für unsere Mitarbeiter, unsere Anteilseigner wie auch die Gesellschaft schaffen und dabei die Umwelt schützen. Wir leben unsere Werte, integrieren die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette und bestärken unsere Mitarbeiter darin, sich daran zu beteiligen.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir bewahren unsere Unternehmenskultur und übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dabei sind wir gegenüber allen Stakeholdern transparent und dem fairen Wettbewerb verpflichtet. Wir ergreifen Maßnahmen, um Korruption und Bestechung von vornherein auszuschließen.

- Sicherung der Zukunftsfähigkeit und hohen Reputation unseres Unternehmens, indem wir einen Ansatz verfolgen, der über reine Compliance hinausgeht und die Erwartungen unserer Stakeholder in unsere Geschäftstätigkeiten integriert.



Nachhaltiges Wachstum

Wir setzen auf kontrolliertes Wachstum und langfristige Partnerschaften. Unseren zukünftigen Erfolg sichern wir mit einem gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen, ohne ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Wir haben den Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern und höchste Produkt- und Servicequalität zu bieten.

- Realisierung der ambitionierten Wachstumsziele der Unternehmensstrategie, ohne dabei Nachhaltigkeitsaspekte zu vernachlässigen.



Umweltschutz

Wir sind stets bestrebt, Produktaustritte zu vermeiden, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Wir wollen dabei unseren relativen Energieverbrauch sowie Wasserverbrauch senken, ozonschädliche Emissionen reduzieren und unser Abfall- und Abwassermanagement weiter optimieren.

- Positionierung als ein im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten umweltfreundliches Unternehmen, welches einen so geringen negativen Einfluss auf die Umwelt nimmt wie nur möglich.



Unsere Mitarbeiter

Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Wir möchten qualifizierte und talentierte Mitarbeiter für uns gewinnen und langfristig an unser Unternehmen binden.

- Ein fairer und bevorzugter Arbeitgeber sein und Unternehmenswachstum unterstützen, indem wir qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen und ihnen ein vielfältiges und gesundes Arbeitsumfeld bieten.



Gesundheit & Arbeitsschutz

Gesundheit & Arbeitsschutz haben – als fest verankerter Unternehmenswert – höchste Priorität in all unseren Aktivitäten. Wir identifizieren und analysieren mögliche Gefahren und ergreifen Maßnahmen, um Risiken zu vermeiden, zu verhindern, zu kontrollieren und zu begrenzen.

- Eine proaktive Sicherheitskultur und eine kontinuierliche Verbesserung all unserer Aktivitäten in Bezug auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit.



Gemeinnütziges Engagement

Wir übernehmen auch über unser Kerngeschäft hinaus Verantwortung und unterstützen die umliegenden Gemeinden in den fünf Fokusbereichen Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport und humanitäre Hilfe. Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter.

- Verbesserung des Wohlergehens unserer umliegenden Gemeinden durch angemessene finanzielle Unterstützung sowie die Förderung von Mitarbeiterengagement.

Instrumente & Maßnahmen

Um die in den strategischen Handlungsfeldern definierten Programme und Aktivitäten in unseren Prozessen zu verankern und auch lokal umzusetzen und uns kontinuierlich zu verbessern, nutzen wir verschiedene Instrumente und Maßnahmen.

HSSE-Firmenpolitik

Um die Verantwortung für ökologische und soziale Belange auf höchster Ebene fest zu verankern, spiegeln sich die entsprechenden Grundsätze in unserer HSSE-Firmenpolitik wider, die durch den Vorstand von Marquard & Bahls unterzeichnet wurde. Die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit haben entsprechende HSSE-Firmenpolitiken unterzeichnet und ausgehängt.

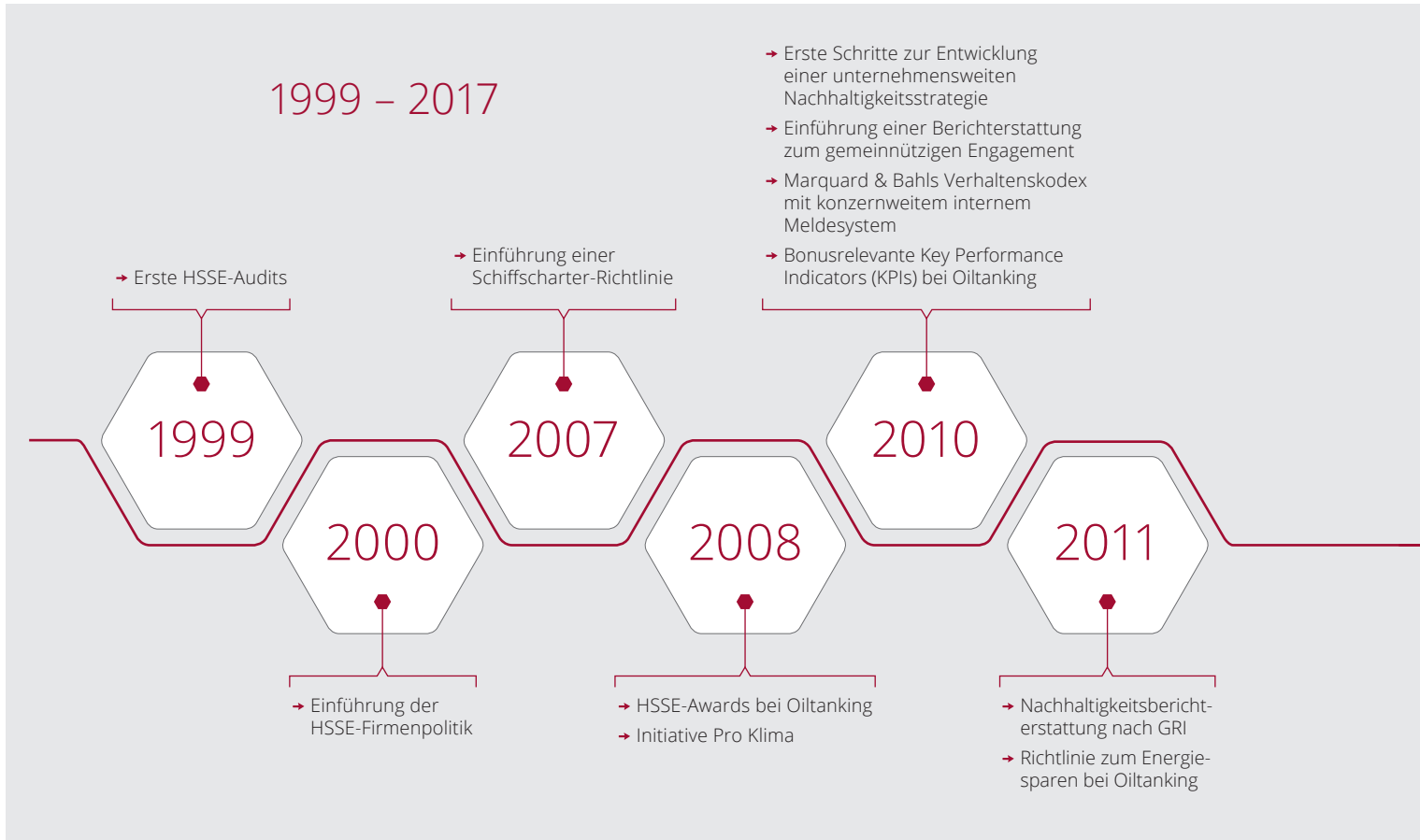


Abb. 5: Meilensteine unseres Nachhaltigkeitsmanagements



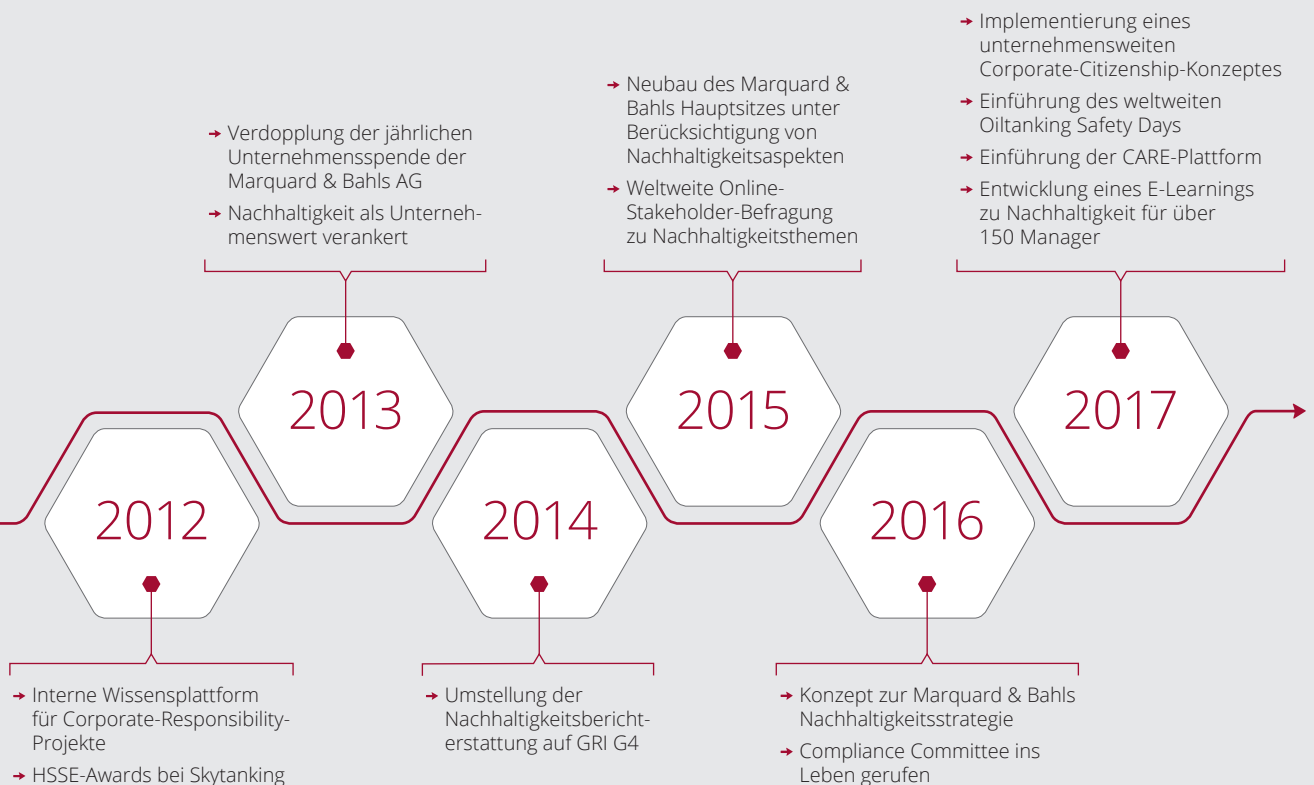
Richtlinien und Standards

Bei der Entwicklung von internen Richtlinien und Standards orientieren wir uns an international anerkannten Grundsätzen zu verantwortlichem Unternehmertum. Basis ist unser für alle Mitarbeiter verbindlicher Verhaltenskodex. Darüber hinaus respektieren wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie die vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die daraus abgeleiteten acht Kernarbeitsnormen.

Die ILO-Grundprinzipien sind:

1. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
2. Beseitigung der Zwangsarbeit
3. Abschaffung der Kinderarbeit
4. Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex werden wir weiterhin in unseren Prozessen berücksichtigen und verankern, auch wenn wir kein aktiver Unterzeichner sind. Seit 2011 berichten wir gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die sich international als Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben. Seit 2015 sind wir zudem Anwender des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).



Audits

Um unsere Leistungen auf den Gebieten Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz stetig zu verbessern und Fortschritte überprüfen zu können, setzen wir als Instrument interne Audits ein. Die Group Function HSSE überprüft die Einhaltung der Firmenstandards an den weltweiten Oiltanking, Skytanking und UBT Standorten. Im Jahre 2017 fanden bei Oiltanking und Skytanking 93 interne (2016: 101) und 332 externe (2016: 273) HSSE-relevante Audits statt. Bei Letzteren handelt es sich u.a. um Audits seitens Behörden, Kunden oder Versicherungen.

Kennzahlen & Statistiken

Um unsere HSSE-Leistung kontinuierlich zu überprüfen und uns zu verbessern, nutzen wir Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs), von denen wir eine Auswahl im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir weitere Kennzahlen definiert, um unsere Leistung noch besser messen, auswerten und Maßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren für die Unternehmensgruppe, alle Divisionen und deren Profitcenter erstellt. Indikatoren wie Beinaheunfälle, relative Unfallhäufigkeit oder Produktaustritte sind ein bonusrelevanter Bestandteil der Managementvergütung bei Oiltanking. Um zukünftig noch schneller auf Entwicklungen der HSSE-Kennzahlen reagieren zu können, wurde eine Dashboard-Applikation programmiert, die Daten tagesaktuell bereitstellt und noch detailliertere Analysen ermöglicht. In 2017 wurde die Applikation bei Skytanking ausgerollt; bei Oiltanking ging sie in die Testphase. Zudem wurde ein Nachhaltigkeits-Dashboard aufgesetzt, das in 2018 implementiert werden soll.



Zertifizierte Managementsysteme

Managementsysteme zielen darauf ab, die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Insgesamt haben 40 Prozent der in 2017 weltweit operativen Oiltanking und Skytanking Standorte eine Zertifizierung für Qualitätsmanagement (ISO 9001), 20 Prozent für Umweltmanagement (ISO 14001) und 18 Prozent für Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 (in Zukunft ISO 45001) erhalten. Bei Oiltanking sind darüber hinaus 18 Prozent der Standorte nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert. Auch unsere indische Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services ist nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Seit 2016 sind zudem die GMA und Mabanaft Deutschland nach ISO 50001 zertifiziert. Zusätzlich ist Mabanaft Deutschland zertifiziert nach ISO 9001 und GMA nach ISO/IEC 17025. Einige andere Unternehmen von Marquard & Bahls haben ihre Managementprozesse in sehr ähnlicher Weise organisiert, ihre Qualitäts-, Umwelt- oder Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme jedoch nicht zertifizieren lassen.



ISO-50001-Überwachungsaudits

Oiltanking Deutschland, Mabanaft Deutschland und GMA haben sich 2016 erfolgreich nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifizieren lassen. Die Überwachungsaudits wurden im vergangenen Jahr bei einer Auswahl an Standorten von Oiltanking Deutschland und Mabanaft Deutschland durchgeführt. Der externe Auditor besuchte unter anderem die Tanklager Breisach, Honau, Hamm, Duisburg und Deggendorf.

Stakeholder

Die für uns wichtigsten Interessengruppen (Stakeholder) haben wir durch interne Diskussionen, Workshops, externe Analysen und Branchenvergleiche ermittelt. Je nach Stakeholder variieren sowohl die Häufigkeit der Kontakte zu den Interessengruppen als auch die relevanten Themen. Während die Kontakte zu den Mitarbeitern, Aktionären, Kunden oder Geschäftspartnern normalerweise auf täglicher oder wöchentlicher Basis erfolgen, findet der Austausch mit anderen Stakeholdern in unregelmäßigen Abständen statt.



Abb. 6: Stakeholder von Marquard & Bahls

Zur Systematisierung unseres Stakeholder-Dialogs nutzen wir einen internen Stakeholder-Management-Leitfaden. Im Frühjahr 2017 haben wir unsere zweite webbasierte Stakeholder-Befragung durchgeführt, zu der erstmalig alle weltweiten Mitarbeiter von Marquard & Bahls und der Tochterunternehmen eingeladen wurden. Die Ergebnisse sind in die Wesentlichkeitsanalyse zur Zusammenstellung dieses Berichts sowie in unsere Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen. Das Team Sustainability nimmt zudem regelmäßig an Dialogen und Diskussionen mit Stakeholdern teil und beteiligt sich an Umfragen und wissenschaftlichen Studien.

Wesentlichkeitsanalyse

Um die für unser Nachhaltigkeitsengagement relevanten Themen zu identifizieren und zu priorisieren befragen wir unsere Stakeholder und verfolgen Änderungen in gesetzlichen Richtlinien und einschlägigen Standards wie dem Leitfaden der GRI. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir mindestens alle zwei Jahre die Bedeutung der identifizierten Aspekte und bestimmen auf diese Weise die Themen, auf die wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Berichterstattung konzentrieren.

Über für uns unwesentliche Aspekte, wie z.B. Kinderarbeit, wird nicht berichtet. Wir können Kinderarbeit in unserem Unternehmen aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades, der von unseren Mitarbeitern gefordert wird, und strikter Regeln ausschließen. Eine Bewertung unserer Lieferkette zeigt ein ähnliches Bild, da die meisten unserer Geschäftspartner und Kunden der Öl- oder Chemieindustrie in ihren Betrieben hoch spezialisierte Mitarbeiter benötigen.

Ein wichtiger Fokus liegt neben der Identifikation wichtiger Erwartungen und Anforderungen auch bei zukünftigen Chancen und Risiken für unser Geschäft und den davon betroffenen Stakeholdern. Besonders wesentliche Themen lassen sich aus der Materialitätsmatrix im oberen rechten Quadranten ablesen; keines der von uns abgefragten Themen wurde als völlig unwichtig eingestuft. Die Ergebnisse der letzten Umfrage sind in die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts eingeflossen.





Thematischer Farbcode:

- Unternehmerische Verantwortung
- Unsere Mitarbeiter
- Nachhaltiges Wachstum
- Gesundheit & Arbeitsschutz
- Umwelt
- Gemeinnütziges Engagement

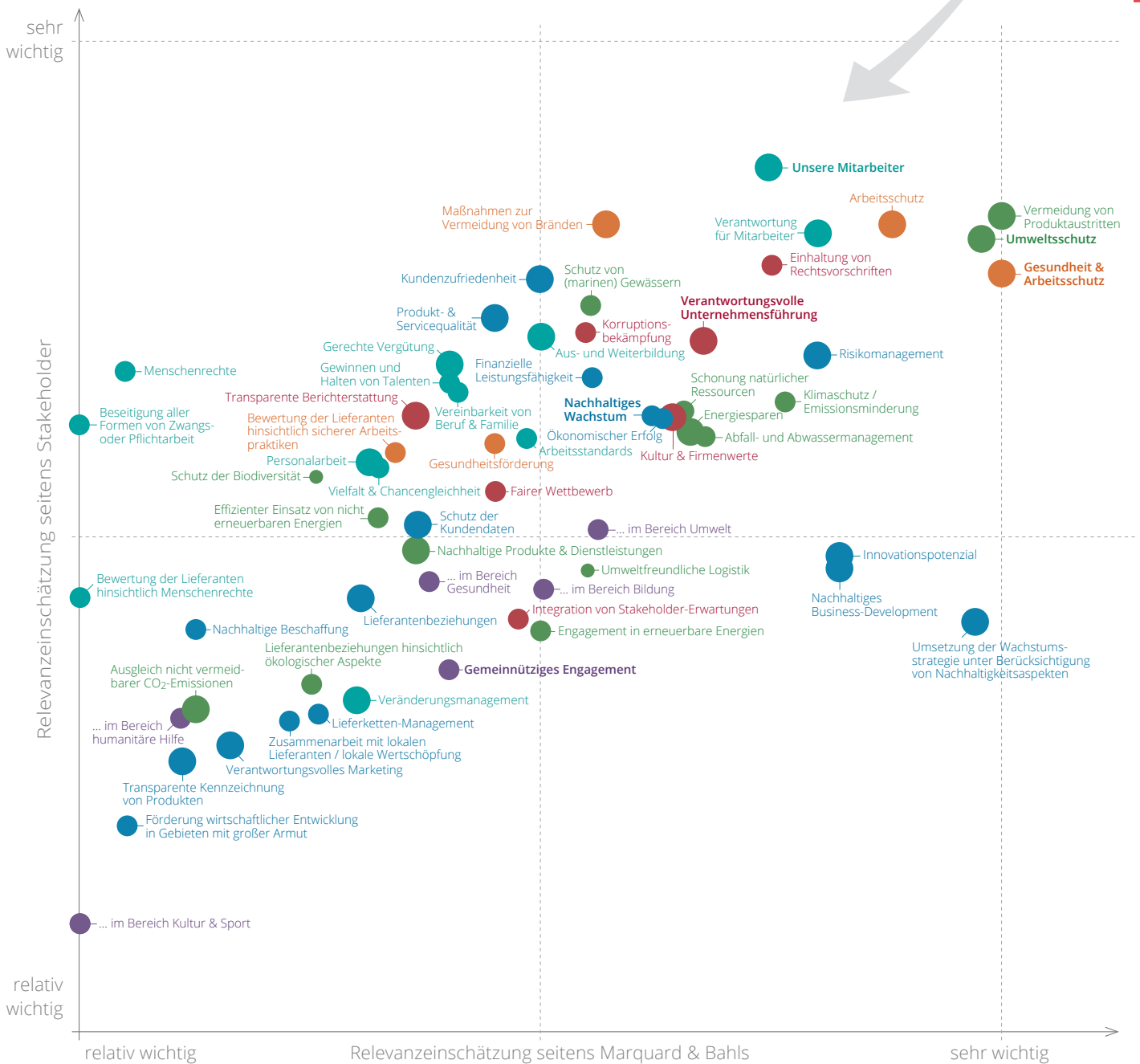


Abb. 7: Identifizierte Themen von wesentlicher Bedeutung (unsere Möglichkeit der Einflussnahme wird über die Icongröße dargestellt; die strategischen Handlungsfelder sind mit fetter Schrift hervorgehoben)



Compliance

Unsere Reputation ist ein wertvolles Gut, das es zu schützen gilt. Um sie zu wahren und korrektes, gesetzkonformes Verhalten sicherzustellen, haben wir als Teil unseres Compliance-Management-Systems verschiedene Richtlinien und Verfahren entwickelt. Dazu zählen u.a. unser Verhaltenskodex oder das konzernweite Meldesystem für vermutetes Fehlverhalten. Die Aufgaben der Group Function Compliance umfassen u.a., Compliance-Risiken zu identifizieren und gemeinsam mit den Geschäftsbereichen passende Compliance-Programme zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei stehen die Verhinderung von Korruption, Bestechung und Betrug sowie das Wettbewerbsrecht und Sanktionsthemen im Fokus.

Verhaltenskodex

Die Basis unseres Verhaltenskodex sind 16 Grundsätze, die in vier Themenbereiche gegliedert sind.

Verhaltenskodex				
Unternehmen & Finanzen	1  Einhaltung von Rechtsvorschriften	2  Lauterer Wettbewerb	3  Rechnungs- und Berichtswesen	4  Geistiges Eigentum
Absicherung	5  Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz	6  Produktverantwortlichkeit	7  Verwendung von Unternehmensressourcen	8  Vertraulichkeit
Integrität	9  Korruption & Bestechung	10  Geschenke & Unterhaltung	11  Interessenkonflikte	12  Politische Aktivitäten
Menschen	13  Diskriminierung	14  Chancengleichheit	15  Soziale Verantwortung	16  Arbeitsgesetzgebung

Abb. 8: Die Themenfelder und Prinzipien des Verhaltenskodex

Die Grundsätze des Verhaltenskodex dienen dazu, einen einheitlichen Wertehorizont zu schaffen, und bieten Orientierung für das Verhalten des Einzelnen vor dem Hintergrund der Firmenphilosophie und der Werte von Marquard & Bahls. Der Verhaltenskodex steht auf unserer Webseite in 20 Sprachen zum Herunterladen zur Verfügung (www.marquard-bahls.de). Im Sinne einer regelmäßigen Aktualisierung steht im kommenden Jahr eine Überarbeitung des Verhaltenskodex an.





Aufzeigen von Fehlverhalten

Die im April 2017 eingeführte Online-Plattform CARE steht für „Concerns And Reporting“. Sie ist neben den üblichen Meldekanälen unser konzernweites Meldesystem und bietet Mitarbeitern und Geschäftspartnern einen sicheren und unkomplizierten Weg zur Meldung von vermutetem Fehlverhalten. Unter <https://marquard-bahls.integrityplatform.org> kann sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag beispielsweise fehlerhaftes, betrügerisches oder gar korruptes Verhalten in der jeweiligen Landessprache auch anonym gemeldet werden. Group Compliance übernimmt in allen Fällen das unabhängige Fallmanagement und beauftragt geeignete interne oder externe Ermittler. Um Überschneidungen der Verantwortlichkeiten zu vermeiden, hat das Verhaltenskodexteam entschieden, sich aufzulösen. Dieses Team war bisher eine weitere Möglichkeit, Compliance-Fälle zentral und wenn gewünscht anonym zu melden.

Korruptionsbekämpfung

Korruption und Bestechung werden von Marquard & Bahls nicht geduldet. In unserem Verhaltenskodex informieren wir unsere Mitarbeiter über die Prinzipien zu diesem Thema und fordern sie auf, konkrete Fälle oder Verdachtsmomente über unsere CARE-Plattform zu melden. Um unsere Mitarbeiter noch stärker für die Themen „Korruption“ und „Bestechung“ zu sensibilisieren, haben wir 2017 dazu neue konzernweite Richtlinien erlassen und unser Schulungsprogramm ausgeweitet. 2017 nahmen mehr als 800 Mitarbeiter, vor allem in Führungspositionen und solche mit direktem Kunden- oder Behördenkontakt, an Antikorruptionsschulungen teil.

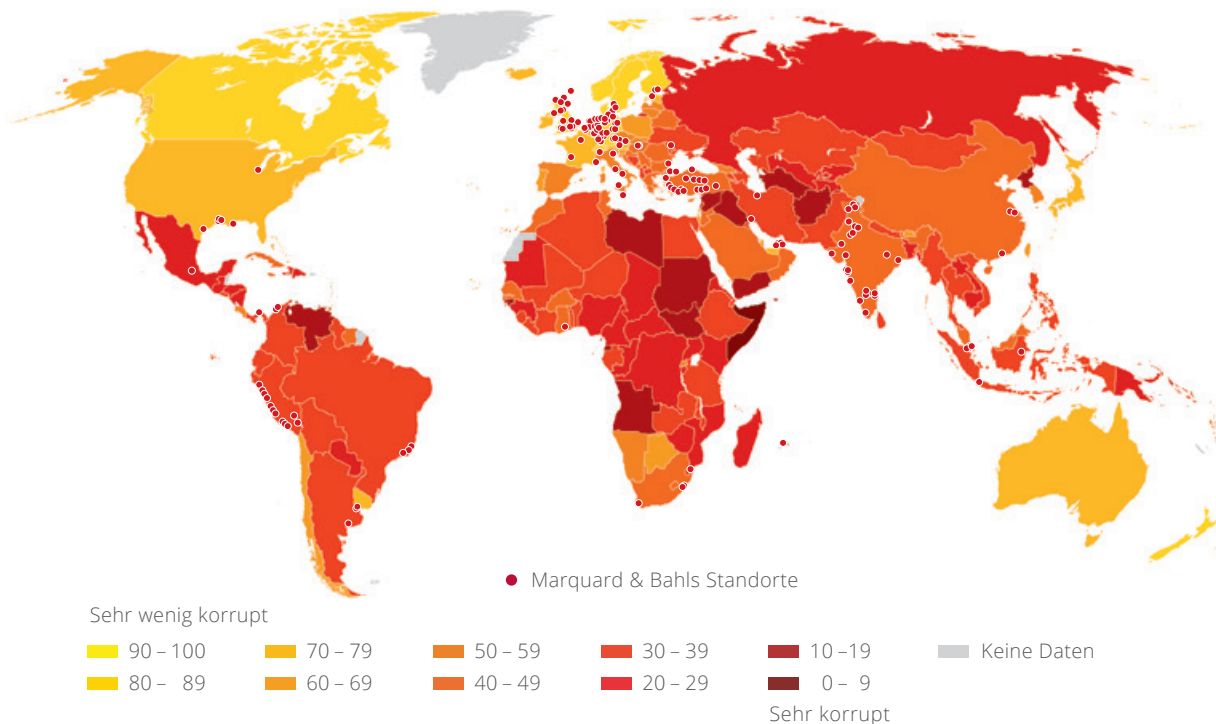


Abb. 9: Korruptionsrisiko nach dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International



Von den elf in der CARE-Plattform dokumentierten Fällen bezogen sich drei Fälle auf Verdachtsmomente im Bereich Korruption, wobei es sich in einem Fall um Verdachtsmomente zulasten des Unternehmens handelte, die sich nicht bestätigen ließen. In den übrigen Fällen wurden interne Ermittlungen durchgeführt, auf deren Basis disziplinarische, arbeitsrechtliche und organisatorische Maßnahmen ergriffen wurden. Um Korruption von vornherein auszuschließen, unterziehen wir unsere Geschäftsaktivitäten jährlich einer Risikoanalyse. In Ländern mit hohem Korruptionsrisiko verstärken wir unsere Aktivitäten gegen Korruption, wobei unser Umsatz zu einem Großteil in Ländern mit niedrigem Risiko erwirtschaftet wird.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich und gilt sowohl für nationale als auch internationale Gesetze und Vorschriften. Aus diesem Grund werden rechtliche Entwicklungen beobachtet und auf ihre Relevanz für Marquard & Bahls überprüft. Ein wichtiger Indikator der Gesetzeskonformität ist die Anzahl der Bußgelder und Strafen. 2017 wurden weltweit Bußgelder in Höhe von 6.399 Euro (2016: 156.279 Euro) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. 66 Prozent der Bußgelder hatten dabei einen ökologischen Hintergrund. Vor allem den verbesserten technischen Standards wie auch einer erhöhten Sensibilisierung der Mitarbeiter ist dieser enorme Rückgang an Bußgeldern zu verdanken.

Produktverantwortung

Die Produkte, die von unserer Unternehmensgruppe gehandelt, transportiert, umgeschlagen und gelagert werden, unterliegen der nationalen sowie internationalen bzw. europäischen Gesetzgebung und damit den Bestimmungen zur Ausweisung des Gefahrenpotenzials. Dies umfasst sowohl die genaue Produktkennzeichnung als auch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern bei Mabanaft. Die meisten der von Mabanaft gehandelten Produkte werden als gefährlich eingestuft und fallen daher unter strenge Vorgaben hinsichtlich der Produktinformation. Zudem hat Oiltanking eine zentrale Datenbank für Produktinformationsblätter mit Daten zu inzwischen mehr als 1.000 Produkten.

Transparenz

Die umfassende Offenlegung von relevanten Informationen gegenüber unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen hat hohe Priorität. Auf Konzernebene liegt diese Aufgabe bei der Group Function Corporate Communication in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den jeweiligen Geschäftsführern. Alle Fortschritte im Bereich unseres Nachhaltigkeitsmanagements werden in den jährlichen Nachhaltigkeitsberichten transparent kommuniziert.





Intern informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen über unsere globale Kommunikations- und Kollaborationsplattform connect, die 2017 weiter ausgerollt wurde. Weitere Medien sind das Logbook, ein monatlicher Mitarbeiternewsletter, Rundmails und Aushänge an den Schwarzen Brettern. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitern über unternehmensinterne Magazine wie COMPASS (Marquard & Bahls), connections (Oiltanking) oder Skytanking Life (Skytanking). Auf den Webseiten der Gesellschaften finden sich Pressemitteilungen und andere Publikationen.

Datenschutz

Datenschutz ist ein weiteres wichtiges Thema. Maßnahmen in Deutschland in diesem Bereich sind die Bereitstellung eines umfangreichen Datenschutz-Handbuchs, die Durchführung von Mitarbeiterschulungen sowie themenspezifische Beratung und Audits. Umfangreiche IT-Sicherheitssysteme gewährleisten den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden-, Lieferanten- und auch anderen Geschäftsdaten auf hohem Niveau. Darüber hinaus werden aktuelle Gesetzesinitiativen verfolgt, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch zukünftig sicherzustellen. Insbesondere betrifft dies die neue EU-Datenschutzgrundverordnung.

Seit 1995 basiert der Datenschutz in der EU auf der EU-Datenschutzrichtlinie, welche durch die Mitgliedstaaten im Rahmen lokaler Datenschutzgesetze umgesetzt wurde. Um die Harmonisierung weiter zu forcieren und die technischen Entwicklungen der letzten 20 Jahre im Datenschutzrecht zu berücksichtigen, trat im Mai 2018 in allen Mitgliedstaaten die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft.

Die bei Marquard & Bahls in 2017 begonnene Umsetzung ist nicht unproblematisch, da durch die Verordnung neue Rechtsbegriffe eingeführt und bestehende neu definiert werden. Unser zentrales Datenschutzteam ist zur Umsetzung der Richtlinie im engen Austausch mit den lokalen Datenschutzkoordinatoren.



Mitwirkung in Interessenverbänden und Politik

Im Rahmen der Arbeit unserer in Hamburg ansässigen Abteilung Public Affairs und unserer Repräsentanz in Berlin sind wir in verschiedenen Netzwerken aktiv. Netzwerke auf internationaler und nationaler Ebene, in denen wir uns als aktives Mitglied einbringen, sind unter anderem:

International

- UPEI** → Union of European Petroleum Independents
- FETSA** → Federation of European Tank Storage Associations
- EPCA** → European Petrochemical Associations
- AEBIOM** → European Biomass Association
- EFET** → European Federation of Energy Traders

Deutschland

- MEW** → Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. und seine Mitgliedsverbände
- AFM+E** → Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.
- UTV** → Unabhängiger Tanklagerverband e.V.
- BFT** → Bundesverband freier Tankstellen und unabhängiger Mineralölhändler e.V.
- FPE** → Förderkreis Preiswert-Energie e.V.

Zudem wirken wir in folgenden HSSE-bezogenen Industrieverbänden mit:

- OCIMF** → Oil Companies International Marine Forum
- EBIS** → European Barge Inspection Scheme
- OSRL** → Oil Spill Response Limited, weltweit größte Organisation zur Ölunfallbekämpfung
- INTERTANKO** → Vereinigung unabhängiger Inhaber und Betreiber von Schiffen, die Mineralölprodukte, Gase und Chemikalien transportieren





Der Fokus von Public Affairs richtet sich auf die Verbandsarbeit, Energiepolitik und im Zuge der Energiewende die technische Entwicklung alternativer Energien. In diesem Zusammenhang verfolgt Public Affairs hautnah die politischen Diskussionen und Entscheidungen zu rechtlichen Vorschriften, wertet sie aus, nimmt aktiv an Debatten mit Entscheidungsträgern teil und arbeitet eng mit den relevanten Verbänden zusammen. In 2017 waren unter anderem das Winterpaket der EU-Kommission (z.B. die Erneuerbare-Energien-Richtlinie), die 38. Bundesimmissionsschutzverordnung sowie die Regulierung der Finanzmärkte und hier speziell das Berichtswesen über Derivatengeschäfte wichtige Themen. Zudem ist die Energiepolitik der neuen Bundesregierung ein wichtiger Punkt.

Zu den für unser Unternehmen besonders wichtigen Bereichen Energie, Verkehr und Klimaschutz finden sich im Koalitionsvertrag viele für uns relevante Vorhaben, deren Entwicklung wir aufmerksam verfolgen und zu denen wir unsere Expertise einbringen werden.

Darüber hinaus ist Marquard & Bahls als einziges Mineralölhandelsunternehmen direkt und aktiv an einer Studie zur integrierten Energiewende der deutschen Energieagentur (dena) beteiligt. Sie soll der Bundesregierung als Hilfestellung dienen, wie der zukünftige Energiemarkt in Deutschland in verschiedenen Szenarien aussehen könnte und sollte, um die festgelegten Klimaziele im Jahr 2050 zu erreichen.

Parallel unterstützt Marquard & Bahls auch eine gemeinsame Studie der Mineralölverbände IWO, MEW, MWV und Uniti, die sich mit der Zukunft flüssiger Energieträger auseinandersetzt und vor allem das Potenzial von CO₂-neutralen Energieträgern (sogenannten E-Fuels) aufzeigen soll.

Kennzahlen Verantwortungsvolle Unternehmensführung

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
HSSE-relevante Audits				
Gesamtanzahl Audits	324	374	425	+ 13,6 %
Anzahl interne Audits	62	101	93	- 7,9 %
Anzahl externe Audits	262	273	332	+ 21,6 %
Zertifizierte Managementsysteme				
Anteil ISO-9001-zertifizierte Oiltanking und Skytanking Standorte	40 %	39 %	40 %	+ 3,2 %
Anteil ISO-14001-zertifizierte Oiltanking und Skytanking Standorte	21 %	21 %	20 %	- 5,2 %
Anteil OHSAS-18001-zertifizierte Oiltanking und Skytanking Standorte	21 %	20 %	18 %	- 8,8 %
Anteil ISO-50001-zertifizierte Oiltanking und Skytanking Standorte	-	18 %	18 %	+ 3,7 %
Aufzeigen von Fehlverhalten				
Anzahl Whistleblowing-Fälle	5	2	11	+ 450,0 %
Einhaltung von Rechtsvorschriften				
Gesamtsumme Bußgelder und Strafen in €	175.728	156.279	6.399	- 95,9 %
Davon Bußgelder mit ökologischem Hintergrund in €	168.358	143.632	4.252	- 97,0 %

Bußgelder und Strafen

Entwicklung 2016 – 2017

-95,9%



Jahre kontinuierliche Berichterstattung

2017

8



Gesamtanzahl HSSE-bezogene Audits

Entwicklung 2016 – 2017

+13,6%



Definierte Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie

2017

25

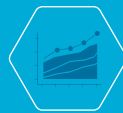


Welche SDGs haben wir in diesem Handlungsfeld unterstützt?





NACHHALTIGES WACHSTUM



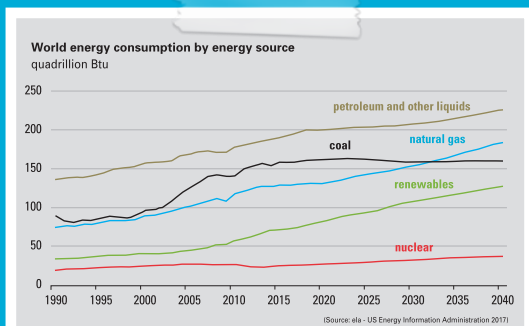
Wir setzen auf kontrolliertes Wachstum und langfristige Partnerschaften. Unseren zukünftigen Erfolg sichern wir mit einem gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen, ohne ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Wir haben den Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern und höchste Produkt- und Servicequalität zu bieten.





Energie- und Ressourcenwende – ein wichtiger Megatrend

Zu einem der für Marquard & Bahls bedeutsamsten Megatrends gehört die Energie- und Ressourcenwende. Während ein starker Anstieg an Ressourcenbedarf von fossilen Kraftstoffen, Metallen, Mineralien und Biomasse prognostiziert wird, gehen zwangsläufig die Depots leicht zugänglicher Ressourcen zurück. Die Bedeutung alternativer, sauberer und erneuerbarer Energien wird zunehmen – eine Entwicklung, die wir verfolgen und auf die wir uns vorbereiten.



Der weltweite Energiebedarf steigt an, während fossile Ressourcen wie Rohöl abnehmen und die Bedeutung von erneuerbaren Energien zunimmt.



Auf politischer Ebene wird eine Energiewende stark vorangetrieben. Im Rahmen der Agenda 2030 wurde „Saubere und bezahlbare Energie“ zu einem der 17 SDGs erklärt.



Erneuerbare, Elektrifizierung, E-Fuels – wenn es um das Erreichen der Klimaschutzziele 2050 geht, stehen viele Fragen im Raum. Marquard & Bahls hat zusammen mit anderen Unternehmen, Verbänden und Gutachtern eine Energiestudie erarbeitet.



Das neue Oiltanking Tanklager in Saldanha Bay, Südafrika, ist eines unserer großen Projekte, für dessen Konstruktion innovative Ideen zum Einsatz kamen. Das Besondere an dem Bau sind erdgedeckte Betontanks, die im Gegensatz zu konventionellen Tanks Fläche für natürliche Vegetation bieten.





Nachhaltiges Wachstum



Um langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum zu erreichen, setzen wir auf einen gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen. Wir wollen unsere ambitionierten Wachstumsziele der Unternehmensstrategie realisieren, ohne dabei Nachhaltigkeitsaspekte zu vernachlässigen.

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Unseren Konzernjahresabschluss legen wir in unserem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht offen. Indem wir zusätzlich die wirtschaftlichen Indikatoren gemäß den Vorgaben der GRI in diesem Dokument veröffentlichen, stellen wir den Beitrag von Marquard & Bahls zur Nachhaltigkeit eines größeren Wirtschaftssystems dar. In Hamburg und vielen anderen Orten der Welt zahlen wir Steuern, schaffen Arbeitsplätze und investieren in die lokale Infrastruktur. Die Marquard & Bahls Unternehmensgruppe verzeichnete 2017 ein insgesamt wenig befriedigendes Jahr. Vor allem bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen belief sich das Konzerngesamtergebnis nach Steuern auf lediglich rund 34 Millionen Euro bei einem Konzernumsatz von 13,5 Milliarden Euro vor Energiesteuern. Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse ist in Abb. 10 dargestellt.

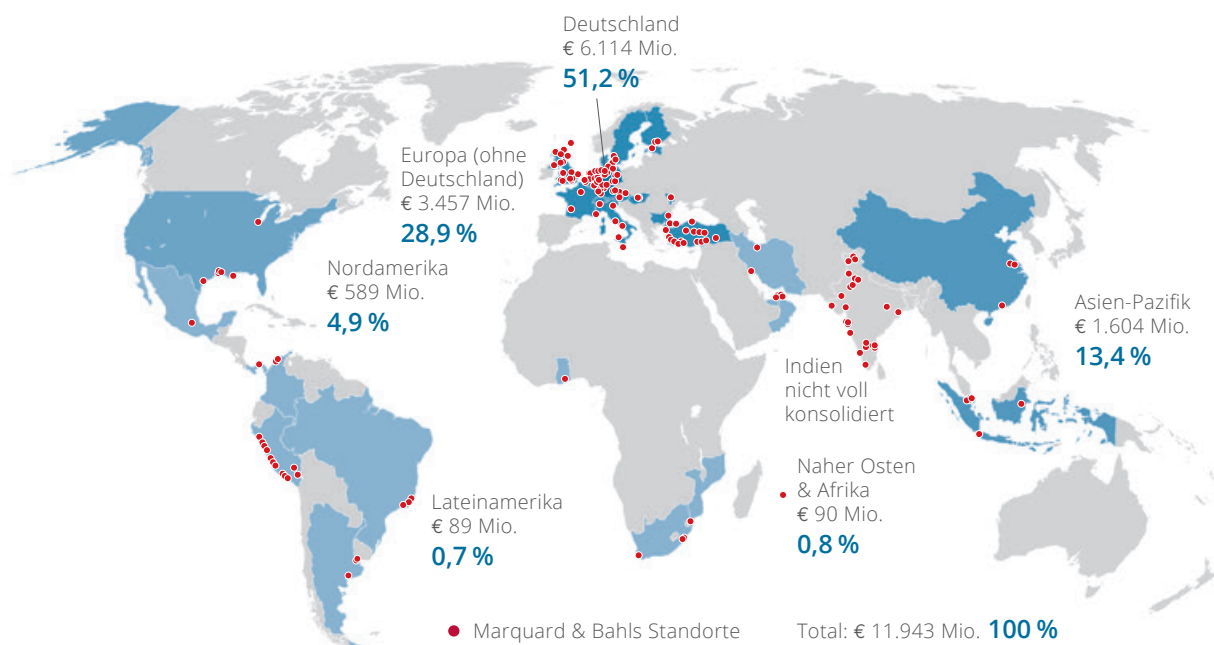


Abb. 10: Umsatzerlöse voll konsolidierter Gesellschaften nach Region in Millionen Euro nach Abzug von Energiesteueraufwand

Gleichzeitig gab es viele positive Entwicklungen:

Mabanaft realisierte einen starken Absatz bei einem insgesamt durchwachsenen Geschäftsverlauf. Während Trading und Bunkering unbefriedigende Ergebnisse erzielten, setzte sich der positive Trend im Retail-Bereich fort. Die neue Geschäftsleitung von Mabanaft und die Zusammenführung der Handelsaktivitäten in sogenannten Global Books – einer Bündelung von Handelspositionen zu deren internationaler Harmonisierung – bilden eine starke Basis für das künftige internationale Wachstum des Handelsgeschäfts.

Oiltanking erlebte ein erfolgreiches, wenngleich wechselhaftes Jahr. An einzelnen Standorten gab es Auslastungsrückgänge und bei drei Standorten waren aufgrund veränderter Marktgegebenheiten Abschreibungen notwendig. Gleichzeitig konnten viele Verträge verlängert und mehrere Großprojekte vorgebracht werden.

Skytanking erlebte ein gutes Geschäftsjahr. Viele Standorte in Europa, Indien und auch der Standort in Afrika meldeten steigende Durchsatzmengen. Mit der Akquisition der Sun Jet Services Gruppe ist Skytanking nun Marktführer für Flugzeugbetankung in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

United Bulk Terminals (UBT) konnte trotz eines schwierigen Marktumfeldes ihren Marktanteil bei Petrolkoks weiter ausbauen. Außerdem hat das Unternehmen den eingeleiteten Turn-around-Prozess fast vollständig abgeschlossen – ungeachtet von Hurrikan Harvey und des Stillstands aufgrund der Überholung eines wichtigen Anlagenteils.

Im Bereich erneuerbare Energien konzentrierte sich **Mabagas** auf die Optimierung ihrer Biogasanlage in Namakkal, Indien. Im Emissionshandel festigte **Carbonbay** ihr Geschäftsmodell, das weltweit gegenwärtig 39 Klimaschutzprojekte umfasst.

Die in der Mineralölanalytik und im Qualitätsmanagement tätige **GMA** blickt auf ein gutes Jahr zurück. Gleiches gilt für **natGAS**, unsere Beteiligung im Gasgeschäft, die sich erfolgreich weiterentwickelte.

Innovation

Wir werden unser Portfolio weiterhin aktiv managen, unsere Effizienz steigern und Innovationsmöglichkeiten forcieren. Innovation wird in der neuen Unternehmensstrategie einen noch höheren Stellenwert einnehmen. So widmet sich ein Team in der Group Function Corporate Development den aktuellen Entwicklungen in Bereichen wie Elektromobilität oder E-Fuels. Auch Oiltanking startet 2018 mehrere Innovationsinitiativen und sondiert Chancen in Markt-





segmenten, die an das Kerngeschäft angrenzen. Zudem liegt ein weiterer wichtiger Innovationsfokus auf der Umsetzung der Gasstrategie. Die im vergangenen Jahr erfolgte Übernahme des Antwerp Gas Terminals und der Bau des europaweit größten Butan-Tiefkalttanks durch Oiltanking waren Teil der proaktiven Strategie des Unternehmens, sich an den sich verändernden Anforderungen im Bereich Energie und Petrochemie auszurichten.

Risikomanagement

Eine der größten Herausforderungen bei der Verfolgung unserer Strategie des kontrollierten, langfristigen Wachstums besteht in der Begrenzung der vielfältigen finanziellen, betrieblichen und HSSE-Risiken. Deshalb ist ein durchgängiges und konsequentes Risikomanagement, das sämtliche Risiken einzeln bewertet und maßgeschneiderte Mandate, Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, Grundlage unserer Arbeitsweise. Dabei werden alle Risiken, darunter auch soziale und umweltbezogene, für alle Tochterunternehmen bewertet. Viele Herausforderungen wurden bereits im vorherigen Abschnitt thematisiert, werden aber im Folgenden nochmals in den wichtigsten Risiken, die unsere zukünftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen können, zusammengefasst:

- Währungsturbulenzen
- Ein erneutes Aufflammen der internationalen Finanzkrise und ein nachhaltiger Wirtschaftsabschwung
- Politische Konflikte und militärische Auseinandersetzungen, vor allem in Öl produzierenden Ländern, und daraus resultierende Spannungen auf den globalen Ölmärkten
- Steigende Preise für natürliche Ressourcen und zugekaufte Energien
- Umwelt- und Naturkatastrophen sowie Auswirkungen des Klimawandels
- Verstärkung von Länderrisiken
- Unverhältnismäßig strenge Umweltgesetze

Handelsrisiken

Für Mabanft sind vor allem Handelsrisiken relevant, die durch die hohe Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursraten und Zinssätzen entstehen. Die Ölmärkte erlebten 2017 im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Trendwende. Nachdem die Preise für Rohöl und Mineralölprodukte 2016 über lange Zeit extrem niedrig waren, zogen sie zu Jahresbeginn wieder merklich an. Grund dafür war vor allem die seitens der OPEC für 2017 vereinbarte Produktionskürzung. Gleichzeitig zog die Nachfrage nach Öl sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern weiter an, sodass sich die Märkte über weite Strecken des Jahres in einer ausgeprägten Backwardation – einer Marktsituation, bei der der aktuelle Preis über dem erwarteten Preis bei Lieferung liegt – befanden. Marquard & Bahls erzielte in diesem Umfeld ein



befriedigendes operatives Gesamtergebnis. Den Handelsrisiken auf unseren Märkten begegnen wir durch den systematischen Einsatz von Finanzmarktinstrumenten wie Derivaten und Termingeschäften; gegen Forderungsausfälle schützt sich Mabanaft durch Kreditversicherungen, Banksicherheiten oder die Abwicklung der Warentermingeschäfte über segregierte Maklerkonten. Das Controlling sorgt dafür, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden.

HSSE-Risiken

Wie aus dem Abschnitt „Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas“ hervorgeht, resultieren für uns wesentliche Risiken aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Mit solchen Produkten gehen vor allem unsere Standorte in den Bereichen der Tanklagerung und Flugzeugbetankung sowie des Tankstellen- und Endverbrauchergeschäfts um. Die Prävention von hieraus entstehenden potenziellen Gefahren, wie z.B. Unfall-, Leckage- und Brandrisiken, ist daher ein besonderer Schwerpunkt des Risikomanagements bei Marquard & Bahls, das in den Aufgabenbereich der Group Function HSSE fällt. Anhand von ausführlichen Regelwerken, standortspezifischen Gefährdungsbeurteilungen sowie Arbeitsanweisungen, zu denen regelmäßig Schulungen durchgeführt werden, klarer Kommunikation und detailliertem Reporting sorgen die HSSE-Teams für eine proaktive Sicherheitskultur zur Vermeidung von HSSE-Gefahren. Das zentrale HSSE-Team und die lokalen HSSE-Manager arbeiten dazu eng zusammen.

Eine sorgfältige Untersuchung von Vorfällen und Beinaheunfällen sowie auch unsicheren Zuständen und Verhaltensweisen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine kontinuierliche Verbesserung und damit für die Vermeidung von Ereignissen mit ähnlichen Ursachen. 2017 wurde die Klassifizierungs- und Untersuchungsmatrix für Unfälle überarbeitet. In Zukunft wird das lokale und regionale Management noch stärker als bisher in die Unfallursachenuntersuchung einbezogen. Des Weiteren wurde die Unfalldatenbank von Oiltanking an die in 2017 ausgewählte Barrier Based Systematic Cause Analysis Technique (BSCAT) angepasst, um die Untersuchungsergebnisse besser dokumentieren und auswerten zu können. Um grundlegende Ursachenanalysen systematisch mit der BSCAT-Methode durchzuführen und global einheitlich zu berichten, wurde zudem eine entsprechende Softwarelösung ausgesucht. Die Methode kombiniert technische und systembezogene Ursachenanalysen mit einer Risikobewertung, die auf Sicherheitsbarrieren basiert. Das Ziel von Oiltanking für 2018 ist, dass Unfälle gemäß der neuen Matrix untersucht werden.





Lieferanten- und Kundenbeziehungen

Wir begegnen unseren Lieferanten respektvoll, pflegen einen ehrlichen Umgang mit allen an den Geschäftsprozessen Beteiligten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Für uns zählt dabei verantwortungsvolles Handeln nicht nur in unseren eigenen Betriebsstätten, sondern entlang der gesamten Lieferkette. Die Vielfalt unserer Unternehmen spiegelt sich auch in der Bandbreite unserer Lieferanten wider, die von der technischen Ausrüstung unserer Tankläger bis hin zur Büroausstattung reicht. Interne Lieferantenlisten erhöhen die Transparenz bezüglich Qualität und Leistung unserer Geschäftspartner mit dem letztendlichen Ziel, unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. In 2017 startete Oiltanking ein Projekt, um weltweite Einkaufs- und Beschaffungsvorgänge zu systematisieren und, wo sinnvoll, zu zentralisieren. Das Team Sustainability gibt in diesem Projekt Input, um Nachhaltigkeitskriterien in die Prozesse zu integrieren.

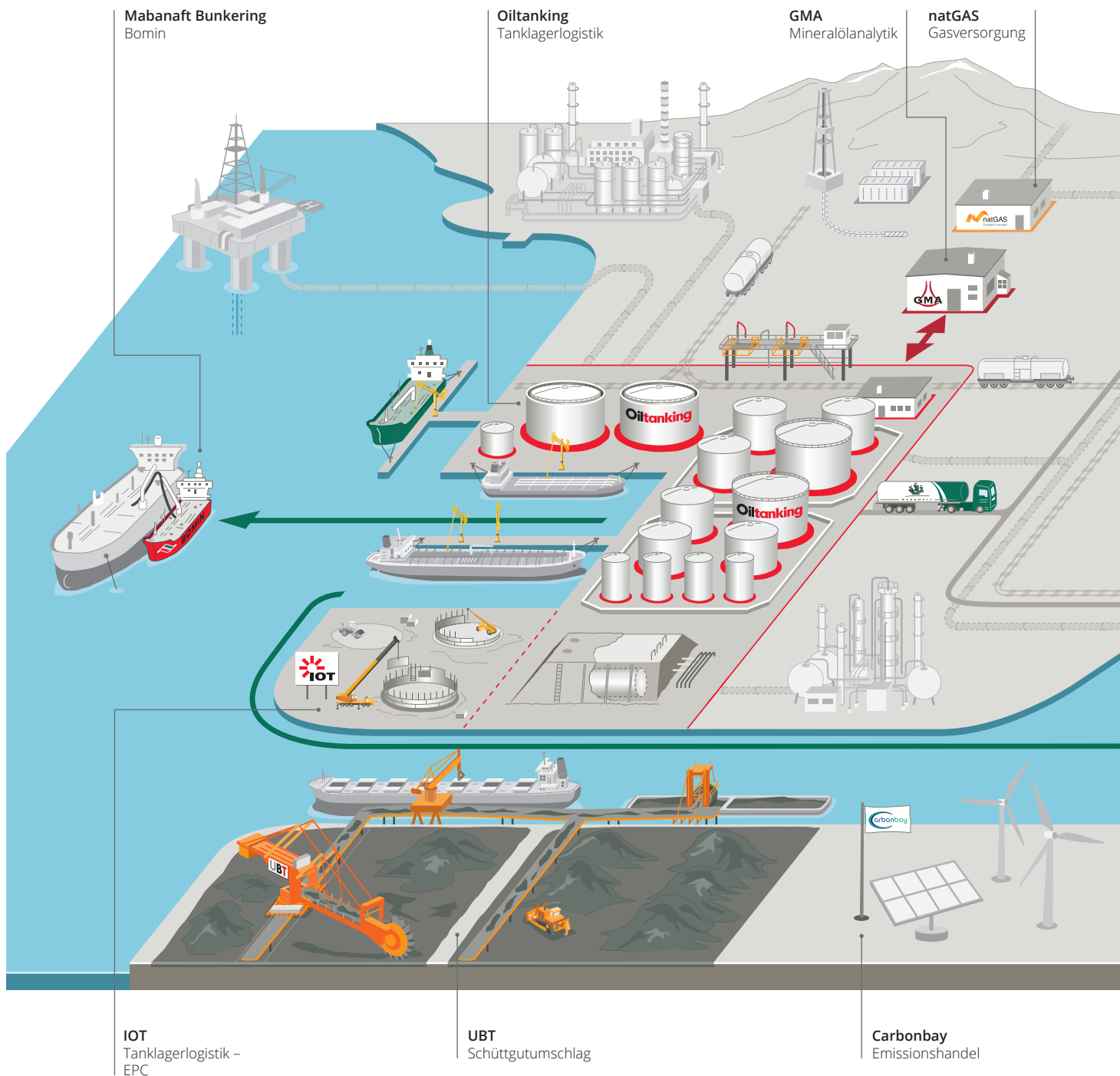
An unseren Betriebsstätten legen wir großen Wert auf eine sichere Arbeitsweise von Mitarbeitern beauftragter Drittfirmen. Bei Oiltanking gibt es ein integriertes Programm zum Kontraktoren-Management, das im Handlungsfeld „Gesundheit & Arbeitsschutz“ näher beschrieben wird.

Auch der Aufbau langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen mit unseren Kunden gehört zu unseren wichtigsten strategischen Prioritäten. Für die Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Kunden spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Verantwortungsbewusste und engagierte Teams garantieren exzellente Dienstleistungen, die wiederum zur Kundenbindung führen. Daher halten wir es für wichtig, dass unsere Mitarbeiter eigenständig Entscheidungen treffen und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können.



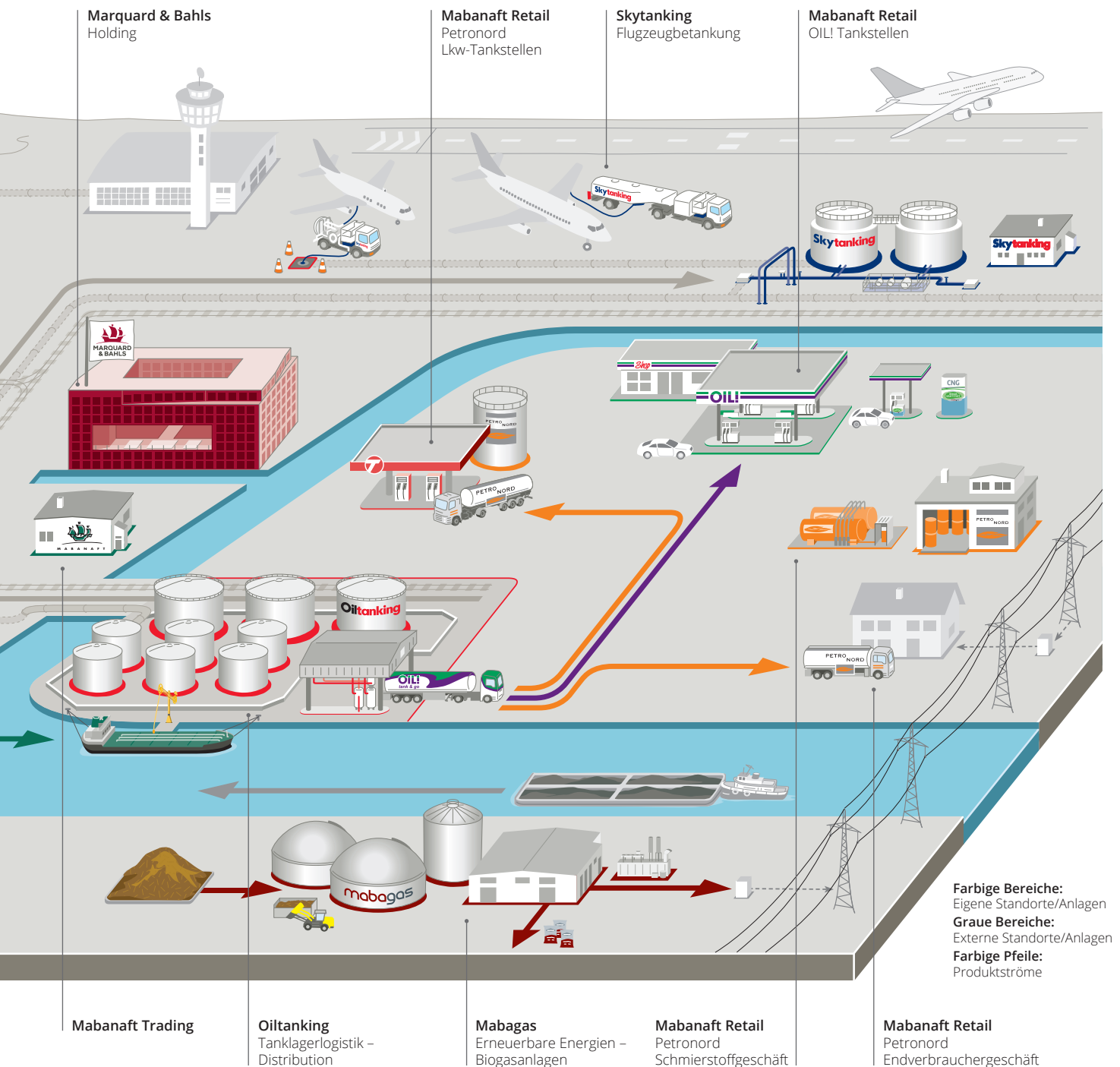
Unsere Wertschöpfungskette

Um potenzielle Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen auf der ökonomischen, ökologischen und sozialen Ebene identifizieren und bewerten zu können, haben wir im ersten Schritt der Analyse unsere Wertschöpfungskette detailliert dargestellt. Diese Analyse nutzen wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und um den geeigneten Umfang unseres Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich der Wertschöpfung zu definieren.





Die Wertschöpfungskette von Öl und Gas umfasst von der Exploration und Förderung von Rohöl über die Verarbeitung und Raffinierung der Produkte bis hin zu deren Transport, Lieferung und Verkauf ein breites Spektrum an Aktivitätsfeldern. Die Tätigkeiten unserer Unternehmen umfassen vor allem den sogenannten Midstream- und Downstream-Bereich, nämlich die Bereiche Handel, Transport, Lagerung, Umschlag und Verkauf. In der Förderung und Raffinierung sind unsere Tochtergesellschaften nicht aktiv.



Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas

Wir sind uns der Risiken für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft bewusst, die mit den Tätigkeiten entlang der Öl- und Gas-Wertschöpfungskette einhergehen können. Daher ist es unser Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten sowie in den von uns beeinflussbaren Bereichen so gering wie möglich zu halten. Im Folgenden geben wir eine Übersicht über potenzielle ökologische und soziale Herausforderungen der Wertschöpfungskette von Öl und Gas und zeigen auf, in welchen Bereichen wir über unsere Tochtergesellschaften aktiv sind.

Exploration, Förderung & Rohöllagerung

Die Exploration & Produktion umfasst die Suche nach Lagerstätten, die Erschließung von Feldern und die Förderung von Erdöl und -gas. Generell stellen Explorations- und Produktionstätigkeiten Eingriffe in die Natur dar, weshalb sie eine potenzielle Gefährdung für Ökosysteme sind. Darüber hinaus können technische Mängel, menschliches Versagen und Naturkatastrophen zu schwerwiegenden Unfällen wie Bränden führen. Eine besondere Herausforderung stellen Tiefseebohrungen dar, da diese mit hohem technischem Aufwand verbunden sind und aufgrund der schwerwiegenden ökologischen Folgen von Ölunfällen und erschwerten Förderbedingungen aufwendige Sicherheitsmaßnahmen erfordern. Der Transport von Rohöl findet vor allem mit Pipelines und seegehenden Schiffen von den Feldern zu den Raffinerien statt, wobei es zu Ölaustritten kommen kann. Die bei der Förderung und beim Transport mit Schiffen ausgestoßenen Treibhausgase tragen zudem zur Klimaerwärmung bei.

- Über unsere im März 2017 verkaufte Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie für Explorationsunternehmen entwickelt, waren wir bis März 2017 in diesem Bereich als Dienstleister aktiv. Unser Standort in Açú Port, Brasilien, bietet Umschlagmöglichkeiten von Rohöl an und einige Tanklagerstandorte in Deutschland, Argentinien, Kolumbien und Indien bieten Rohöllagistik an.

Raffinerie

In Raffinerieanlagen wird Erdöl destilliert, gereinigt und veredelt, um Kraft-, Schmier- oder auch chemische Grundstoffe für die Kunststoffindustrie herzustellen. Durch den Umgang mit Gefahrstoffen und Arbeitsprozesse in hohen Druck- und Temperaturbereichen bergen Raffinerien das Risiko von Produktaustritten und Bränden, die negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter wie auch auf die umliegenden Gemeinden haben können. Zudem sind die Prozesse meist sehr energieintensiv, was zur Klimaerwärmung beiträgt.

- Marquard & Bahls besitzt oder betreibt keine Raffinerien oder petrochemischen Anlagen. In Argentinien lagern wir jedoch Erdöl ein, das Raffinerien versorgt. Zudem lagern wir auf unseren Tanklagern in Texas City, Cartagena, Antwerpen und Singapur Produkte und Gase, die an petrochemischen Anlagen geliefert werden oder von ihnen kommen. Darüber hinaus werden Reststoffe aus Raffinerien, wie z.B. Petrolkoks, auf unseren beiden Schüttgutlagern von United Bulk Terminals in den USA gelagert und umgeschlagen.





Handel

Der Handel von Mineralölprodukten umfasst zum einen das physische Handelsgeschäft wie auch den Papierhandel mit Devisen oder Wertpapieren an Mineralölbörsen. Das Handelsgeschäft ist dabei eng mit dem Transport der Produkte verzahnt und birgt daher transportbedingte ökologische Risiken.

- Unsere Tochtergesellschaften unter dem Dach von Mabanaft konzentrieren sich als unabhängige Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten wie Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel, Schiffskraftstoffen oder Biokraftstoffen. Eine Kernaktivität ist dabei der regionale Handel und Großhandel in Singapur und Nordwesteuropa.

Produktlagerung

Zwischen den Ölfeldern dieser Welt und den Verbrauchern von Mineralölprodukten, Gasen und Chemikalien kommt der Lagerung eine wichtige Funktion zu. Das wesentliche Risiko resultiert hier aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Die Prävention von Unfällen, Leckagen und Bränden ist daher ein besonderer Schwerpunkt bei der Tanklagerung. Tankläger erhalten die einzulagernden Produkte per seegehenden Schiffen, Binnenschiffen, Pipelines, Kesselwagen wie auch Tankkraftwagen. Die transportbedingten Risiken entsprechen den bereits genannten in den anderen Bereichen.

- Im Bereich der Lagerung ist vor allem unsere Tochtergesellschaft Oiltanking aktiv. Zudem betreibt Skytanking Flughafentankläger zur Lagerung von Jet Fuel.

Distribution & Endverbrauchergeschäft

Im Bereich Distribution & Endverbrauchergeschäft werden Kunden mit Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen versorgt. Das in diesen Bereich fallende Betankungs- und Endverbrauchergeschäft ist eng mit dem Transport der Produkte verzahnt. Es bestehen daher transportbedingte Risiken. Zudem bergen Betankungsvorgänge, z.B. von Schiffen, Tankkraftwagen und Flugzeugen, das Risiko von Unfällen und Produktaustritten.

- Wir sind insbesondere über die Tochtergesellschaften von Mabanaft in den Bereichen Schiffsbetankung, Tankstellen- wie auch Heizölendverbrauchergeschäft tätig. Skytanking bietet zudem die Betankung von Flugzeugen an.

Nachgelagerte Wertschöpfung

Während der verschiedenen Schritte der Wertschöpfungskette entstehen zum einen Abfälle sowie Abwässer, die fachgerecht entsorgt werden müssen. Zum anderen kommt es in der nachgelagerten Kette in der Regel zum tatsächlichen Verbrauch bzw. zur Verbrennung der Produkte, was durch die Freisetzung von Treibhausgasen zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.



Kennzahlen Nachhaltiges Wachstum

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
	in T €	in T €	in T €	
Generierter monetärer Wert				
Umsatzerlöse vor Energiesteuern	12.553.193	11.545.951	13.508.950	+ 17,0 %
Umsatzerlöse nach Energiesteuern	11.081.168	10.104.303	11.943.117	+ 18,2 %
Ausgeschütteter monetärer Wert				
Materialaufwand, hauptsächlich Öleinkäufe	10.124.945	9.091.569	11.045.531	+ 21,5 %
Löhne und Gehälter	292.245	298.419	298.369	+/- 0,0 %
Soziale Abgaben	47.293	49.058	49.962	+ 1,8 %
Aufwendungen für Altersversorgung	9.036	10.228	8.851	- 13,5 %
Zinsaufwendungen	66.853	79.789	85.780	+ 7,5 %
Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden- & Sponsoringausgaben)	438	567	743	+ 21,4 %

Länder, in denen wir Steuern zahlen
2017

36



Löhne und Gehälter in T €
2017

298.369



Umsatzerlöse in Milliarden € vor
Energiesteuern

Entwicklung 2016 – 2017

+17,0%



Aktive und in diesem Bericht
konsolidierte Gesellschaften

2017

141



Welche SDGs haben wir in diesem
Handlungsfeld unterstützt?





UMWELTSCHUTZ



Wir sind stets bestrebt, Produktaustritte zu vermeiden, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Wir wollen dabei unseren relativen Energieverbrauch sowie Wasserverbrauch senken, ozonschädliche Emissionen reduzieren und unser Abfall- und Abwassermanagement weiter optimieren.



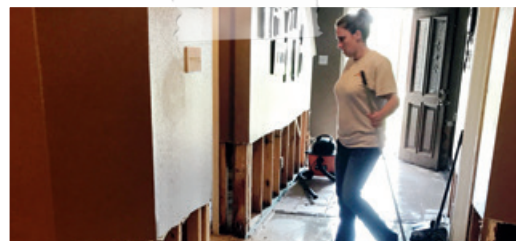


Klimawandel betrifft auch uns

Temperaturextreme, Rekordniederschläge und Stürme – diese und andere Wetterturbulenzen halten unseren Planeten leider immer öfter in Atem. Ende August 2017 traf es zwei Regionen besonders hart: In Texas sorgte Hurrikan Harvey für Überflutungen und Verwüstungen; fast zeitgleich setzte in Indien der Monsunregen weite Teile des Landes unter Wasser. Diese Extremwetterereignisse werden von Experten mit den Folgen des Klimawandels in Verbindung gebracht.



Am 26. August wurde Texas, USA, von Hurrikan Harvey heimgesucht, dem ersten Sturm der Kategorie 4 seit Hurrikan Carla im Jahr 1961.



Unsere Standorte UBT Corpus Christi, Oiltanking Texas City und Oiltanking Galveston, die von den Überflutungen am stärksten betroffen waren, haben die Stürme gut überstanden. Doch viele Mitarbeiter hatten in den umliegenden Gegenden mit starkem Hochwasser zu kämpfen.



Einige Mitarbeiter blieben freiwillig fünf Tage hintereinander auf dem Tanklager in Texas City, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten.



Dank des Einsatzes der Mitarbeiter vor Ort bei der Durchführung der Schutzmaßnahmen sind die Schäden gering geblieben. Keiner unserer Mitarbeiter kam ernsthaft zu Schaden.



Am 29. August fielen in Mumbai, Indien, an einem einzigen Tag 294 mm Niederschlag und legten die Infrastruktur lahm. Sechs Millionen Menschen, darunter auch unsere Mitarbeiter von IOT, wurden vorsorglich evakuiert. Unsere Mitarbeiter blieben zum Glück unversehrt.



Internationale Hilfsorganisationen zählen die Überflutungen in Indien, Bangladesch und Nepal zu einer der schlimmsten regionalen humanitären Krisen seit Jahren. Mehr als 1.200 Menschen starben, mehr als 40 Millionen waren von den Verwüstungen betroffen.





Umweltschutz

Unsere Standorte verbrauchen Energie, Wasser, Baumaterialien und generieren Luftemissionen, Abfälle und Abwässer. Die Lagerung und der Transport von Mineralölprodukten und Chemikalien bergen zudem das Risiko von Produktaustritten. Somit haben unsere Aktivitäten direkt wie auch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt. Gleichzeitig sehen wir uns mit globalen Megatrends wie dem Klimawandel und zunehmender Umweltzerstörung konfrontiert. Wir wollen daher alles daransetzen, im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten so geringen negativen Einfluss auf die Umwelt wie nur möglich zu nehmen.



Umweltmanagement

Innerhalb von Marquard & Bahls sind Umweltthemen fester Bestandteil des HSSE-Managementsystems. Laut der HSSE-Firmenpolitik, die der Vorstand von Marquard & Bahls und die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit unterzeichnet haben, wollen wir Energie und Rohstoffe effizient einsetzen, Umweltverschmutzung vermeiden und das Umweltbewusstsein von Mitarbeitern fördern, um schädliche Einflüsse zu minimieren. So protokollieren wir auf unseren Standorten nun bereits seit vielen Jahren die genutzte Energie- und Wassermenge, die Häufigkeit von Produktaustritten und deren Volumen sowie den produzierten Abfall und haben dafür entsprechende Kennzahlen etabliert, um uns kontinuierlich zu verbessern.

Vermeidung von Produktaustritten

Produktaustritte

Eine Prämisse für Unternehmen, die mit Mineralöl, Gasen und Chemikalien umgehen, besteht in der Verhinderung von Produktaustritten. Moderne Anlagen und effiziente Betriebsabläufe, kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen, reduzieren das Risiko von Produktaustritten auf ein Minimum. Kommt es dennoch zu Produktaustritten, sind wir vorbereitet, das Produkt schnell und effektiv zurückzugewinnen und die Umwelt damit nicht zu belasten. Auch kleinste freigesetzte Mengen werden von uns dokumentiert. Innerhalb des gesamten Unternehmens gab es trotz aller proaktiven Maßnahmen 59 Produktfreisetzungen von mehr als 100 Litern, wovon fast alle Zwischenfälle bei Oiltanking auftraten.

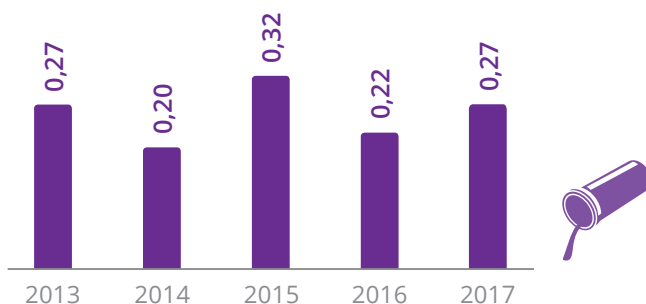


Abb. 11: Produktfreisetzungen ≥ 100 Liter pro 1 Mio. Tonnen Durchsatz

Das Gesamtvolumen an freigesetztem Produkt auf unseren Standorten verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (2016: 567 m³) auf 323 m³. Während das Gesamtvolumen um mehr als 40 Prozent abnahm, stieg jedoch die Anzahl der Zwischenfälle mit mehr als 100 Litern freigesetztem Produkt pro eine Million Tonnen Durchsatz um rund 20 Prozent an und lag im Jahr 2017 bei 0,27 (2016: 0,22).

Von der insgesamt freigesetzten Menge konnten 137 m³ Produkt nicht zurückgewonnen werden (2016: 61 m³). Diese Menge wurde maßgeblich durch einen Vorfall in Kapstadt verursacht, bei dem während eines Entladevorgangs von einem Schiff zum Tanklager Sonnenblumenöl in einer unterirdischen Pipeline austrat und teilweise in das Hafenbecken gelangte. Das Sonnenblumenöl konnte durch ein Spezialunternehmen, das durch Oil Spill Response Limited (OSRL) begleitet wurde, beseitigt werden.

Vorkehrungen für Produktaustritte in Gewässer

Um eine professionelle Unterstützung bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von OSRL, der größten Ölunfallbekämpfungsorganisation weltweit. OSRL wurde 1984 gegründet und ist zu 100 Prozent im Besitz von internationalen Ölgesellschaften. Bei Oiltanking wurden für alle relevanten Standorte szenariospezifische Notfallpläne entwickelt sowie praktische Trainings- und Übungsprogramme durchgeführt. Marquard & Bahls ist zudem aktives Mitglied von OCIMF, einem freiwilligen Zusammenschluss von Ölgesellschaften, dessen Zielsetzung es ist, einen sicheren und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb von Öltankern und Tanklagern zu gewährleisten.



Photo credit: (c) Oil Spill Response Limited

Übungen zur Ölunfallbekämpfung

Auch im vergangenen Jahr führten erneut einige unserer Oiltanking Standorte in Kooperation mit Mitarbeitern von OSRL praktische Trainings zur Bekämpfung von Ölunfällen durch.

Schiffscharter-Richtlinie

Um zu vermeiden, dass Mineralölprodukte mit Schiffen transportiert werden, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in der Schiffscharter-Richtlinie von Mabanast detaillierte Mindestanforderungen für die Freigabe von gecharterten oder akzeptierten Schiffen (C-Term-Käufe) festgelegt. Das oberste Ziel besteht im jederzeit sicheren Transport der Produkte sowie in der strikten Einhaltung der sich ändernden Auflagen und Regeln der internationalen Tankschifffahrt. Dies bezieht sich z.B. auf die Anforderungen der International



Maritime Organization (IMO). Die Kriterien gehen in den Anforderungen über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus und erzielen somit einen verbesserten Umweltschutz durch die Verhinderung von Ölaustritten. Um Seeschiffe entsprechend der Richtlinie schnell und zeitnah bewerten zu können, haben wir ein maßgeschneidertes, internetbasiertes Informationssystem entwickeln lassen, das seit vielen Jahren im Einsatz ist. Die Mabanaf Schiffscharter-Richtlinie wird regelmäßig aktualisiert; so wurden 2017 die Charteranforderungen von LPG-Tankern präzisiert.

Energieeinsparung & Klimaschutz

Der Klimawandel gilt als derzeit folgenschwerster Megatrend und eines der größten globalen Risiken zugleich. Extremwetterereignisse wie lang anhaltende, hohe Temperaturen und Dürreperioden, schwere Stürme sowie Überschwemmungen und ein Anstieg des Meeresspiegels sind nur einige Beispiele für mögliche Folgen, welche auch das Geschäft von Marquard & Bahls stark beeinträchtigen können. Nach dem Pariser Übereinkommen von 2015 soll der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf höchstens 2° C gegenüber vorindustriellen Werten begrenzt werden. Weltweit besteht die Herausforderung, den steigenden Energiebedarf zu sättigen und gleichzeitig dieses ehrgeizige Ziel einzuhalten – auch für uns.

Energieverbrauch

Marquard & Bahls nutzt direkte und indirekte Energiequellen für den Betrieb ihrer Anlagen, Betriebsstätten und Fahrzeuge. Der direkte Energieverbrauch beinhaltet Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe für den Betrieb unserer Pumpen, Boiler, eigenen Tankschiffe und Betriebsfahrzeuge sowie Tankkraftwagen. Indirekte Energie – hauptsächlich Elektrizität – wird u.a. für den Betrieb von Produktpumpen, die Beleuchtung von Tanklagern und für den Betrieb von Hydrantensystemen unserer Flugzeugbetankungsanlagen genutzt. Die Server und Computer in unseren weltweiten Büros sind ebenfalls konstante Stromverbraucher. Weitere von uns genutzte indirekte Energiequellen sind Fernwärme und zu einem geringeren Teil importierter Dampf. 2017 haben wir in Summe 2.010.822 Gigajoule (GJ) an Energie verbraucht. Unser absoluter Verbrauch ist somit zurückgegangen (2016: 2.151.919 GJ). Detaillierte Verbrauchszahlen im Jahresvergleich sind der Umweltbilanz am Kapitelende zu entnehmen.

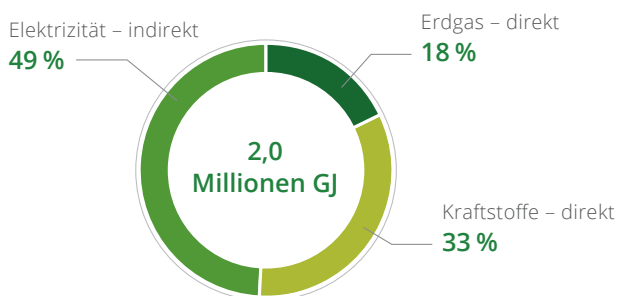


Abb. 12: Absoluter Energieverbrauch nach Art

Aufgrund der Vielfalt unserer Firmengruppe lassen sich die Verbrauchszahlen unserer Gesellschaften nur bedingt untereinander vergleichen. Für einen Vergleich ziehen wir aus diesem Grund die Verbräuche in unseren Tanklageraktivitäten, welche bei uns die größten Verbräuche sind, pro Tonne Durchsatz heran.

Abb. 13 zeigt, dass die benötigten Megajoule (MJ), um eine Tonne Produkt umzuschlagen, im Vergleich zum Vorjahr von 9,5 auf 9,2 MJ gesunken sind. Mit der Entwicklung sind wir unserem langfristigen Ziel, den relativen Energieverbrauch deutlich zu senken, näher gekommen, werden aber auch im kommenden Jahr weiter daran arbeiten, uns kontinuierlich zu verbessern, indem wir z.B. unsere Energieeinsparleitlinie auch auf weiteren Oiltanking Standorten ausrollen und in die Spezifikationen für Tanklagerneubauten verbindliche Vorgaben, so zu Frequenzwandlern an Pumpen, integrieren.

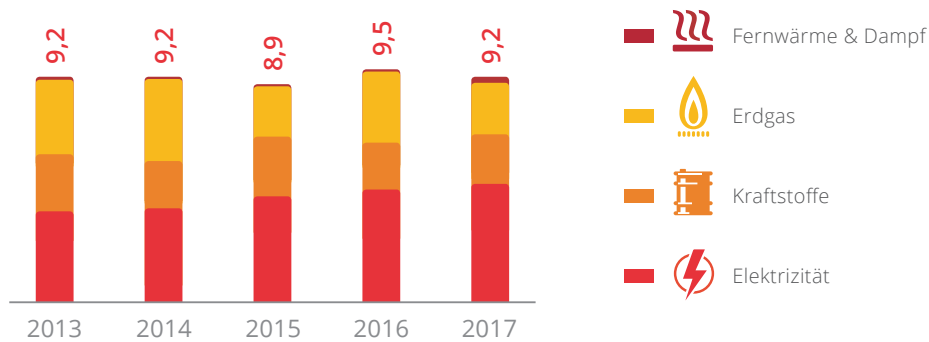


Abb. 13: Relativer Energieverbrauch der Oiltanking Tankläger (MJ pro Mio. Tonnen Durchsatz)

Weiterhin wird nur von einem geringen Anteil der Standorte Strom aus erneuerbaren Energien bezogen: 15 Standorte sowie diverse OIL! Tankstellen gaben an, Strom mit einem Anteil von über 20 Prozent Ökostrom zu beziehen. Zusätzlich werden in unserer neuen Firmenzentrale sowohl die Holding-Büros der Tochtergesellschaften als auch die Marquard & Bahls AG selbst mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Eine Stromeigenerzeugung findet in nur wenigen Fällen statt, wie z.B. in der Mabagas Biogasanlage in Namakkal, Indien. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erneuerbare Energien & Alternative Produkte“.



Die Firmenzentrale holt Gold

Seit dem 25. Oktober 2017 ist es offiziell: Unsere Unternehmenszentrale verdient nach den Standards des Zertifizierungsverfahrens „Nachhaltiges Bauen in der Hafencity“ den Goldstatus. Aus diesem Anlass übergab Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hafencity Hamburg GmbH, das Umweltzeichen an Dr. Jörg Walter, Senior Group Director, der maßgeblich am Bau und an der Gestaltung unserer Zentrale beteiligt war, und Timo Maschinger, Head of Facility Management, der heute den Gebäudebetrieb verantwortet.

Der Gesamtenergieverbrauch enthält die Verbräuche aller Tochtergesellschaften. Neben natGAS stellen die über 250 Automatentankstellen von Petronord, die 45 unbemannten Stationen in Dänemark unter dem Namen OIL! tank & go (vorher Haahr Benzin) und 23 Skytanking Standorte eine Ausnahme dar – diese Daten sind nicht oder nur teilweise enthalten, da der Stromverbrauch in diesen Fällen nicht getrennt gemessen werden kann, weil Grundstücke mit anderen Eigentümern geteilt oder die Energiekosten im Mietvertrag pauschal abgedeckt werden. Sofern möglich, haben wir bei fehlenden Angaben Schätzungen berücksichtigt. Zudem exkludieren wir Daten von im Bau befindlichen Anlagen, wie z.B. vom Tanklager in Saldanha Bay. Um ein umfassendes Bild zu zeigen, haben wir alle unsere Joint Ventures einbezogen. Außerhalb der Organisation wird vor allem Kraftstoff für Produkttransporte verbraucht. Hier erhalten wir in der Regel keine absoluten Verbrauchszahlen von den externen Dienstleistern, sondern berechnen die CO₂-Emissionen, wie im Absatz „Emissionen durch den Transport von Produkten“ angegeben, auf Basis der transportierten Mengen und Strecken.

Energieeinsparungen

Innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe benötigt der Pumpbetrieb auf den Tanklagern am meisten Energie. Um Einsparpotenziale aufzuspüren und Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz umzusetzen, bietet unsere detaillierte Oiltanking Energieeinsparleitlinie Hintergrundinformationen und praktische Empfehlungen. Auch in 2017 konnten unsere Standorte neue Einsparpotenziale identifizieren und Maßnahmen umsetzen.



Lokale Energieeinsparprojekte

- Seit dem Jahr 2016 sind unsere Mitarbeiter auf dem Tanklager in Daya Bay, China, mit dem Fahrrad unterwegs – die Fahrradflotte ist eine effektive Maßnahme, um den Kraftstoffverbrauch auf dem Tanklager zu reduzieren.
- Auch bei Skytanking in Wien wird Treibstoff eingespart – durch eine Start/Stop-Automatik der Betankungsfahrzeuge während des Tankvorgangs konnte der Treibstoffverbrauch in 2017 um 5.000 Liter vermindert werden.
- Im Rahmen des Programms „Step Up“ wurden auf dem Tanklager ZIOL in Goa, Indien, diverse Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt. So wurden große Produktpumpen mit einem Frequenzumwandler ausgestattet, um Energie einzusparen.
- Einen signifikanten Rückgang im Energieverbrauch durch energiesparende und bewegungsgesteuerte LEDs meldete auch Skytanking London Gatwick.
- Die natürlichen Bedingungen zur Nutzung der Solarenergie auf den maltesischen Inseln gelten, insbesondere im europäischen Vergleich, als sehr gut. Dieses Potenzial nutzt auch Oiltanking Malta und hat auf den Dächern Photovoltaikanlagen installiert, deren Module insgesamt rund 192.000 kWh Energie jährlich generieren können.
- Auch der Verwaltungssitz einer Beteiligungsgesellschaft von Petronord, Keck Energieservice GmbH in Borke, konnte seinen Stromverbrauch mithilfe einer Solaranlage um 12.500 kWh reduzieren.

Wir werden auch in Zukunft die Energieeinsparungen dokumentieren und Tochterunternehmen bei der Einrichtung von Energieeinsparprogrammen unterstützen.

CO₂-Fußabdruck und weitere Emissionen

Um unseren eigenen Einfluss auf das Klima zu bewerten, berechnen wir seit 2010 jährlich die Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, haben wir uns entschieden, die Emissionen aller Tochtergesellschaften und Joint Ventures zu 100 Prozent einzubeziehen. Die Emissionsberechnungen exkludieren die bereits im Abschnitt „Energieverbrauch“ genannten Standorte, die keinen Energieverbrauch berichten konnten. In Einklang mit dem Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol – GHG-Protokoll) definieren wir unseren CO₂-Fußabdruck als die Gesamtmenge der sechs im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen werden. Treibhausgase, die bei unseren Unternehmen anfallen, sind CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Andere Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) oder Schwefeldioxid (SO₂), die aus Emissionen von unternehmensfremden Schiffen oder von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) aus unseren Tanklagern stammen, werden separat erfasst. Wir berechnen die Treibhausgasemissionen auf Basis der aktuellen Emissionsfaktoren des International Panel on Climate Change (IPCC) und des GHG-Protokolls. Im Falle der Emissionsfaktoren für Elektrizität berücksichtigen wir den Energiemix verschiedener Länder.

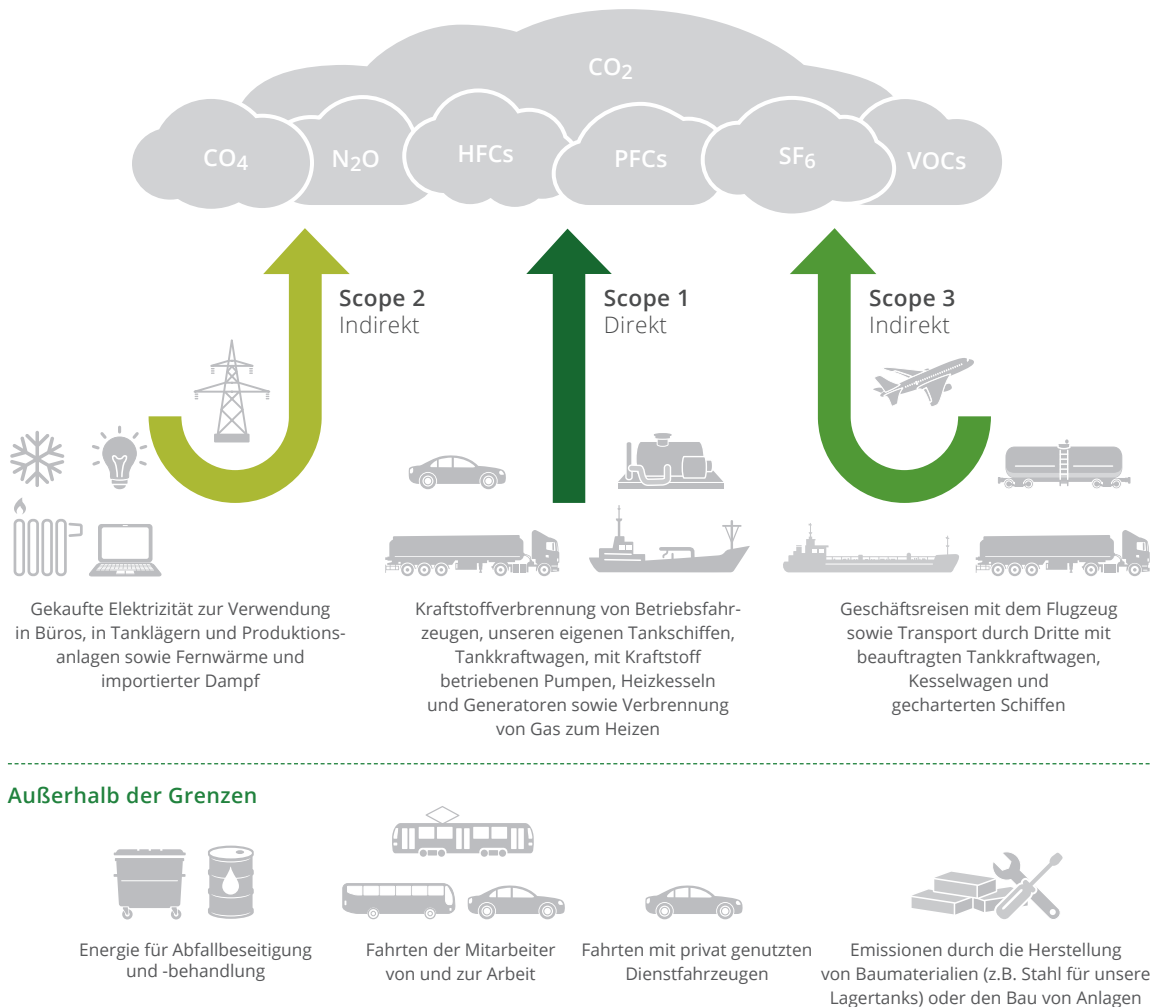


Abb. 14: Berichtsgrenzen für Treibhausgase bei Marquard & Bahls

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

Im Jahr 2017 betragen die direkten und indirekten CO₂e-Emissionen insgesamt 394.898 Tonnen (2016: 362.005 Tonnen), womit sich unser CO₂e-Fußabdruck um 9,1 Prozent vergrößert hat. Vor allem die Emissionen durch beauftragte Transporte im Handelsbereich sind erneut gestiegen, die Scope 3 zuzuordnen sind. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Emissionen durch unseren Stromverbrauch erfreulicherweise gesenkt werden. Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Emissionen – vor dem Hintergrund unseres Unternehmenswachstums – so weit wie möglich zu reduzieren.



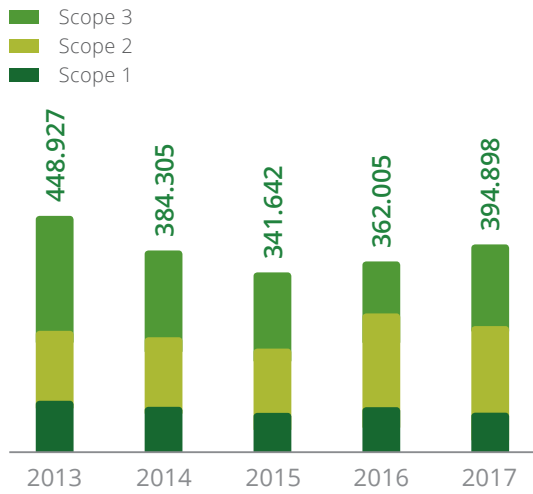


Abb. 15: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Scope in Tonnen

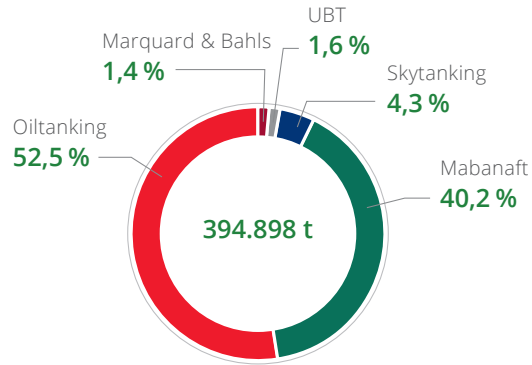


Abb. 16: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Unternehmen

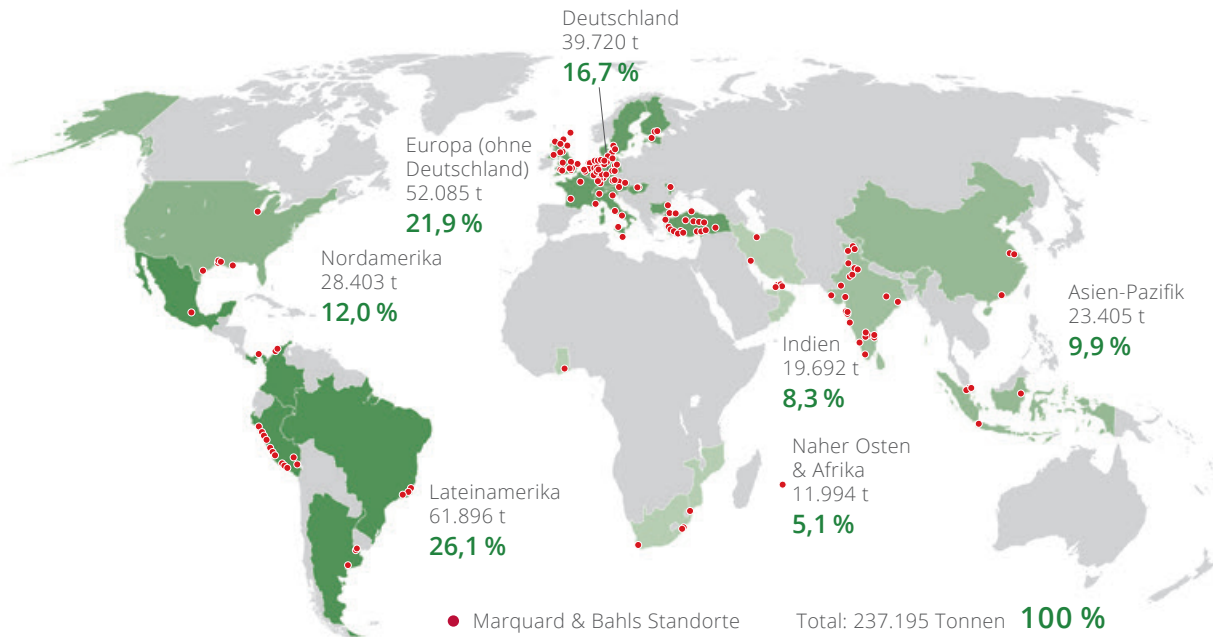


Abb. 17: CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach Region

Emissionen durch den Transport von Produkten

Die Tochtergesellschaften von Marquard & Bahls verwenden beim Transport ihrer Produkte Tankkraftwagen, Eisenbahnkesselwagen, Binnentankschiffe und Hochseetanker. Wir bemühen uns, die Beförderungsarten mit den geringsten Auswirkungen auf das Klima zu ermitteln und einzusetzen, und legen weiterhin einen klaren Fokus auf den Transport auf dem Wasserweg,





da dieser der effizienteste ist. Wir berechnen die Emissionen unserer eigenen Tankschiffe, der Tankschiffe in Zeitcharter sowie unserer Tankkraftwagenflotte unter Scope 1 und die Emissionen von Dienstleistern, die unsere Produkte transportieren, unter Scope 3. Um die Emissionen unserer eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Tochtergesellschaften und bei Thomas Silvey zu reduzieren, sieht unser Logistikkonzept vor, in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren zu investieren und Trainingskurse für kraftstoffsparendes Fahren durchzuführen. Bei OIL! Tankstellen werden Tankkraftwagen von namhaften Drittfirmen mit energieeffizienten Flotten unter Vertrag genommen, um Kraftstoffe an die Stationen zu liefern.

Hinsichtlich der Schifffransporte bei Mabanaft haben wir die Emissionen von gecharterten Schiffen eingeschlossen, jedoch nicht den Transport mit Schiffen, die von Dritten gechartert wurden, da sich diese unserem Einfluss entziehen. 2017 hat Mabanaft 144 Hochseetanker (2016: 94) und 2.037 Binnentankschiffe (2016: 2.141) gechartert sowie 23.213 Transporte mit Tankkraftwagen (2016: 18.138) und 185 Eisenbahnkesselwagen beauftragt (2016: 366). Beim Chartern von Hochseetankern berücksichtigt Mabanaft die Energieeffizienz der Schiffe.

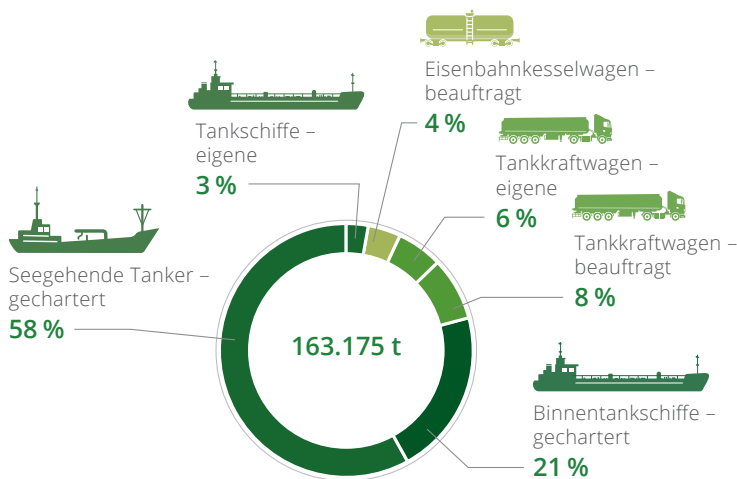


Abb. 18: Durch den Transport verursachte CO₂e-Emissionen nach Transportmittel in Tonnen

Die jährlichen CO₂e-Emissionen, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sind in Abb. 18 dargestellt. Zur Berechnung der CO₂e-Emissionen wurden Emissionsfaktoren angewandt, sofern Daten über den Gesamtverbrauch zur Verfügung standen. Für den Transport über Drittparteien haben wir uns für die Business Solution des Ecological Transport Information Tool (EcoTransIT World) als das aussagekräftigste und detaillierteste Verfahren entschieden. In 2017 haben wir die Berechnung weiter verfeinert, indem wir für Transport mit Binnen- und seegehenden Schiffen erstmals die Ladefaktoren berücksichtigen konnten. EcoTransIT World wurde vom Institut für Energie und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg, vom Öko-Institut in Berlin und von der Ingenieurgesellschaft für Verkehr und Eisenbahntechnik (IVE mbH) in Hannover entwickelt.



Emissionen durch Mitarbeiterverkehr

Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts sind Flugreisen unserer Mitarbeiter unvermeidbar. Unser Ziel ist es, die Reiserouten so sicher und schnell wie möglich zu gestalten und Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. 2017 haben Mitarbeiter von Marquard & Bahls und ihren Tochtergesellschaften die Welt 821 Mal mit dem Flugzeug umrundet (2016: 777 Mal).

Die CO₂-Flugemissionen wurden von der Atmosfair gGmbH auf Grundlage der von Marquard & Bahls zur Verfügung gestellten Daten berechnet. Die Methode berücksichtigt die Auswirkungen unterschiedlicher Luftschadstoffe in großen Höhen ebenso wie Flugzeugtypen und Buchungsklassen. 2017 sind innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe durch Flugreisen 11.770 Tonnen CO₂e-Emissionen angefallen, was gegenüber dem Vorjahr (2016: 11.025 Tonnen) einem Anstieg von rund sieben Prozent entspricht. Die im letzten Jahr entstandenen Emissionen aus nicht vermeidbaren Flugreisen von Mitarbeitern der Marquard & Bahls AG sowie derjenigen von den Firmenzentralen von Oiltanking und Skytanking wurden in 2017 über den Kauf von CER-Zertifikaten (Certified Emission Reduction) der Marquard & Bahls Tochter Carbonbay in dem Windkraftprojekt in Los Santos, Costa Rica, ausgeglichen.



Umweltfreundlich zum Arbeitsplatz

Nachhaltigkeit fängt bereits bei dem Verhalten unserer Mitarbeiter an. Oiltanking Nanjing, China, organisierte daher im letzten Jahr eine Fahrradtour mit Stadträdern, um ihre Mitarbeiter für dieses umweltfreundliche Transportmittel für den Arbeitsweg zu begeistern. Auch das Tanklager Waltersdorf in Hamburg, Deutschland, schaffte vier neue Fahrräder für operative Tätigkeiten an und lässt die Wartungsarbeiten von einem Sozialbetrieb für Menschen mit Behinderung durchführen. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten!

Überwiegend dienstlich verwendete Firmenwagen, wie z.B. die der Außendienstmitarbeiter von OIL! Tankstellen, wurden in Scope 1 berücksichtigt. Firmenwagen, die überwiegend privat genutzt werden, wurden dagegen nicht in unsere Emissionsberechnungen einbezogen. Um die durch Mitarbeiterreisen verursachten CO₂e-Emissionen weiter zu reduzieren, werden weltweit unsere Videokonferenzsysteme weiter ausgebaut.





Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

Abgesehen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) werden durch unsere Tätigkeiten keine bedeutenden Mengen von Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder ozonschädigenden Substanzen ausgestoßen, die hauptsächlich in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei Kühl- oder Abfackelungsverfahren entstehen. Auf unseren Tanklagern entstehen VOCs größtenteils bei der Tankatmung und während der Be- und Entladung. Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt ist es uns ein Anliegen, den Ausstoß von VOCs zu minimieren. Aus diesem Grund wurden bei Tanks für flüchtige Produkte mit nur wenigen Ausnahmen interne Schwimmdächer eingebaut. Diese verhindern durch die Abdeckung der Flüssigkeitsoberfläche die Verdunstung des Produkts. Andere von Oiltanking zur Emissionsreduzierung verwendete Technologien sind das Gaspindelverfahren, die Abluftreinigung und Dampfdruckführungssysteme, die an vielen Standorten installiert wurden.



Reduzierung von flüchtigen organischen Verbindungen

Unser Tanklager in Gent nutzt das Gaspindelverfahren, um VOC-Emissionen zu reduzieren und verdunstetes Produkt zurückzugewinnen.

Der Ausstoß von VOCs wurde 2017 an 31 Oiltanking Standorten berechnet. Die gemessene Menge an ausgestoßenen VOCs im Verhältnis zur Tanklageraktivität lag bei 27,0 Gramm pro Tonne Durchsatz (2016: 37,2 Gramm/Tonne). Die Daten basieren auf komplexen Berechnungen, da die Emissionen sehr stark von verschiedenen Faktoren wie dem Dampfdruck des Produktes, der Größe, Farbe und Isolierung der Tanks, der durchschnittlichen Umgebungstemperatur oder der Leistungsfähigkeit des Dampfdruckführungssystems abhängen. Eine spezielle Infrarotgasdetektionskamera kann von den europäischen Tanklagern genutzt werden, um gegebenenfalls austretende VOCs erkennen zu können. Vor allem unsere deutschen Tanklager haben die Kamera in 2017 regelmäßig genutzt. So lassen sich auch kleinste Gaslecks identifizieren, beheben und Emissionen weiter minimieren.

Der Transport mit Schiffen ist im Vergleich zu anderen Transportmitteln unter Umweltsichtspunkten oftmals am sinnvollsten. Nichtsdestotrotz entstehen beim Transport relevante Mengen an Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x), da Schiffe oftmals mit schwefelhaltigem Bunkeröl betrieben werden. NO_x und SO_x können erheblich zu Umweltproblemen wie



Versauerung, Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) sowie Sommersmog beitragen und gehören zu den Stoffen, die auf den Menschen toxisch wirken (Humantoxizität). Von uns gecharterte Schiffe waren 2017 für den Ausstoß von 1.447 Tonnen Stickoxiden (NO_x) (2016: 1.022 Tonnen) und 501 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂) (2016: 677 Tonnen) verantwortlich. Zusätzlich wurden beim Seetransport der Produkte 92 Tonnen Nichtmethankohlenwasserstoffe (NMHC) (2016: 64 Tonnen) und 82 Tonnen Feinstaub (PM) (2016: 97 Tonnen) ausgestoßen. Diese Zahlen stützen sich auf die EcoTransIT-Methode, die ebenfalls zur Berechnung der CO₂e-Emissionen in Bezug auf den Transport durch Drittbeauftragte herangezogen wurde.

Klimaschutzinitiativen

Tankkarten mit Klimaschutzbeitrag

Wir sind uns bewusst, dass Mineralölprodukte negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und sind daher bestrebt, Alternativen zu entwickeln und die Energieeffizienz zu verbessern. Daher haben wir für Kunden, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten, bereits die Möglichkeit zur Unterstützung von Aufforstungsprojekten und der CO₂-Speicherung eingeführt. So können Kunden beispielsweise mit jedem getankten Liter über die OIL! KlimaCard die Initiative Pro Klima und deren Aufforstungsprojekte in Deutschland unterstützen. Der geleistete Beitrag der Kunden (1,25 Cent pro Liter) wird von OIL! um den gleichen Beitrag aufgestockt. Unsere Tochtergesellschaft BWOC hat ebenfalls ein Programm aufgesetzt, das Kunden mit einer Tankkarte die Möglichkeit bietet, Emissionen aus von ihnen gekauften Kraftstoffen mit einem Beitrag zu Aufforstungsprojekten auszugleichen. Bei Verwendung der Green Card von BWOC werden generell zehn Prozent der anfallenden Emissionen unentgeltlich von BWOC über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgeglichen. Optional kann der Emissionsausgleich auch auf 50 oder 100 Prozent durch den Kunden erhöht werden, der dafür dann die zusätzlichen Kosten übernimmt. Seit 2010 hat BWOC im Rahmen des Woodland-Carbon-Projekts in Großbritannien insgesamt rund 200.000 Bäume gepflanzt. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung in 2017 zeigt, dass in den Projekten eine wirksame Aufforstung stattfindet, die Biodiversität erhöht, die Bodenerosion verringert und die Luftqualität verbessert wird.

Initiative Pro Klima

Im Jahr 2008 haben Mabanaf, Petronord und OIL! Tankstellen die Initiative Pro Klima ins Leben gerufen, um den Klimaschutz und ihr Handelsgeschäft miteinander zu vereinbaren. Das Engagement der Initiative Pro Klima konzentriert sich auf drei Bereiche: das Angebot energieeffizienter Produkte, die Beratung zu umweltrelevanten Energiethemen und die Förderung von Klimaschutzprojekten. Im Bereich der Projektförderung stehen die Themen „Aufforstungen“ und „Klimaforschung“ im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. sind in den letzten Jahren bereits über 152.600 Bäume gepflanzt worden. Neben der Produktion von Sauerstoff und der Bindung von CO₂ sorgen Wälder für eine Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit des Bodens, verhindern Erosion und sind Heimat einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Das Bundeswaldgesetz und die Teilnahme an den führenden Waldzertifizierungssystemen des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) und des Forest Stewardship Council (FSC) garantieren die nachhaltige Bewirtschaftung der Gebiete.





5.000 neue Bäume im Rahmen der Initiative Pro Klima

Wie bereits in 2016 beteiligte sich die Initiative Pro Klima an der Aktion „Wir pflanzen Trinkwasser“, die von der Klimapatenschaft GmbH in Kooperation mit Trinkwasserwald e.V. und der Revierförsterei Klövensteen initiiert wurde. Neben den Mitarbeitern der Initiatoren OIL! und Klindworth-Kronol wurde die Initiative in diesem Jahr auch tatkräftig durch Marquard & Bahls Mitarbeiter und deren Familien unterstützt, die im Rahmen der Marquard & Bahls Kinderveranstaltung an dem Event teilnahmen. Mit viel Spaß und Freude wurden gemeinsam Hunderte Laubbaumsetzlinge im Forst Klövensteen bei Hamburg gepflanzt.

Erneuerbare Energien & Alternative Produkte

Biogas

Unsere Tochtergesellschaft Mabagas produziert Biogas aus organischen Rest- und Abfallstoffen. Der Fokus liegt auf dem Betrieb der Biogasanlage im indischen Namakkal. In dieser Anlage kommen ausschließlich organische Abfallstoffe, Hühnermist und Reststoffe aus der Landwirtschaft zum Einsatz. So wurden 2017 rund 80.000 Tonnen Hühnermist und Reststoffe aus der Zuckerrohrverarbeitung zur Biogaserzeugung verwendet. Das entstehende Biogas wurde anschließend zur Stromerzeugung von mehr als zwölf Millionen Megawattstunden genutzt. Die Anlage kann ausreichend elektrischen Strom produzieren, um damit den jährlichen Bedarf von mehr als 5.000 indischen Haushalten abzudecken. Die bei dem Prozess entstehenden Gärreste werden separiert, sonnengetrocknet und anschließend als Düngemittel unter der Marke AYSWARYAM vermarktet. Die Produktivität der Biogasanlage konnte weiter gesteigert werden.

Holzpellets

Einige Retail-Gesellschaften der Petronord Gruppe bieten ihren Endkunden Holzpellets im Sortiment an. Der Energieträger Holz verbrennt CO₂-neutral und hat damit geringere Auswirkungen auf den Klimawandel als fossile Energieträger, da bei der Verbrennung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie der Baum zuvor gespeichert hat.

Heizöl Premium KlimaPlus

Mit dem Heizöl Premium KlimaPlus bietet unsere Tochtergesellschaft Petronord seit 2016 ein Produkt, welches sicherstellt, dass das CO₂, das Heizungsanlagen ausstoßen, andernorts durch die Nutzung von klimaschonenden Technologien eingespart wird. Dazu wird ermittelt, wie viel CO₂ bei der Verbrennung der bestellten Menge Heizöl Premium KlimaPlus anfällt, und eine entsprechende Anzahl von Klimaschutzzertifikaten zum Ausgleich erworben. Der Erlös aus dem Kauf der Klimaschutzzertifikate fließt in die Unterstützung von Klimaschutzprojekten, durch die Emissionsreduktionen erzielt werden. Mit diesen finanziellen Mitteln wird der Betrieb und Erhalt dieser Klimaschutzprojekte entscheidend mitgetragen. Im Falle unseres Petronord Heizöls Premium KlimaPlus handelt es sich um Zertifikate unserer Mabagas Biogasanlage im indischen Namakkal. 2017 wurden auf diesem Weg 3.000 Tonnen CO₂ ausgeglichen.

Emissionshandel

Unsere Tochtergesellschaft Carbonbay entwickelt ein globales Portfolio von Klimaschutzprojekten. Zur Garantie der hohen Qualität der Projekte sowie deren Beiträge zu den SDGs sind diese ausschließlich unter dem UN-Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (Clean Development Mechanism) sowie dem Goldstandard registriert. CDM ist ein Instrument zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen, das über den internationalen Handel mit CO₂-Zertifikaten organisiert wird. Die Gesamtmenge an generierten CO₂-Einsparungen ist gegenüber 2016 aufgrund von Wetterereignissen wie Trockenheit und Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Projekte leicht gesunken. Alle derzeit operativen Projekte des Portfolios haben eine gesamte jährliche Emissionsreduktion von ca. 430.000 Tonnen CO₂. Die am Markt gehandelten Zertifikate wurden aus Wasserkraftanlagen in Peru, Honduras und Nicaragua, dem Solarwarmwasserbereiter-Programm in Indien, dem Windpark in Costa Rica sowie aus der Biogasanlage von IOT Mabagas im indischen Namakkal generiert.

Schonung natürlicher Wasserressourcen

Wasser ist eine kostbare Ressource, deren Wert angesichts der Klimaveränderung und der damit einhergehenden Dürren, vor allem in den ärmsten Ländern der Welt, noch deutlicher wird. Einige unserer Standorte liegen auch heute schon in Regionen, die von Wasserknappheit oder Wasserstress betroffen sind. Um die unternehmerischen Wasserrisiken zu identifizieren und Gegenmaßnahmen abzuleiten, haben wir im vergangenen Jahr erstmalig das globale Wasser-Tool des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) genutzt.

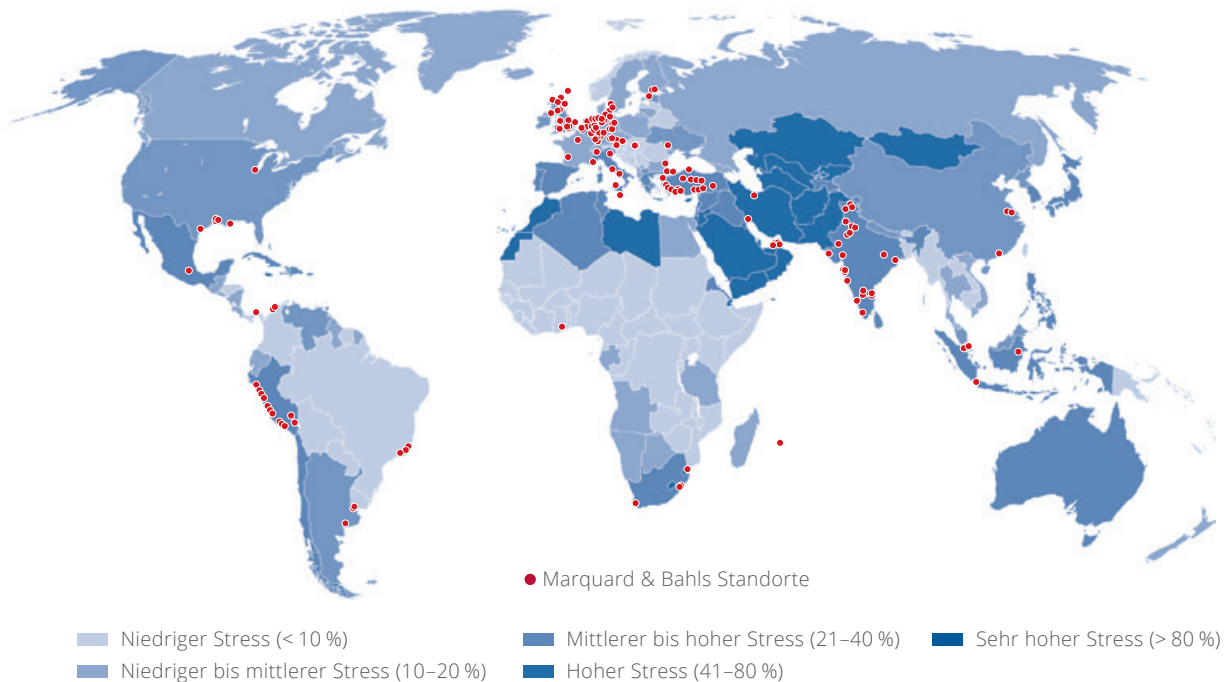


Abb. 19: Länder und Standorte, die von Wasserstress betroffen sind (2017);
Karte: World Resources Institute



Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, das für unsere betrieblichen Prozesse benötigte Wasser effizient zu nutzen und die Wasserqualität so wenig wie möglich negativ zu beeinflussen. 2017 belief sich der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe auf insgesamt 1.007.236 m³ (2016: 930.732 m³). Der größte Anteil des genutzten Wassers ist auf Tanklageraktivitäten zurückzuführen. Auf unseren Tanklagern nutzen wir oftmals Frischwasser für die Reinigung von Tanks, hydrostatische Tanktests, Dampf, Feuerlöschübungen und die sanitären Einrichtungen in den Büros. Die hydrostatischen Tanktests führen in der Regel zu keiner Umweltbelastung, da das Wasser nach Abschluss der Tests als industrielles Brauchwasser weiterverwendet werden kann.

Um eine bessere Übersicht über unseren tatsächlichen Wasserbedarf zu erhalten, haben wir im vergangenen Jahr die Verbrauchsabfrage um die Kategorien „Regenwasser“, „Meerwasser“ und „Andere“ erweitert, womit sich der Anstieg zum Teil erklären lässt, da diese Menge vorher nicht erfasst wurde. Insgesamt fielen 64.684 m³ in den neuen Kategorien an. Weitere Gründe für den diesjährigen Anstieg liegen unter anderem in der Inbetriebnahme von neuen Standorten und vermehrt durchgeführten hydrostatischen Tests bei Oiltanking. Auch ein Produktwechsel auf einigen Tanklagern resultierte in einem punktuell erhöhten Wasserverbrauch für Tankreinigung. Zyklische Tests, die nicht jedes Jahr durchgeführt werden, beeinflussen den Gesamtwasserverbrauch dahingehend, dass sie Einsparungen anderer Standorte überdecken.

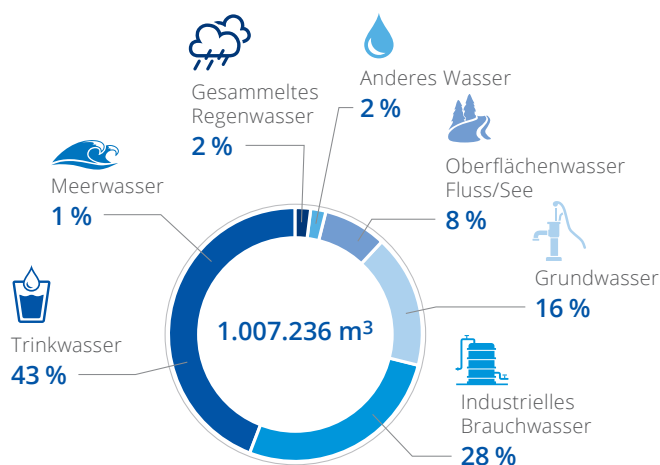


Abb. 20: Gesamtwasserbedarf nach Quelle

Der relative Wasserverbrauch bei Tanklageraktivitäten pro m³ Lagerkapazität (Abb. 21) zeigte 2017 einen erneuten Anstieg von 28,9 l/m³ auf 33,2 l/m³. Der Grund hierfür ist unter anderem ein Anstieg des industriellen Brauch- und des Grundwassers durch die bereits genannten hydrostatischen Tests. Auch die neu eingeführte detailliertere Abfrage der Wasserverbräuche trug zu dem Anstieg bei. Mithilfe der besseren Abfrage wollen wir noch gezieltere Einsparmaßnahmen entwickeln.



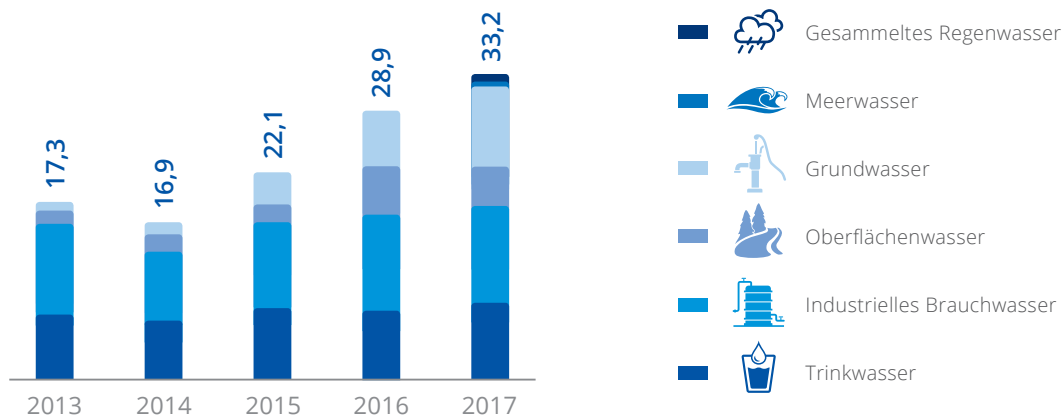
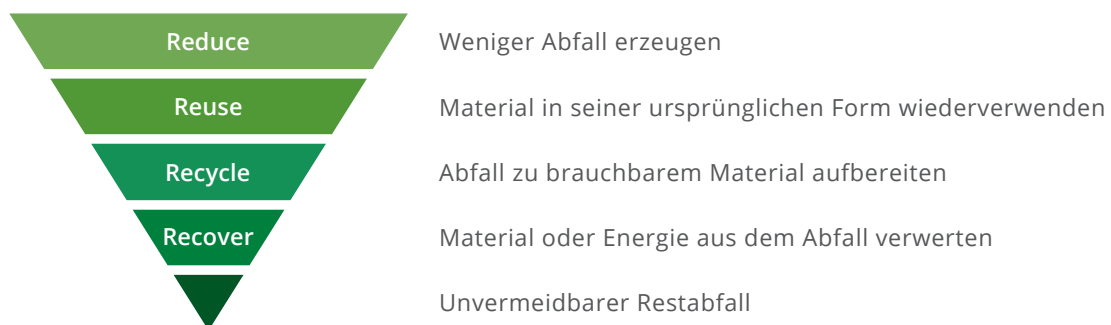


Abb. 21: Wasserverbrauch der Tanklageraktivitäten pro Kapazität in Liter pro Kubikmeter Lagerkapazität (l/m³)

Leider sind wir damit unserem Ziel, den relativen Wasserverbrauch, insbesondere den des Trinkwassers, bei Oiltanking weiter zu reduzieren, erneut nicht näher gekommen, werden aber auch in Zukunft daran arbeiten. Dazu haben wir den Aspekt des Wassermanagements in das Energiesparprogramm von Oiltanking integriert und auch in das in 2017 entwickelte Nachhaltigkeits-E-Learning aufgenommen. Zu den Bereichen, in denen der Wasserverbrauch minimiert werden kann, zählen vor allem die Tankreinigung sowie die Dampferzeugung in Kesselhäusern. Auf lokaler Ebene, wie z.B. in Indien, untersuchen wir die Möglichkeit, das für die industriellen Tätigkeiten genutzte Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen, sowie die Aufbereitung von Reinigungs- oder Kühlwasser. Bei OIL! Tankstellen werden ältere Auto-waschanlagen – die sich meist im Besitz der Pächter befinden – sukzessive durch wasser-sparende Modelle ersetzt. Informationen zur Abwasserentsorgung enthält der folgende Abschnitt „Abfall- und Abwassermanagement“.

Abfall- & Abwassermanagement

Weltweit bestärken wir unsere Mitarbeiter darin, so wenig Abfall und Abwasser wie möglich zu produzieren. Unser Grundprinzip des Abfall- und Abwassermanagements basiert auf den „4 Rs“: reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), recycle (wiederaufbereiten) und recover (wiederverwerten).





Abfallproduktion

Da Büroabfall bei uns eine untergeordnete Rolle spielt, sind für uns grundsätzlich zwei Arten von Abfall relevant: nachweispflichtiger und industrieller. Unter nachweispflichtigen Abfall fassen wir alle Abfälle mit physikalischen Eigenschaften wie Entflammbarkeit, Toxizität oder Korrosivität, die einer speziellen Verwertung und Entsorgung meist nach landesspezifischen Anforderungen bedürfen. Unter industriellen Abfall fassen wir alle Abfälle, die normalerweise nicht in Haushalten anfallen, wie zum Beispiel Almetalle und Schutt.

Der Gesamtabfall setzte sich 2017 aus 29,3 Prozent nachweispflichtigem und 70,7 Prozent industriellem Abfall zusammen und betrug 58.793 Tonnen (Abb. 22). Der stark steigende Trend aus den Vorjahren (2016: 56.745 Tonnen) konnte abgeschwächt werden, wenngleich dies immer noch eine Zunahme von acht Prozent bedeutet. Erfreulich ist, dass vor allem die Menge des nachweispflichtigen Abfalls in 2017 reduziert wurde. Über 60 Prozent des Abfalls fallen auf die Tanklageraktivitäten bei Oiltanking. Allein 15.800 Tonnen davon fielen durch einen Gebäudeabriss am Tanklager in Sohar, Oman, an.

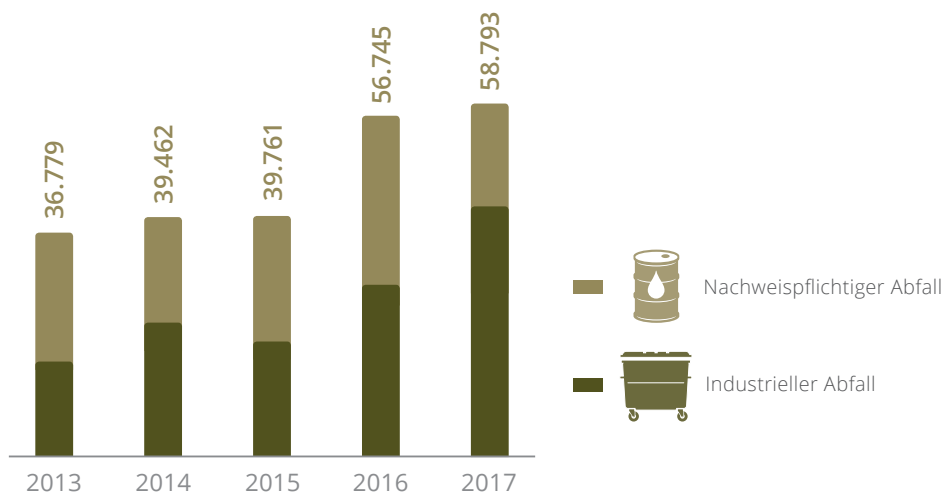


Abb. 22: Gesamtabfälle nach Art in Tonnen

Bei Oiltanking lässt sich im Verhältnis zur Gesamtlagerkapazität in den Tanklageraktivitäten zwischen 2016 ($1,39 \text{ kg/m}^3$) und 2017 ($0,87 \text{ kg/m}^3$) ein deutlicher relativer Rückgang des nachweispflichtigen Abfalls feststellen. Dies ist damit zu erklären, dass sich die von unseren Kunden geforderten Tankreinigungen vor allem auf den Anfall von nachweispflichtigem Abfall auswirken. Die Anzahl der Tankreinigungen kann von Jahr zu Jahr stark variieren, was sich in schwankenden Jahreswerten niederschlägt.

Behandlung und Entsorgung von Abfall

Der Großteil des nachweispflichtigen Abfalls in unseren Anlagen besteht aus verunreinigtem Wasser aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung. Sie werden gesammelt und von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Auch im Falle von Bodenkontamination durch Produkte muss der Boden ausgekoffert und als nachweispflichtiger Abfall behandelt werden. Im Jahr 2017 konnten knapp 25 Prozent an nachweispflichtigem Abfall recycelt werden. Industrieller Abfall entsteht bei uns hauptsächlich durch Bauaktivitäten. Da es sich hierbei oftmals um Verpackungen und Metalle handelt, ist der Recyclinganteil meistens höher. In 2017 lag er bei 32 Prozent.

Abwasserproduktion

Der Gesamtbetrag an eingeleiteten industriellen Abwässern betrug im Jahr 2017 646.568 m³ und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2016: 621.775 m³). Abgesehen von hydrostatischen Tests entstehen bei uns Abwässer durch Tankreinigungen. Zudem beinhaltet der Wert auch die eingeleiteten Regenabwässer von Tankfeldern, sodass sich meteorologische Schwankungen ergeben können. Reststoffe nach der Behandlung der Abwässer werden als nachweispflichtiger Abfall eingestuft, durch Saugwagen abgepumpt, bei externen spezialisierten Unternehmen behandelt und normalerweise wiederverwertet. An unserem Schüttgutlager in Davant, das Petrolkoks und Kohle lagert, werden große Mengen an Niederschlagswasser aufgefangen und nach einer automatischen Überwachung und gegebenenfalls Verbesserung des pH-Wertes in die öffentlichen Entwässerungskanäle geleitet. Aus diesem Grund werden diese Mengen von uns nicht in die Gesamtstatistik eingerechnet.

Behandlung und Entsorgung von Abwasser

Für die Entsorgung von Abwasser verwenden sämtliche Tankstellen und Tanklager Öl-Wasser-Abscheider oder komplexere Abwasserbehandlungssysteme. Es werden regelmäßig Proben entnommen, um die Funktionsfähigkeit der Abwasseraufbereitung zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass Grenzwerte eingehalten werden. In einigen Tanklagern werden gravitative Öl-Wasser-Abscheider mit Koaleszenzfiltern, Ölskimmern, Aktivkohlefiltern oder Strippern kombiniert, um alle Auflagen zu erfüllen. Nach der Behandlung und Kontrolle wird das Wasser bei Oiltanking meistens ins Oberflächenwasser und bei OIL! Tankstellen ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet.

Lokale Maßnahmen zur Abfallreduzierung

- Unser Tanklager in Texas City nimmt seit vielen Jahren am Clean-Texas-Programm teil. In 2017 wurden im Zuge des Programms die industriellen sowie überwachungsbedürftigen Abfälle um insgesamt mehr als 450 Tonnen reduziert.
- Auf den Tanklagern in Puerto Bahia, Kolumbien, und in Matarani, Peru, wurden 2017 Abfälle recycelt – somit konnte die Abfallmenge um insgesamt 600 kg vermindert werden.
- Wie wichtig richtige Abfalltrennung ist, zeigte sich beim Tanklager in Pisco, Peru, denn dadurch verringerte sich die Menge des Industrieabfalls um rund 15 Prozent.





Biodiversität

Biodiversität – oder biologische Vielfalt – umfasst neben der Artenvielfalt auch die genetische Vielfalt und die Vielfalt von Ökosystemen. Sie ist auf unterschiedlichste Art und Weise durch den Menschen bedroht. Zerstörung von Lebensräumen, Übernutzung, Einführung gebietsfremder Arten oder Klimawandel sind nur einige Gründe für eine Abnahme der Biodiversität. Auch die industrielle Nutzung kann die biologische Vielfalt in vielerlei Hinsicht beeinflussen oder mindern. Potenziell beeinflussen wir die Biodiversität mit unserem Kerngeschäft vor allem durch den Bau neuer Tanklager. Zwar liegen keine unserer Standorte in einem von der Internationalen Union zur Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (IUNC) definierten Naturschutzgebiet, aber 14 unserer Tanklager befinden sich nahe oder in einem der weltweit 36 von Conservation International definierten Biodiversität-Hotspots. Um das Risiko von Produktaustritten, welche die fragilen Ökosysteme beeinträchtigen könnten, auf ein Minimum zu reduzieren, verfolgen wir einen proaktiven HSSE-Managementansatz, wie im Kapitel „Vermeidung von Produktaustritten“ beschrieben. Zudem verlangt unser HSSE-Managementsystem vor dem Baubeginn neuer Tanklager und bei größeren Erweiterungen eine standortspezifische Umweltbewertung. Die in den meisten Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen schließen eine sorgfältige Bewertung des direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität ein. Als weitere vorbeugende Maßnahme wird zudem das Grundwasser auf allen relevanten Oiltanking Tanklagern monatlich überprüft. Die dabei erhobenen Daten werden von Umweltexperten zentral ausgewertet.



Schutz der Biodiversität

Das sich noch im Bau befindende Tanklager in Saldanha Bay, Südafrika, liegt in der urbanen Zone und der Pufferzone des Biosphärenreservats „Cape West Coast“, das im Jahr 2000 von der UNESCO zum Schutzgebiet ausgewiesen wurde. Das 3.862 km² große Reservat am südwestlichen Rand von Südafrika ist unterteilt in verschiedene Zonen, zu denen sowohl Land, Küste als auch Meer zählen. Als eine der sechs florenreichsten Regionen der Welt mit einer sehr hohen Pflanzenvielfalt sowie aufgrund einer hohen Diversität an Watvögeln soll das Reservat dem Gleichgewicht zwischen menschlicher Besiedlung und dem Erhalt bzw. dem Schutz von Flora und Fauna dienen. Beim Bau dieses hochmodernen Tanklagers für Rohöl im Hafen von Saldanha Bay berücksichtigen wir Biodiversitätsaspekte. So werden die Tanks mit Erde bedeckt und bepflanzt und der Flächenbedarf der Anlage kann durch sich berührende Tanks minimiert werden.



Kennzahlen Umweltschutz

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
Produktaustritte				
Anzahl Vorfälle Produktfreisetzung ≥ 100 Liter	60	53	59	+ 11,3 %
Zwischenfälle mit ≥ 100 Liter freigesetztem Produkt pro 1 Mio. Tonnen Durchsatz	0,37	0,22	0,27	+ 22,4 %
Gesamtvolumen freigesetztes Produkt in m ³	371	567	323	- 42,9 %
Davon Anteil Volumen an nicht zurück- gewonnenem Produkt in m ³	279	61	137	+ 125,2 %
Energieverbrauch				
Gesamtbetrag direkter und indirekter Energieverbrauch in GJ (Scope 1 & 2)	1.968.801	2.151.919	2.010.822	- 6,6 %
Davon direkter Energieverbrauch in GJ (Scope 1)	1.117.389	1.196.514	998.883	- 16,5 %
Davon indirekter Energieverbrauch in GJ (Scope 2)	851.413	955.404	1.011.939	+ 5,9 %
Relativer Energieverbrauch der Tankläger (MJ/Tonnen Durchsatz)	8,9 ¹	9,5	9,2	- 3,5 %
CO₂-Fußabdruck & Emissionen				
Gesamte CO ₂ e-Emissionen in t	343.307	362.005	394.898	+ 9,1 %
Direkte CO ₂ e-Emissionen Scope 1 in t	74.965	83.521	77.320	+ 7,4 %
Indirekte CO ₂ e-Emissionen Scope 2 in t	122.242	179.959	159.875	- 11,2 %
Indirekte CO ₂ e-Emissionen Scope 3 in t	146.100	98.525	157.703	+ 60,1 %
Durch den Transport verursachte CO ₂ e- Emissionen nach Transportmittel in t	146.412	102.866	163.175	+ 58,6 %
Durch Flugreisen verursachte CO ₂ e-Emissionen in t	11.592 ¹	11.025	11.766	+ 6,7 %
VOCs im Verhältnis zur Tanklageraktivität pro Durchsatz (g/t)	35,2	37,2	27,0	- 27,4 %
Schonung natürlicher Wasserressourcen				
Gesamtbetrag Wasserverbrauch in m ³	857.061 ¹	930.723	1.007.236	+ 8,2 %
Davon Anteil Trinkwasser in Tanklageraktivitäten	33 %	26 %	25 %	- 2,2 %
Relativer Wasserverbrauch in Tanklageraktivitäten pro Kapazität (l/m ³)	22,1	28,9	33,2	+ 14,9 %
Abfall- und Abwassermanagement				
Gesamtbetrag Abfallaufkommen in t	38.203 ¹	56.745 ²	58.793	+ 3,6 %
Gesamtbetrag Abwasserproduktion in m ³	589.549	601.026	646.568	+ 7,6 %

¹ korrigiert nach Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 ² korrigiert nach Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2016

Anzahl Vorfälle Produktfreisetzung ≥ 100 Liter

Entwicklung 2016 – 2017

+11,3%



Lokale Umweltinitiativen oder -aktionen

2017

28



Gepflanzte Bäume im Rahmen unserer Klimaschutzinitiativen

2017

5.000



Anteil Trinkwasser am Wasserverbrauch

Entwicklung 2016 – 2017

-2,2%



Welche SDGs haben wir in diesem
Handlungsfeld unterstützt?





UNSERE MITARBEITER



Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Wir möchten qualifizierte und talentierte Mitarbeiter für uns gewinnen und langfristig an unser Unternehmen binden.





Teamwork mal anders

Für die Teilnehmer des Oiltanking Spring Meetings ist es eine gepflegte Tradition, einmal im Jahr zum Spring Meeting zusammenzukommen. Unter dem Motto „We Can, We Care“ widmeten sich 120 Teilnehmer im April 2017 einem ganztägigen, gemeinnützigen Projekt, wobei der Fokus auf den Erfahrungen und, noch viel wichtiger, auf einer gemeinsamen Aktivität lag.



120 Manager der Marquard & Bahls Gruppe stellten ihre Arbeitskraft der gemeinnützigen Organisation Associação Dianova in Torres Vedras, Portugal, zur Verfügung, welche suchtkranke Menschen unterstützt.



In mehrere Gruppen eingeteilt, trumpten einige der Teilnehmer mit ihren grünen Daumen auf und errichteten einen Zen-Garten.



Das ehrwürdige Hauptgebäude der Organisation benötigte dringend eine Teilsanierung. Unser Maler-Team verpasste der Gebäudefront und dem Hintereingang einen neuen Anstrich.



Bei der Reinigung einer Kapelle bot sich zudem die Gelegenheit, die Kollegen besser kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.




Am Ende des Tages hatten unsere Mitarbeiter das Gefühl, gemeinsam etwas Positives vollbracht zu haben.





Unsere Mitarbeiter



Die Übernahme von Verantwortung für das, was wir tun, und für die Menschen, die für uns arbeiten, liegt uns als Familienunternehmen besonders am Herzen. Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolges und unserer Unternehmenskultur. Ihnen wollen wir ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie sich wertgeschätzt, gefördert und fair behandelt fühlen. Wir wollen qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen und ihnen ein vielfältiges und gesundes Arbeitsumfeld bieten.

Prioritäten der Personalarbeit

Wir bestärken unsere Mitarbeiter darin, Verantwortung zu übernehmen, fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Kurze Entscheidungswege und unternehmerisches Denken und Handeln zeichnen uns aus. Obgleich wir als unabhängige Geschäftseinheiten agieren, sind wir strategisch miteinander verbunden. Dies sind unsere Prioritäten, die im strategischen Ansatz von Marquard & Bahls verankert wurden und in unserer Personalarbeit durch spezifische Maßnahmen und Programme mit Leben gefüllt werden. Aufgaben und Zuständigkeiten sind hierzu zwischen den regionalen und zentralen Human-Resources-Teams aufgeteilt.

Wandel gestalten

Wir legen unseren Fokus weiterhin auf eine zukunftsorientierte, aktive Personalarbeit und den Aufbau von Kompetenzen. Wir sind stetig auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern mit neuen Ideen, die wir langfristig bei uns halten und fördern möchten. 2017 war das übergreifende Ziel der Group Function Human Resources (HR), die zur Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen Themen wie Veränderungsbereitschaft, Weiterbildung, Digitalisierung und Selbstmanagement zu begleiten. Neben der Stärkung der Organisationsstruktur wurden mehrere entscheidende Projekte vorangebracht: So wurde das neue HR-Managementsystem, das in weiten Teilen der Gruppe 2018 ausgerollt werden soll, ersten Anwendergruppen zur Verfügung gestellt. Ferner haben wir unsere Entwicklungsprogramme wie das unternehmensweite Traineeprogramm FUEL (my FUTURE in Energy & Logistics), das duale Studium, die klassische Ausbildung sowie die Förderung von Mitarbeitern im Zuge von internationalen Entsendungen weiter ausgebaut. Die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen in Form von qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben von HR sein. Zu den zentralen Projekten für 2018 gehört unter anderem die Einführung einer Marquard & Bahls Learning Akademie, die global Weiterbildungen und Trainings anbieten wird.



Unsere Mitarbeiter in Zahlen

Die Zahl der Mitarbeiter hatte sich über viele Jahrzehnte kontinuierlich erhöht, in den letzten Jahren hat sie sich jedoch u.a. aufgrund von Firmenverkäufen wie der Veräußerung der Tankläger in Houston und Beaumont, der Skytanking Standorte in den USA sowie der Tochtergesellschaft Newsco rückläufig entwickelt. Ein weiterer Grund waren Umstrukturierungen im EPC-Bereich in Indien. Im Jahr 2017 beschäftigten wir einschließlich der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende 7.727 und im Jahresdurchschnitt 7.620 Mitarbeiter (2016: 8.198). Für die Berechnung der Kennzahlen in diesem Kapitel haben wir die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Kalenderjahr herangezogen. Über 90 Prozent unserer Mitarbeiter sind auf Basis eines unbefristeten Vollzeitvertrags angestellt. Mit 54 Prozent operativ und 46 Prozent administrativ arbeitenden Mitarbeitern hat sich der Anteil von Mitarbeitern im Büro im Vergleich zum Vorjahr (41 Prozent) erhöht. Nicht zuletzt durch den hohen Anteil operativer Mitarbeiter legen wir einen besonderen Fokus auf Gesundheit und Arbeitsschutz, was sich in einem eigenen strategischen Handlungsfeld widerspiegelt.

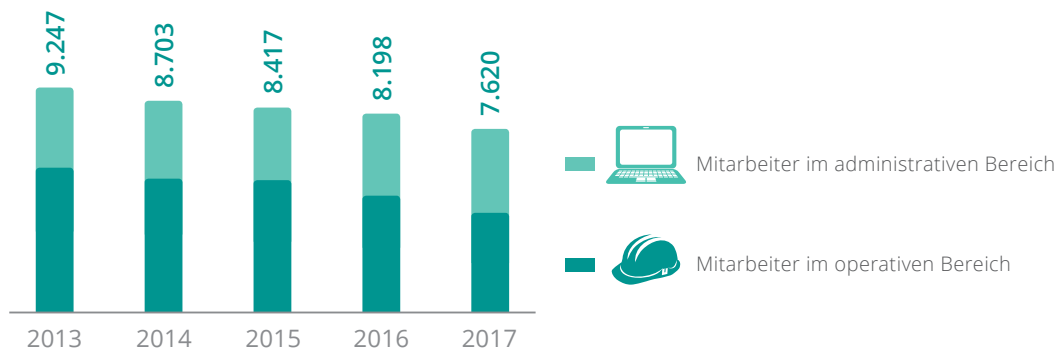


Abb. 23: Gesamtmitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt, gesplittet nach operativen und administrativen Mitarbeitern

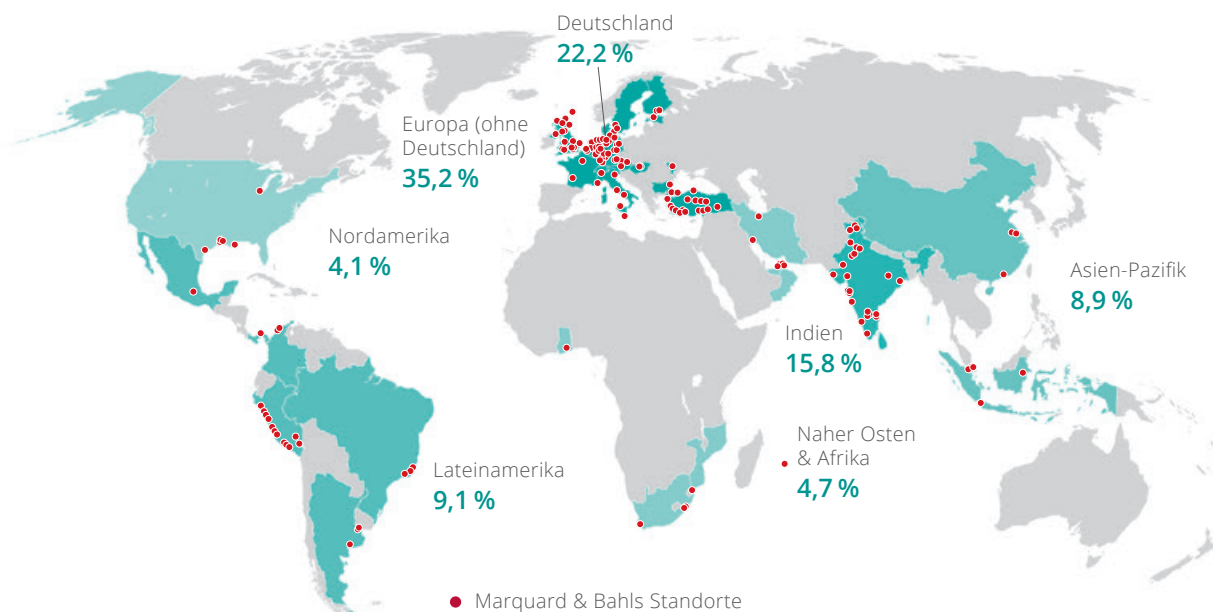


Abb. 24: Mitarbeiterverteilung im Jahresdurchschnitt nach Regionen



Mitarbeiterfluktuation

Als traditionsbewusstes Familienunternehmen sehen wir langfristige Beziehungen als hohen Wert an, der sich auch in unserem Bestreben widerspiegelt, talentierte Mitarbeiter möglichst langfristig an uns zu binden. Die Wachstumsstrategie unseres Unternehmens wie auch die natürliche Fluktuation durch Pensionierung oder andere Veränderungen im persönlichen Umfeld von Mitarbeitern erfordern eine systematische Rekrutierung neuer Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt. Entsprechend den Vorgaben der GRI definieren wir die Fluktuationsrate als die Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern im Berichtszeitraum aus eigenen Stücken, durch Entlassung oder aufgrund von Verrentung verlassen haben. Im Jahr 2017 verließen insgesamt 1.713 Mitarbeiter das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 22,5 Prozent entspricht (2016: 18,3 Prozent). Hiervon verließen 173 Mitarbeiter das Unternehmen aufgrund von Entlassung, 393 aufgrund eines auslaufenden Vertrages, 716 auf eigenen Wunsch, 40 aufgrund des Renteneintritts und 391 aus anderen Gründen. Demgegenüber stehen 1.277 Neueinstellungen. Nach Unternehmen (siehe Abb. 25) aufgedgliedert gab es im vergangenen Jahr die höchste Fluktuation bei der Mabanaft Tochtergesellschaft Tirex. Auch im Schüttgutumschlag und im EPC-Bereich von IOT waren erneut geschäftsbedingte Anpassungen erforderlich, die sich auf die Fluktuation auswirkten.

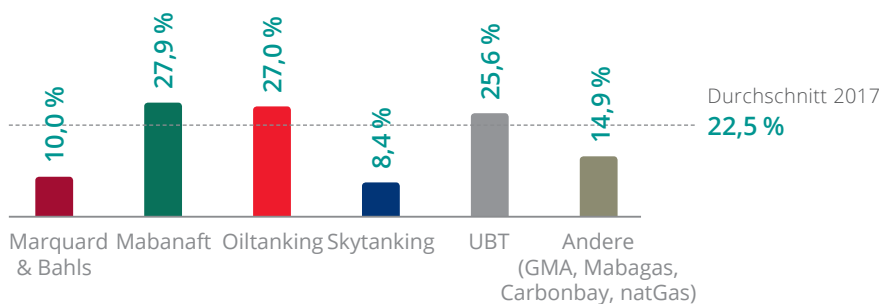


Abb. 25: Mitarbeiterfluktuation nach Unternehmen

In der regionalen Betrachtung weist Indien auch in 2017 durch größere Umstrukturierungen im EPC-Bereich und den Verlust von Verträgen zu Betrieb und Wartung (O&M) einiger Tankläger die höchste Fluktuationsrate auf. In Europa hingegen war die Rate im vergangenen Jahr rückläufig, wobei wie in den Vorjahren der maßgebliche Treiber der immer noch verhältnismäßig hohen Rate der Tankstellenbereich in Moldawien ist, der mit einer in diesem Berufsfeld üblich hohen Fluktuation konfrontiert ist.



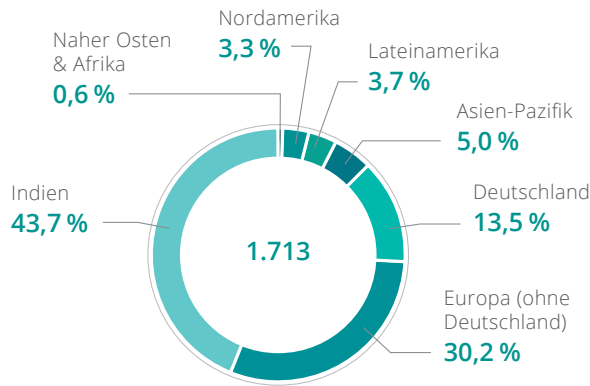


Abb. 26: Mitarbeiterfluktuation nach Region

Abwesenheit

Für die Abwesenheitsrate setzen wir die Abwesenheitstage ins Verhältnis zur absoluten Anzahl an Tagen, die von der Belegschaft gearbeitet werden sollte. Wir inkludieren hierbei alle Tage, an denen der Arbeitnehmer ausfällt, darunter Fälle, die durch Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten verursacht wurden. Genehmigte Abwesenheit, wie z.B. Urlaub, Studium, Mutterschutz/ Elternzeit oder Urlaub im Todesfall, ist davon ausgenommen. Für das Jahr 2017 lag die allgemeine Abwesenheitsrate bei 2,6 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen (2016: 2,3 Prozent). Die höchsten Abwesenheitsraten verzeichneten wie im Vorjahr Deutschland und Europa (Abb. 27). In Deutschland war der Grund vor allem eine höhere Anzahl an Langzeiterkrankungen sowie eine starke Grippewelle von Oktober bis zum Jahresende. Da wir diesen Wert als einen Indikator für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter betrachten, werden wir seine Entwicklung auch weiterhin genau verfolgen und wenn nötig Maßnahmen ableiten. So haben wir in 2017 die Einführung der flexiblen Arbeitszeit in der Firmenzentrale vorbereitet, die Anfang 2018 eingeführt wurde, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben noch stärker als bisher zu unterstützen. Der Abschnitt „Chancengleichheit“ enthält zudem Informationen zu unserem Mitarbeiterunterstützungsprogramm.

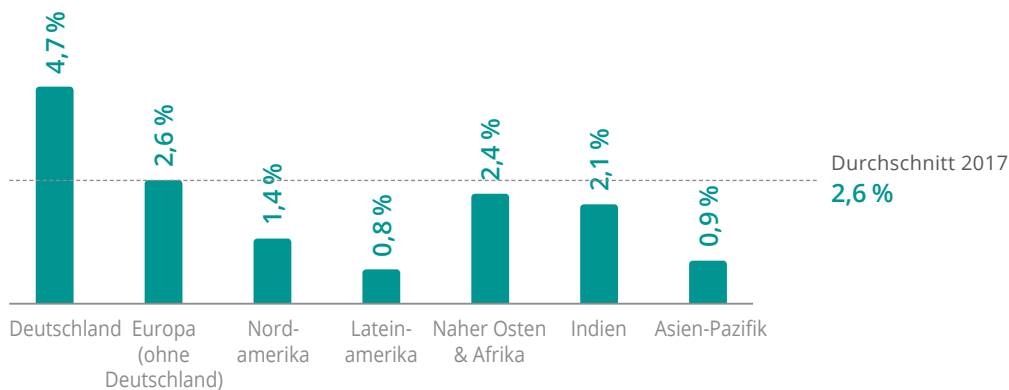



Abb. 27: Abwesenheitsraten nach Region



Aus- und Weiterbildung

Um sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit an den richtigen Standorten zur Verfügung stehen, fördern wir gezielt das Fachwissen und die Begabungen unserer Mitarbeiter und bilden Nachwuchskräfte aus. Nachhaltigkeitsthemen werden dabei mehr und mehr in die innerbetriebliche Wissensvermittlung aufgenommen.



E-Learning rund um Nachhaltigkeit

Zum Beispiel wurde im Rahmen des Project FunC (Functional Competencies) ein umfangreiches E-Learning rund um Nachhaltigkeitsthemen entwickelt und Anfang 2018 für mehr als 150 Manager ausgerollt. Ziel von FunC ist es, das Wissen und die Erfahrung von Mitarbeitern in Bereichen, in denen sie keine Experten sind, zu erhöhen und sie z.B. zu Nachhaltigkeitsbotschaftern zu machen.

Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Wir legen viel Wert auf das Lernen durch praktische Aufgaben im beruflichen Alltag, ergänzt durch vertiefende Tätigkeiten, z.B. in Projekten, sowie durch die Teilnahme an Seminaren und Trainings. Diese reichen von fachbezogenen Weiterbildungen über IT-Seminare und Sprachkurse bis hin zu Workshops zur interkulturellen Kommunikation oder zum Zeitmanagement.

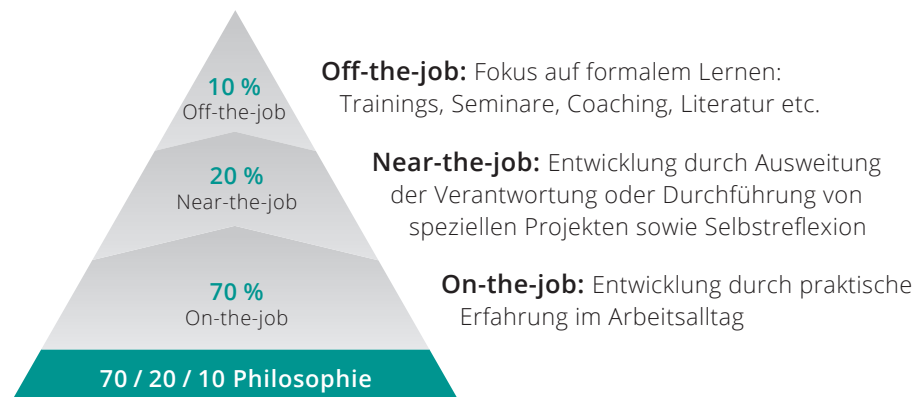


Abb. 28: Bausteine unserer kompetenzbasierten persönlichen Entwicklungsplanung

Unseren Führungskräften bieten wir darüber hinaus gruppenweite Führungskräfteentwicklungsprogramme an. Hierzu zählen die drei Programme:

- GMC: für Mitglieder des Group Management Committee
- GLUE: für das Senior Management und mittlere Management
- PILOT: für weltweite neu aufgestiegene Führungskräfte, sogenannte First Line Leaders

In allen drei Programmen spielen die Zusammenarbeit auf Konzernebene und das Führen in Zeiten der Veränderung eine große Rolle. Weitere wichtige Bestandteile sind verschiedene Führungsinstrumente, Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement, Übungen zur Vertiefung des gemeinsamen Führungs- und Werteverständnisses sowie Maßnahmen zur Förderung der Feedback-Kultur. 2017 wurden die Programme weiter ausgerollt. Insgesamt nahmen seit 2015 137 Mitarbeiter an den Programmen teil; auch in 2018 werden weitere Module ausgerollt, sodass die Inhalte kontinuierlich im Unternehmen ausgebreitet werden.

Förderung von Nachwuchskräften

Jungen Menschen eine solide Ausbildung zu bieten und sie in den ersten Schritten ihres Berufslebens zu begleiten, sehen wir als Teil unserer sozialen Verantwortung. Gleichzeitig stellen wir durch die Ausbildung von Nachwuchskräften sicher, regelmäßig junge, motivierte Menschen für uns zu gewinnen. Ganz bewusst bilden wir dabei nicht nach Ausbildungsquote, sondern dem Bedarf unserer Geschäftsbereiche entsprechend aus – im Rahmen der klassischen Ausbildung, als duales Studium sowie im FUEL-Trainee-Programm. Im Laufe des Jahres 2017 waren bei uns 15 Auszubildende (2016: 17 Auszubildende) und dreizehn duale Studenten in Deutschland unter Vertrag (2016: 12). Im Rahmen von FUEL bieten wir Hochschulabsolventen in unterschiedlichen Fachbereichen und über Ländergrenzen hinweg eine praxisnahe Ausbildung. Im Jahr 2017 starteten weltweit 14 FUEL-Trainees (2016: 13) und insgesamt durchliefen und durchlaufen seit 2014 43 FUEL-Trainees das Programm. In 2018 werden weitere FUEL-Trainees eingestellt werden. Unsere Tochterunternehmen hatten weitere 41 Trainees in Ausbildung (2016: 40 Trainees).



Nachwuchskräfte im Austausch mit dem CEO

Ende 2017 traf sich unser CEO Dr. Christian Flach mit unseren Nachwuchskräften, um über Fragen, wie sich Marquard & Bahls mit Bezug auf erneuerbare Energien positioniert, wie man eine Innovationskultur etabliert oder was man von Start-ups lernen kann, zu diskutieren.



Arbeitsstandards

Wir halten uns an die Universelle Erklärung der Menschenrechte sowie die Protokolle der Vereinten Nationen und schützen Menschenrechte in unserem Einflussbereich. In unserem Verhaltenskodex wird zudem die Einhaltung der Standards der ILO festgeschrieben. Wir beachten Mitarbeiterrechte und sichern den Mitarbeitern Versammlungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern in Gewerkschaften organisiert, darunter in Argentinien, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und auf Malta. Im Falle von Betriebsänderungen oder Firmenverkäufen arbeiten wir eng mit dem jeweiligen Sozialpartner zusammen und arbeiten darauf hin, dass unsere Mitarbeiter übernommen werden, wie dies im Falle unserer in 2017 veräußerten Anteile an der Gesellschaft Newsco in Nordamerika auch geschehen ist. Als internationales Unternehmen regeln wir die Arbeitszeiten in Anlehnung an die jeweiligen lokalen Erfordernisse und Best-Practice-Gepflogenheiten. Unsere Mitarbeiter stellen wir in der Regel im Rahmen von unbefristeten Vollzeitverträgen an.

Faire Löhne und Gehälter

Eines unserer fundamentalen Interessen ist es, die besten Mitarbeiter zu beschäftigen; daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die Arbeitskraft unserer Mitarbeiter gerecht zu entlohnen. Diese Entlohnungspraxis gilt für Festangestellte genauso wie für zeitlich befristete Mitarbeiter. Wir sind auch in Niedriglohnländern wie Indien oder China aktiv. Bisher werden hier wie auch in anderen Ländern auf regionaler Ebene keine Regeln für Mindestlöhne aufgestellt.

Wir bauen auf wettbewerbsfähige Gehälter und kombinieren fixe und variable Anteile. Unsere Gehaltsregelungen basieren dabei allein auf der Qualifikation, der Leistung und anderen arbeitsbezogenen Faktoren wie Verantwortung, Fähigkeiten oder Erfahrung. Im Verhaltenskodex legt Marquard & Bahls fest, dass Faktoren wie Geschlecht, Nationalität oder Alter keinen Einfluss auf das Gehalt haben. Neben dem Grundgehalt bieten wir freiwillige Zusatzleistungen, die auf Basis des Grundgehaltes berechnet werden. Diese Zusatzleistungen sind zum Teil erfolgs- oder leistungsabhängig.



Betriebliche Altersversorgung

Die staatliche Rente ist eine der Hauptsäulen der Altersvorsorge – sie reicht inzwischen allerdings nur noch selten aus, um die finanziellen Bedürfnisse im Alter vollständig zu decken. Die Zukunft unserer Mitarbeiter ist uns wichtig; daher bieten wir in vielen Tochtergesellschaften und Ländern, in denen wir vertreten sind, freiwillig eine zusätzliche, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung an.

Chancengleichheit & Vielfalt

Wir bieten unseren Mitarbeitern gleiche Chancen – unabhängig von trennenden Merkmalen wie Alter, Geschlecht oder Nationalität. Wir fördern Vielfalt, denn die Vielfalt unserer Geschäftsbereiche wie auch unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir sind stolz darauf, dass Mitarbeiter aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen für uns arbeiten. So beschäftigen wir weltweit Mitarbeiter aus 64 Nationen.

Mit Bezug auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen erfüllen wir in Deutschland mit einer Rate von 1,5 Prozent die 5-Prozent-Pflichtplatzquote laut Sozialgesetzbuch (SGB IX) nicht und leisten entsprechende Ausgleichszahlungen.

Obwohl sich zunehmend mehr Frauen für Berufe in unserer Branche entscheiden, ist die Mineralöl- und Energiebranche, vor allem in operativen Tätigkeitsfeldern, noch immer von Männern dominiert. 2017 konnten wir den weltweiten Anteil von Frauen auf 18,7 Prozent steigern (2016: 15,7 Prozent). Noch immer bewerben sich bei uns deutlich mehr Männer auf technische Stellen. Bei der Einstellung von Nachwuchskräften versucht die Group Function HR, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten zu erzielen. Auf Jobmessen versuchen wir gezielt, weibliche Nachwuchskräfte für uns zu begeistern. Auch in unseren Fortbildungsprogrammen für Führungskräfte achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis.

Alle Mitarbeiter können Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder sonstige Verstöße gegen den Verhaltenskodex jederzeit anonym über die CARE-Plattform melden. Im Jahr 2017 wurde ein Whistleblowing-Fall gemeldet, der sich thematisch mit Diskriminierung befasste. Der Fall stellte sich im Laufe der Ermittlungen als nicht begründet heraus und konnte geschlossen werden.





Vereinbarung von Beruf & Privatleben

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zum Wohlergehen und zur Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter beiträgt. Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die Umsetzung nicht immer einfach ist. Daher bieten wir – bisher vor allem in Deutschland – gezielte Angebote, um die Vereinbarkeit zu unterstützen.

Arbeitszeitmodelle

Um Arbeitszeitregelungen flexibler zu gestalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern, werden in einigen Ländern verschiedene Modelle wie Teilzeit, Arbeitszeitkonten oder vertrauensbasierte Arbeitszeit eingesetzt. Weltweit lag der Anteil von Teilzeitverträgen in 2017 unverändert bei 3,8 Prozent. Der Wiedereinstieg von Mitarbeitern nach der Elternzeit wird durch Arbeitszeitmodelle gefördert. Im Durchschnitt befanden sich im Jahr 2017 an deutschen Standorten insgesamt 18 Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Mutterschutz (2016: 49); elf Prozent von ihnen waren Männer. Von unseren weltweiten Standorten wurde angegeben, dass sich hier weitere 67 Mitarbeiter in Elternzeit befanden (2016: 59).



Flexible Arbeitszeit

Für Mitarbeiter der Unternehmenszentrale in Hamburg wurden zum 1. März 2018 flexible Arbeitszeiten eingeführt. Basis ist die sogenannte Vertrauensarbeitszeit, eine Zeiterfassung erfolgt weiterhin nicht. Zu den wichtigsten Punkten gehören flexible Zeitkorridore. Die Kernarbeitszeit, zu der alle anwesend sein sollen, ist von 10 bis 15 Uhr.

Mitarbeiterunterstützungsprogramm

Im Rahmen unseres Anliegens, unseren Mitarbeitern in den verschiedensten Lebenssituationen Unterstützung zu bieten, hat Marquard & Bahls vor sechs Jahren einen Vertrag für das externe Mitarbeiterunterstützungsprogramm Employee Assistance Program (EAP) abgeschlossen. Es handelt sich dabei um Berater, die bei praktischen, rechtlichen oder emotionalen Anliegen – ob beruflicher oder privater Natur – rund um die Uhr kontaktiert werden können. Die Berater analysieren die Situation und unterstützen die Mitarbeiter bezüglich weiterer Schritte – selbstverständlich streng vertraulich und anonym. Diesen Service können alle Mitarbeiter in Deutschland sowie die im Haushalt lebenden Familienmitglieder in



Anspruch nehmen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 58 neue Fälle verzeichnet, was einer Nutzungsrate von 7,2 Prozent entspricht (2016: 6,4 Prozent). Dieser Wert liegt nach wie vor leicht über dem Durchschnitt des Anbieters. Der Anteil arbeitsbezogener Themen betrug zwölf Prozent (2016: 28 Prozent), die restlichen Anfragen hatten private Hintergründe.

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Für Mitarbeiter in Hamburg bieten wir eine Vielzahl attraktiver Maßnahmen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen. Dazu zählen z.B. die Koordination einer Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder, ein Kinderbetreuungsraum in der Firmenzentrale sowie Kinder- und Familienfeste. Auch viele unserer weltweiten Standorte haben Events, Projekte und Maßnahmen durchgeführt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.



Familienfeste

Einmal im Jahr lädt Oiltanking Panama traditionell zum Familientag ein. Neben einem leckeren Buffet gab es für die 150 Besucher im vergangenen Jahr ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das von Wettbewerben für Erwachsene und Kinder bis hin zu Sackhüpfen und einem Malwettbewerb reichte.



Oil Derby

Auch in Hamburg finden jedes Jahr Events für die ganze Familie statt. Einst entstanden als ein Spiel zwischen den zwei Teams von Mabanaft und Oiltanking, hat sich das jährliche Oil Derby mittlerweile zu einem großen Ereignis mit Hunderten von Gästen entwickelt. 2017 traten sechs Teams von Marquard & Bahls und Tochtergesellschaften gegeneinander an und wurden von ihren Familien und Kollegen angefeuert. Traditionell können die Gäste ein köstliches argentinisches BBQ und kalte Getränke – das im Wechsel von Mabanaft und Oiltanking gesponsert wird – genießen.



Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu überprüfen, werden auf lokaler Ebene sowohl Mitarbeitergespräche als auch Umfragen durchgeführt. 2017 führten viele unserer Standorte der Gesellschaften Oiltanking, Skytanking und Mabanaft Mitarbeiterbefragungen in Papierform, elektronisch oder mittels formeller Mitarbeitergespräche durch. So hat z.B. unser Tanklager in Amsterdam, Niederlande, eine webbasierte Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung durchgeführt. Gegenmaßnahmen zu den ermittelten Herausforderungen in den Bereichen Kommunikation oder Weiterbildungsmöglichkeiten wurden diskutiert. Auch unsere Tanklager in Vitoria und Port Açu, Brasilien, führten webbasierte Umfragen zu Themen wie dem Arbeitsumfeld, Gehalt und Benefits durch.

In unserer Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen im März 2017 haben viele Mitarbeiter die Umfrage genutzt, um wertvolles Feedback an das Unternehmen zu geben. Wir haben dieses Feedback in unseren Nachhaltigkeitsstrategieprozess einfließen lassen. Weitere Kanäle für Mitarbeiter, um Feedback an das Unternehmen zu geben oder über die Zufriedenheit, aber auch Sorgen oder Bedenken zu sprechen, sind – neben dem direkten Gespräch mit dem Vorgesetzten – Diskussionsrunden mit dem CEO im Rahmen der internen „Meet the CEO“-Reihe. Diese Treffen, die in kleinen Runden von maximal zehn Teilnehmern stattfinden, sollen informell den offenen Dialog mit dem Vorstand und den Informationsfluss über Unternehmensgrenzen hinweg fördern – ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur. Weitere Kanäle für Mitarbeiter sind ein internes Vertrauenssteam sowie eine Feedback-Box in der Firmenzentrale, die weltweit aktive CARE-Plattform für Fälle mit Compliance-Bezug wie auch die externe Mitarbeiterberatung ICAS.



„Meet the CEO“

Im Rahmen von „Meet the CEO“ können Mitarbeiter in kleinen Runden ihre Fragen und Ideen direkt mit dem CEO diskutieren.

Kennzahlen Unsere Mitarbeiter

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
Unsere Mitarbeiter in Zahlen				
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	8.417	8.198	7.620	- 7,1 %
Anteil Mitarbeiter im administrativen Bereich	35 %	41 %	46 %	+ 11,3 %
Anteil Mitarbeiter im operativen Bereich	65 %	59 %	54 %	- 7,9 %
Mitarbeiterfluktuation				
Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	1.748	1.497	1.734	+ 15,8 %
Fluktuationsrate	20,8 %	18,3 %	22,5 %	+ 23,2 %
Abwesenheitsrate				
Allgemeine Abwesenheitsrate	1,6 %	2,3 %	2,6 %	+ 12,1 %
Nachwuchskräfte				
Anzahl Nachwuchskräfte weltweit (Trainees, duale Studenten und Auszubildende)	132	84	83	- 1,2 %
Chancengleichheit				
Anzahl verschiedener Nationalitäten im Unternehmen	55	62	64	+ 3,2 %
Rate schwerbehinderter Menschen (Deutschland)	1,6 %	0,8 %	1,5 %	+ 100,0 %
Anteil weiblicher Mitarbeiter	14,3 %	15,7 %	18,6 %	+ 18,9 %
Arbeitszeitmodelle				
Anteil Teilzeitverträge	2,8 %	3,8 %	3,8 %	+/- 0,0 %

Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt
2017

7.620



Anteil weiblicher Mitarbeiter
Entwicklung 2016 – 2017

+18,9%



Fluktuationsrate
Entwicklung 2016 – 2017

+23,2%



Anzahl Nachwuchskräfte
2017

83



Welches SDG haben wir in diesem Handlungsfeld unterstützt?





GESUNDHEIT & ARBEITSSCHUTZ



Gesundheit & Arbeitsschutz haben – als fest verankerter Unternehmenswert – höchste Priorität in all unseren Aktivitäten. Wir identifizieren und analysieren mögliche Gefahren und ergreifen Maßnahmen, um Risiken zu vermeiden, zu verhindern, zu kontrollieren und zu begrenzen.





Oiltanking Global Safety Day

Mit der Zielsetzung, die Sicherheitskultur weiter zu fördern, organisierte Oiltanking im März 2017 zum ersten Mal einen weltweiten Safety Day, an dem sich alle Mitarbeiter der Tanklager und Büros beteiligten. Das Programm reichte von Feuerlöschübungen, Präsentationen über Arbeitssicherheit, Trainingskursen zur Gefahrenkennzeichnung und Risikoabschätzung, Sicherheitsrätseln, Blutspenden bis zu Gesprächen zu gesunder Ernährung und ergonomischen Büroaktivitäten.



Die Oiltanking Geschäftsführer Daan Vos (links) und Koen Verniers (rechts) erinnerten per Videobotschaft daran, dass Sicherheit in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters liegt.



In der Hamburger Firmenzentrale, wie an vielen anderen Standorten, trainierten Büromitarbeiter die richtige Brandbekämpfung.



Die goldenen HSSE-Regeln wurden an diesem Tag als weiteres wichtiges Dokument gelauncht.



Mitarbeiter in Finnland übten richtiges Verhalten im Falle eines Unfalls.



Mitarbeiter des Oiltanking Grindrod Calulo Tanklagers in Südafrika lösten ein Sicherheitsquiz.



Das Oiltanking Tanklager in Oman feierte den erfolgreichen Abschluss des Safety Day, welcher für alle Teilnehmer ein inspirierender Tag war.





Gesundheit & Arbeitsschutz



Mehr als die Hälfte unserer weltweiten Mitarbeiter arbeitet operativ. Nicht zuletzt dadurch hat die Sicherstellung von Gesundheit und Arbeitsschutz für uns höchste Priorität, was sich in einem eigenen strategischen Handlungsfeld widerspiegelt. Es ist unser erklärtes Ziel, all unsere Aktivitäten in Bezug auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit kontinuierlich zu verbessern und ein Branchenvorbild im Bereich Gesundheit und Arbeitsschutz zu werden.

Instrumente & Maßnahmen

Aufgrund der Vielfalt der Aktivitäten in der Unternehmensgruppe bewerten wir alle assoziierten Risiken individuell und entwickeln systematisch maßgeschneiderte Lösungen. Ein wichtiges Instrument sind z.B. umfassende HSSE-Manuals, die speziell auf die einzelnen Tochtergesellschaften zugeschnitten sind und auf deren Grundlage die Standorte lokale Managementsysteme entwickeln. Unsere global implementierte Unfalldatenbank für alle großen Tochterfirmen hilft uns dabei, aus Vorfällen zu lernen. Um Vorfälle bzw. ihre Wiederholung zu verhindern, werden alle Unfälle, Vorkommnisse, Beinaheunfälle sowie unsicheren Verhaltensweisen und Zustände sorgfältig analysiert. Falls erforderlich, werden HSSE-Alerts erstellt, weltweit verschickt und mit Mitarbeitern und auch Kontraktoren besprochen. Um die Entwicklungen der HSSE-Kennzahlen noch besser zu verfolgen, wurde 2017 eine Dashboard-Applikation eingeführt, die Daten tagesaktuell bereitstellt und noch detailliertere Analysen ermöglicht. Skytanking und Oiltanking sind die ersten Nutzer. Um unsere internen Standards zu überwachen, führen Experten der Group Function HSSE regelmäßig interne HSSE-Audits auf unseren Standorten, insbesondere bei Oiltanking, Skytanking und UBT durch. Außerdem werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren für jeden Standort erstellt. Kommunikationsmaßnahmen, die das Risikobewusstsein im Alltagsgeschäft steigern, unterstützen unseren proaktiven Ansatz.

Zur Förderung eines konstruktiven HSSE-Austauschs kommen die HSSE-Manager der weltweiten Standorte von Oiltanking einmal im Jahr für mehrere Tage zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, Ideen und Erfahrungen zu erörtern und Synergien zu schaffen. Auch auf dem jährlichen Management-Meeting von Oiltanking ist HSSE ein fester Bestandteil. Skytanking führt im Rahmen seiner jährlichen weltweiten Management-Meetings ebenfalls internationale HSSE-Treffen durch.





Vernetzung & Austausch

Mehr als 50 internationale HSSE-Manager von Oiltanking trafen sich im September zum jährlichen HSSE-Meeting, das 2017 in Gent stattfand.

Wir wertschätzen das Engagement unserer Oiltanking Standorte, sicher und umweltschonend zu arbeiten, seit 2008 mit der Vergabe eines Awards für die beste HSSE-Performance und eines Awards für die größte HSSE-Verbesserung. Die bei der Auszeichnung berücksichtigten Kriterien umfassen Arbeitsunfälle, Feuer & Explosionen, Produktaustritte, Produktkontaminationen, Materialschäden und das Meldewesen (Qualität, Fristeinhaltung, Beinaheunfälle sowie unsichere Verhaltensweisen und Zustände). 2017 wurden die Awards zum zehnten Mal vergeben. Beide Auszeichnungen gingen nach Singapur: Den Goldenen Leuchtturm für die beste HSSE-Performance erhielt das Team von Oiltanking Helios Singapur und der Weiße Leuchtturm für die größte Verbesserung ging an das Tanklager Oiltanking Singapur.

Gesundheitsmanagement & -prävention

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen bieten viele unserer weltweiten Standorte präventive Vorsorgeuntersuchungen an. Darüber hinaus führten in 2017 viele Oiltanking und Skytanking Standorte Gesundheits- und Aufklärungskampagnen zu diversen Themen durch. In der Marquard & Bahls Unternehmenszentrale besteht zudem ein vielfältiges Angebot zur Gesundheitsförderung u.a. mit einem kostenlosen Fitnessbereich, einer ergonomisch ausgerichteten Büroausstattung und einem ausgewogenen Ernährungsangebot im Betriebsrestaurant.



Glücklich und gesund in Terneuzen

Im Rahmen ihres Programms „Fun & Fit“ traten Mitarbeiter des Teams von Oiltanking Terneuzen, Niederlande, bei einem Spinning-Marathon kräftig in die Pedale, um Spenden für die niederländische Krebsgesellschaft zu sammeln.



Gesundes Verhalten

Oiltanking Panama setzt ihre Politik zur Förderung einer gesunden Lebensweise unter den Mitarbeitern aktiv um – durch kreative Veranstaltungen wie ihre jährliche Gesundheitsmesse und indem sie das Firmenjubiläum letztes Jahr mit einem sportlichen Lauf feierte.

HSSE-Schulung

Unsere HSSE-Firmenpolitik sieht vor, dass alle Mitarbeiter arbeitsplatzbezogene Schulungen und Weiterbildungen erhalten. Dies umfasst u.a. Schulungen zu den Gefahren im Umgang mit den von uns gelagerten und umgeschlagenen Produkten. Neue Mitarbeiter wie auch Kontraktoren werden vor Beginn ihrer Tätigkeit in HSSE-Themen unterwiesen. Alle Personen, die potenziell gefährliche Aufgaben ausführen müssen, erhalten spezifische Schulungen. Bei Oiltanking, Skytanking und UBT wurden 2017 insgesamt 243.591 Stunden HSSE-Schulungen für operative Mitarbeiter absolviert (2016: 544.208 Stunden). Der Rückgang liegt darin begründet, dass zum einen spezielle Sicherheitsschulungsprogramme, beispielsweise in Oman, Ende 2016 zum Abschluss gebracht wurden. Ein weiterer Grund sind die Umstrukturierungen im EPC-Bereich.

Im letzten Jahr erhielt jeder Mitarbeiter im operativen Bereich bei Oiltanking durchschnittlich 71 Stunden HSSE-Training (2016: 78 Stunden).



Trainings zur Bekämpfung von Ölunfällen

Mitarbeiter von Oiltanking Andina Services übten bereits mehrfach gemeinsam mit OSRL die Abläufe für den Ernstfall eines Produktaustritts auf oder nahe der maritimen Plattform in Camisea, Peru.

Arbeitsunfälle

2017 lag die Zahl der konzernweiten Unfälle eigener Mitarbeiter, die zu Arbeitsausfalltagen führten, bei 64 (2016: 80). Diese Unfälle führten zu insgesamt 1.141 Fehltagen (2016: 1.828). Weitere 24 an uns gemeldete Unfälle betrafen Mitarbeiter von beauftragten Fremdfirmen (2016: 33). Die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führten, ist im Laufe des letzten Jahres leicht gestiegen und beläuft sich für eigene Mitarbeiter weltweit im Durchschnitt auf 4,1 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden (2016: 4,0 – siehe Abb. 29). Hierzu werden auf den Oiltanking Standorten mit unterdurchschnittlicher HSSE-Performance zusätzliche Reviews, sogenannte Deep Dives, durch die Group Function HSSE und Oiltanking Assets & Operations durchgeführt – kurz- wie auch langfristige Maßnahmen werden in dieser gemeinsamen Aufgabe abgeleitet. So haben wir bei Oiltanking verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Sicherheitskultur gestartet, z.B. Workshops mit leitenden Mitarbeitern und HSSE-Managern, die Einführung des Global Safety Day im März 2017, Sicherheitsbegehungen durch das Management und persönliche Sicherheitspläne.

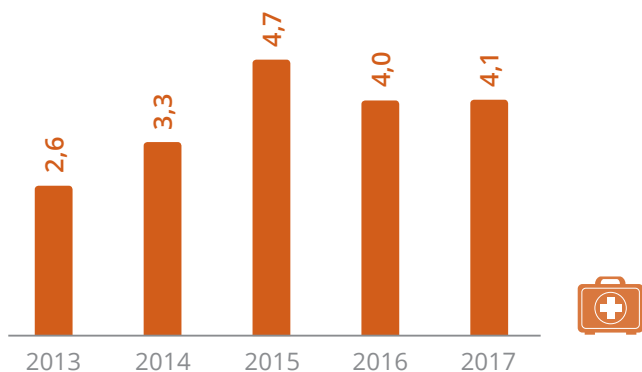


Abb. 29: Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Million Arbeitsstunden gesamt

Die Unfallschwere definieren wir anhand der durchschnittlichen Anzahl von Fehltagen pro Mitarbeitervorfall. Gruppenweit lag die Unfallschwere 2017 bei durchschnittlich 17,8 Fehltagen (2016: 22,9). Somit konnte die Schwere der Arbeitsunfälle in 2017 im Vergleich zum Vorjahr erneut reduziert werden. Wir arbeiten zudem kontinuierlich an der Verbesserung der HSSE-Standards für Kontraktoren. Zu diesem Zweck wurde das Kontraktorenprogramm bei Oiltanking, zu dem ein Sicherheitshandbuch sowie eine globale, webbasierte Datenbank zur Bewertung von Kontraktoren gehören, weiter intensiviert. Positiv ist, dass diese erhöhten Anstrengungen bei Oiltanking erneut Erfolge zeigen und die Anzahl der Kontraktorenunfälle gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken ist.



Vermeidung von Bränden

Wie Vorfälle innerhalb unserer Branche in der Vergangenheit gezeigt haben, sind technische Maßnahmen, organisatorische Abläufe und Verhaltensvorschriften nicht immer ausreichend, um Brände zu verhindern. Oiltanking hat daher einen verpflichtenden Brandschutzstandard mit 72 Vorgaben verfasst, der in vielen Fällen über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht. 2017 kam es trotzdem zu 23 kleineren Bränden, aber keinen Explosionen (2016: 21 Brände, davon zwei Explosionen). Die relative gruppenweite Kennzahl erhöhte sich demgegenüber leicht von 0,09 auf 0,11 Brände pro einer Million Tonnen Durchsatz. Der größte Brand entstand in einem Serverraum, verursacht durch einen Kurzschluss der Klimaanlage, doch es entstand lediglich ein Sachschaden. In der Mehrzahl ereigneten sich die Vorfälle auf Baustellen und nicht im operativen Betrieb auf unseren Tanklagern und blieben lokal eng begrenzt. Insgesamt verursachten diese Zwischenfälle dennoch einen Schaden in Höhe von 127.630 Euro (2016: 128.300 Euro). Schäden für Produktaustritte werden hier nicht erfasst, da Produktaustritte im Kapitel „Umweltschutz“ thematisiert werden.

Lärm

Lärm kann negative Auswirkungen auf die Arbeitsumgebung, die Anwohner oder die Tierwelt haben. Daher sind wir bestrebt, Lärmbildung so weit wie möglich zu vermeiden. Potenzielle Lärmquellen sind Pumpen, Generatoren oder auch Betriebsfahrzeuge. Wir reduzieren Lärm durch bessere Wartung und Abschirmung, aber auch durch den Austausch alter Geräte. Darüber hinaus ist Lärmschutz Teil der verpflichtenden persönlichen Schutzausrüstung für den Fall, dass vorgegebene Lautstärkegrenzen überschritten werden.

Sicherheit auf Reisen

Viele Mitarbeiter reisen häufig im Auftrag von Marquard & Bahls. Sicherheit auf Reisen ist daher ein wichtiges Thema auf unserer HSSE-Agenda. Um allen Mitarbeitern auf Reisen sowie im Ausland lebenden Mitarbeitern die beste medizinische Betreuung und Versorgung bieten zu können, hat Marquard & Bahls einen Dienstleistungsvertrag mit International SOS unterzeichnet. International SOS ist der führende Anbieter für medizinische Hilfe, internationale Gesundheitsfürsorge und Sicherheitsdienstleistungen. Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Planung internationaler Geschäftsreisen gibt es darüber hinaus ein konzernweites Reisesicherheitshandbuch und eine webbasierte, tagesaktuelle Datenbank hinsichtlich der Sicherheit von Fluggesellschaften.



Kennzahlen Gesundheit & Arbeitsschutz

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
HSSE-Schulung				
Gesamtanzahl HSSE-Schulungsstunden bei Oiltanking, Skytanking und UBT	327.871	544.028	243.591	- 55,2 %
Durchschnittliche HSSE-Trainingsstunden pro operativen Oiltanking Mitarbeiter	71	78	71	- 8,2 %
Arbeitsunfälle				
Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Mio. Arbeitsstunden	4,7	4,0	4,1	+ 1,9 %
Durchschnittliche Fehltag pro Mitarbeiterunfall	25,0	22,9	17,8	- 22,0 %
Durchschnittliche Fehltag pro Unfall von Dritten bei Oiltanking	24,1	16,5	22,9	+ 38,9 %
Brände				
Anzahl Brände	31	21	23	+ 9,5 %
Brände & Explosionen pro 1 Mio. Tonnen Durchsatz	0,17	0,09	0,11	+ 19,6 %
Verursachte Schadensumme durch Brände in €	29.924	128.300	127.630	- 0,5 %

Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Entwicklung 2016 – 2017

+1,9%



Durchschnittliche Fehltag pro Mitarbeiterunfall

Entwicklung 2016 – 2017

-22,0%



Anzahl Brände

Entwicklung 2016 – 2017

+9,5%



Durchschnittliche HSSE-Trainingsstunden pro operativen Oiltanking Mitarbeiter

Entwicklung 2016 – 2017

-8,2%



Welches SDG haben wir in diesem Handlungsfeld unterstützt?





GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT



Wir übernehmen auch über unser Kerngeschäft hinaus Verantwortung und unterstützen die umliegenden Gemeinden in den fünf Fokusbereichen Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport und humanitäre Hilfe. Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter.





Unser sozialer Adventskalender

Unser Weihnachtsbaum in der Hamburger Firmenzentrale wurde vergangenes Jahr zu einem Wunschbaum: In den Zweigen hingen 24 Päckchen mit Wünschen bedürftiger Menschen aus Hamburg. 146 Mitarbeiter der Marquard & Bahls Gruppe in Hamburg erfüllten gemeinsam die Wünsche von Kindern, Obdachlosen und Flüchtlingen und spendeten dafür über 4.500 Euro. Marquard & Bahls spendete noch einmal den gleichen Betrag, aufgerundet auf 5.000 Euro, und unterstützte damit das Projekt „Computer für Kids – Programmierkurse für Hamburger Jugendliche und Flüchtlinge“.



Kids Welcome kümmert sich um geflüchtete Kinder und Jugendliche und wünschte sich Spielgeräte wie Fußbälle und Tischtennisschläger sowie Spiele wie Schach und Backgammon.



Das Löwenhaus ist eine soziale Kinderbetreuungseinrichtung und bekam Leckereien für die Adventszeit, Bälle, Brett- und Kartenspiele, Bastelmaterial und Kuschedecken für die Kinder.



Der Familien-Treff Berne unterstützt alleinerziehende Mütter mit Kleinkindern und wünschte sich Puppengeschirr, Spiele und Bastelmaterial für die Kinder sowie Bewerbungsmappen für die Mütter.



Die Münze ist ein Hamburger Wohnprojekt für psychisch kranke wohnungslose Menschen und erhielt Weihnachtspäckchen für die Bewohner sowie Pinsel und Farbe für Renovierungsarbeiten.



Das Marianne-Doell-Haus ist ein kleines Wohnprojekt für wohnungslose Frauen und bat um Lebensmittel für ein festliches Weihnachtessen der Bewohnerinnen sowie Töpfe, Pfannen und andere Küchengeräte für die Gemeinschaftsküche.



Die Ambulante Hilfe in Altona ist eine Beratungsstelle für Obdachlose und freute sich über Kaffee und Kekse für ihre Besucher.





Gemeinnütziges Engagement

Im Einklang mit unseren Werten ist es uns ein wichtiges Anliegen, einen Beitrag für das Wohl unserer umliegenden Gemeinden zu leisten. Im Rahmen unserer fünf definierten Fokusbereiche engagieren wir uns daher in Form von finanzieller Unterstützung sowie freiwilliger Arbeit seitens unserer Mitarbeiter.

Unser Engagement in Zahlen

Im Jahr 2017 haben Marquard & Bahls und ihre Tochtergesellschaften insgesamt 743.636 Euro (2016: 567.234 Euro) für gemeinnützige Zwecke ausgegeben, wovon 549.703 Euro Spenden und 199.934 Euro Sponsoringausgaben waren. Nicht nur die monetäre Unterstützung ist gewachsen, auch die Zeitspenden zahlreicher Mitarbeiter, die sich weltweit in diversen Initiativen und Projekten engagieren, stiegen erneut in der Summe, wie auch in der Relation der ehrenamtlichen Arbeit in Stunden pro Mitarbeiter an. Insgesamt wurden 4.696 Stunden freiwilliger Arbeit durch unsere Mitarbeiter geleistet (2016: 4.536 Stunden). Nach Unternehmen gesplittet, war Oiltanking innerhalb der Unternehmensgruppe im Jahr 2017 erneut der größte Spendengeber, was sich zum einen durch das operative Geschäft, die Nähe zu den umliegenden Gemeinden und den größten Anteil an Mitarbeitern in der Marquard & Bahls Gruppe erklärt. Aber auch einige Tochterunternehmen von Mabanafit förderten zahlreiche Projekte und erweiterten ihre Summe für gemeinnützige Zwecke zum Vorjahr deutlich. Nach Themen gesplittet, wurde der größte Anteil in Bildungsprojekte und Kultur & Sport investiert (Abb. 31).

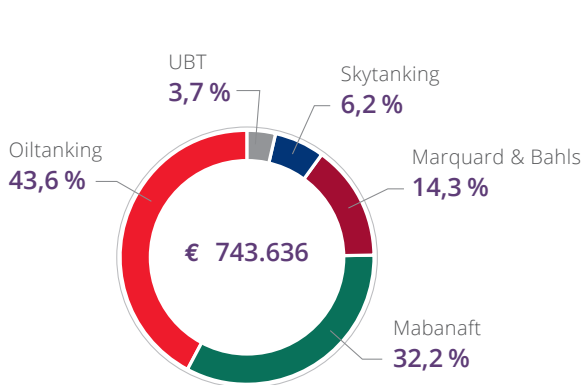


Abb. 30: Investitionen in das Gemeinwesen nach Unternehmen

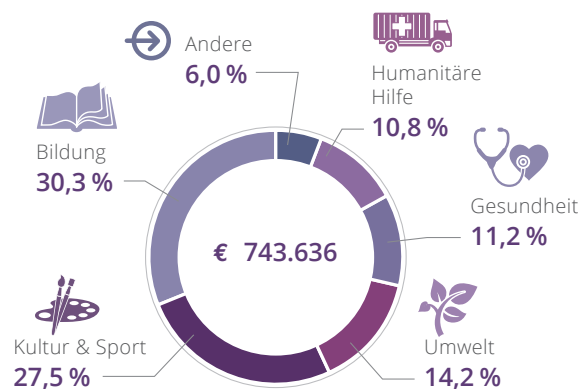


Abb. 31: Investitionen in das Gemeinwesen nach Themenfokus

Unser gemeinnütziges Engagement ist dezentral organisiert und wird jährlich von den einzelnen Standorten vom Team Sustainability in Hamburg abgefragt und geprüft. Insgesamt haben 86 Standorte im Jahr 2017 ihre Gemeinden oder andere Standorte finanziell oder durch freiwillige Arbeit in rund 200 Projekten unterstützt. Auch zukünftig sollen unsere Projekte lokal initiiert und organisiert werden. Mit einer neuen, in 2017 veröffentlichten Broschüre geben wir eine Hilfestellung, auf welche fünf Fokusbereiche wir uns im Rahmen des gemeinnützigen Engagements fokussieren, aber auch wie Unterstützung in dem jeweiligen Bereich aussehen

kann, damit wertvolle Erfahrungen auch an anderen Standorten genutzt werden können. Gleichzeitig benennen wir unsere Kriterien und Warnsignale, wie z.B. Zahlungen an Privatpersonen, um ein effektives, strategisches, rechtlich konformes und nachhaltiges Engagement sicherzustellen.

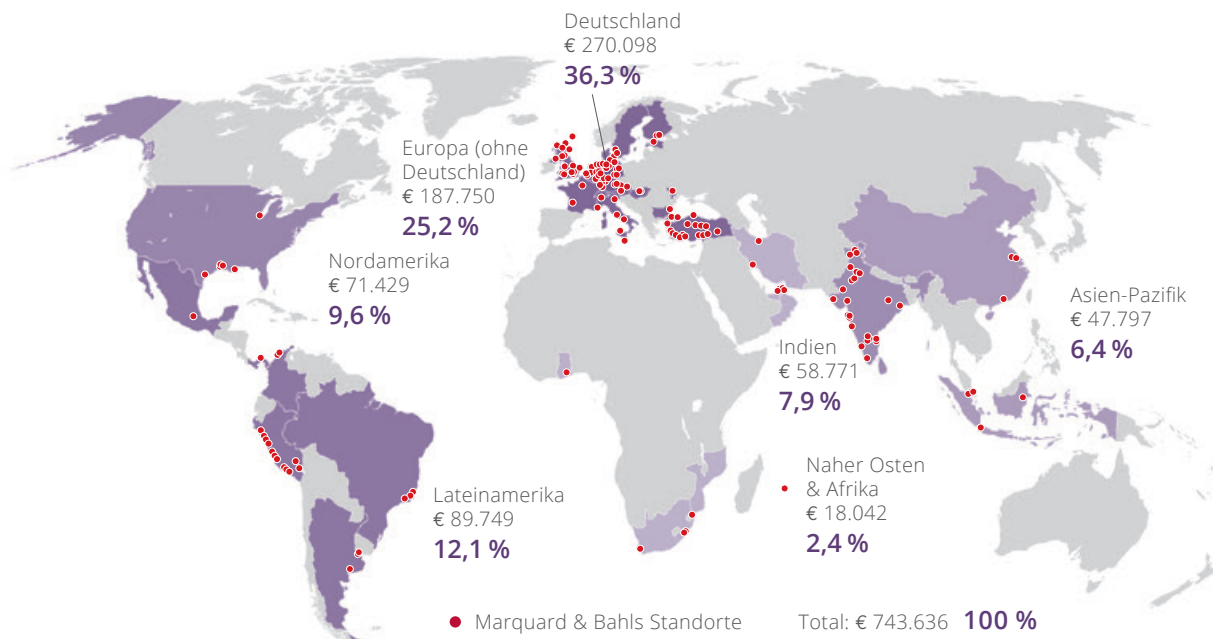


Abb. 32: Investitionen in das Gemeinwesen, dargestellt nach Region

Im Folgenden zeigen wir einen Querschnitt unserer lokalen Initiativen und Projekte von 2017, der die Bandbreite der verschiedenen Aktivitäten widerspiegelt.

Umwelt

Strand- und Parksäuberungsaktionen in China

Säuberungsaktionen sind zwar nur ein nachgelagerter Lösungsansatz zur Bekämpfung der fortschreitenden Umweltverschmutzung durch Plastikmüll. Trotzdem wollten unsere Mitarbeiter von Oiltanking Daya Bay, China, nicht untätig bleiben und gingen auch im letzten Jahr dem Müll an den Kragen. So reinigten im März knapp 20 Oiltanker zur Freude der Besucher den Yagongding Park. Im Dezember schlossen sich nochmals etwa 30 Mitarbeiter einer groß angelegten Säuberungsaktion an, um den Strand von Daya Bay vom Müll zu befreien.



Zum Schutz der Umwelt

Rund 30 Oiltanker reinigten Ende des Jahres gemeinsam mit 120 weiteren freiwilligen Helfern den Strand von Daya Bay.



Bildung

Sprachtraining und Mentoring für junge Flüchtlinge in Deutschland

Seit 2016 kooperieren Marquard & Bahls und die gemeinnützige Initiative JOBLINGE Kompass mit dem gemeinsamen Ziel, junge Flüchtlinge beim Einstieg ins Arbeitsleben zu unterstützen. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter sowie der wertvolle Erfahrungsaustausch zwischen ihnen und den JOBLINGE-Teilnehmern. So fanden vergangenes Jahr zwei mehrwöchige Sprachtrainings in unserer Unternehmenszentrale statt, an denen knapp 30 Mitarbeiter tatkräftig mitwirkten. Weitere Mitarbeiter engagierten sich im Rahmen des JOBLINGE-Mentorenprogramms und begleiteten ihren Jobling ein halbes Jahr auf dem Weg ins Berufsleben. Um die Initiative auch finanziell zu unterstützen, übernahm Oiltanking die Kosten für eine berufsbezogene Nachhilfe & Lernwerkstatt der JOBLINGE-Teilnehmer in Höhe von 15.500 Euro.



Mit viel Herz dabei

In den JOBLINGE-Sprachtrainings wurde nicht nur gelernt und diskutiert, sondern auch viel zusammen gelacht.

Gesundheit

Schulische Aufklärung zu Gesundheit und Sicherheit in Indien

Exzellenz in Gesundheit und Arbeitsschutz ist einer unserer fünf Unternehmenswerte, den wir nicht nur auf unseren Standorten leben, sondern auch darüber hinaus vermitteln wollen. Im November dieses Jahres startete daher IOT Infrastructure & Energy Services in Raipur, Indien, eine Sicherheitskampagne an der nahe gelegenen Gujra-Schule. Unsere Mitarbeiter informierten bei ihrem Besuch der Schule über Feuervermeidung, Verkehrssicherheit wie auch richtiges Hygieneverhalten.



Sicherheit geht vor!

Indische Schüler lernten, wie sich Sicherheitsrisiken im Alltag vermeiden lassen.

Auswahl unseres weltweiten Engagements

Standorte, die im gemeinnützigen Bereich aktiv waren, sowie einige Projektbeispiele

Sanierungsarbeiten auf einer Pferdefarm

Damit weiterhin Menschen mit körperlichen Behinderungen eine Pferdetherapie auf der Morning Glory Ranch in Texas, USA, angeboten werden kann, übernahmen zehn unserer Mitarbeiter notwendige Sanierungsarbeiten auf dem Gelände. Oiltanking übernahm die Kosten von rund 2.000 Euro.



Organisation eines Benefiz-Golfturniers

Wie in den beiden Vorjahren organisierte UBT ein gemeinnütziges Golfturnier. Dieses Mal kamen fast 20.000 Euro zusammen und der Make-a-Wish Foundation zugute – einer Organisation, die sich dafür einsetzt, Kindern mit lebensbedrohlichen Diagnosen Wünsche zu erfüllen.



Besuch eines Kinderkrankenhauses

Rund 20 Oiltanking Mitarbeiter besuchten im August letzten Jahres das Kinderkrankenhaus in Cartagena, Kolumbien, um den jungen Patienten die Zeit mit einer kleinen Kinderparty und Geschenken zu versüßen.



Nachhilfeunterricht in Mathe & Englisch

Im letzten Jahr engagierten sich zehn Oiltanking Mitarbeiter für Jugendliche aus dem SOS Kinderdorf in Colón, Panama, in Form von Mathe- und Englischunterricht, welcher auf dem Tanklager angeboten wurde. Das SOS Kinderdorf in Colón wurde bereits 2015 von Marquard & Bahls finanziell unterstützt.



Unterstützung der SOS-Kinderdörfer

Statt Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter unterstützte Marquard & Bahls mit 100.000 Euro das SOS-Kinderdorf Chiclayo, Peru, wo derzeit knapp 70 Kinder ein Zuhause finden und weitere Jugendliche und benachteiligte Familien betreut werden.



Weihnachtsüberraschung für Kinder und Senioren

Im Zeichen der Weihnachtszeit brachten unsere Mitarbeiter in Chimbote, Peru, sozial benachteiligten Kindern und Senioren eines nahe gelegenen Dorfes liebevoll gestaltete Geschenke und Essenspakete.

Auch die Kinder der „Villa El Pescador“, einer Gemeinschaft in der Nähe des Tanklagers Logística de Químicos del Sur (LQS) in Arequipa, Peru, wurden vom Weihnachtsmann überrascht.



Forschungsprojekt OceanRAIN

Im Rahmen der Initiative Pro Klima wurde zum wiederholten Mal OceanRAIN, ein Forschungsprojekt zu den Auswirkungen des Klimawandels der Universität Hamburg, unterstützt.



Benefizlauf für „Kinder helfen Kindern“

Zum 13. Mal in Folge gingen Läufer von Marquard & Bahls und ihren Tochtergesellschaften an den Start des HSH Nordbank Benefizlaufs in der Hamburger Hafencity und erliefen Meter für Meter Geld für den guten Zweck. Für jeden der 47 gemeldeten Läufer wurden sechs Euro an den Verein „Kinder helfen Kindern“ gespendet.

Finanzielle Hilfe bei Schneekatastrophe

Unser Tankstellennetzwerk Tirex Petrol in Moldavien unterstützte die Stadt Chişinău mit der Zahlung von 23.000 Euro an einen extra eingerichteten Hilfsfonds, um die Folgen der Schneekatastrophe im April 2017 für die Bewohner der Stadt schnellstmöglich zu beseitigen.



Baumpflanzungen im Zeichen der Umwelt

Seit vielen Jahren feiern unsere Standorte des Joint Ventures Indian Oiltanking den Weltumwelttag. So auch im Jahr 2017, wo unsere Mitarbeiter auf dem Gelände des Tanklagers in Raipur sowie vielen anderen indischen Standorten Bäume pflanzten.



Hilfe für verletzte Schildkröten

Um die Arbeit des Tierrettungsteams der gemeinnützigen Organisation Nature Trust zu unterstützen, spendete Oiltanking Malta im letzten Jahr 5.000 Euro und stellte damit sicher, dass insbesondere verletzte Schildkröten weiterhin Hilfe zukommt.



Kleine Freuden für krebskranke Kinder

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Organisation Little Fighters Cancer Trust besuchten Oiltanking Mitarbeiter im Juli 2017 das Albert Luthuli Krankenhaus in Durban, Südafrika, und verteilten warme Decken und kleine Geschenke an etwa 60 krebskranke Kinder.

Benefizlauf zugunsten der Krebsforschung

Etwa 40 Oiltanking Mitarbeiter und weitere Familienmitglieder nahmen am „Run for Hope 2017“ in Singapur teil. Dabei hatten sie nicht nur viel Spaß, sondern unterstützten gleichzeitig die Arbeit des lokalen Krebsforschungszentrums.



Weitere gemeinnützige Projektbeispiele finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.marquard-bahls.com/de/verantwortung/gemeinnuetziges-engagement/alle-themen.html>



Kultur & Sport

Spendenaktion für ein Fußballtrainingslager in Oman

Um Kindern aus benachteiligten Familien zu einem unvergesslichen und gesunden Sommerurlaub zu verhelfen, startete Oiltanking Oman einen einmaligen Spendenaufruf zur Deckung der Kosten eines Fußball-Camps. Es wurde vom Sportverein von Saham ausgerichtet, einer gemeinnützigen Organisation, die von Omans Al-Ettifaq-Team geleitet wird. 600 Jungen zwischen zwölf und 16 aus verschiedenen Fußballmannschaften nahmen 20 Tage lang daran teil und spielten am Ende ein eigenes, kleines Turnier aus. Die feierliche Siegerehrung fand am 28. August 2017 statt.



Freudige Fußballsieger

Das Al-Salam-Team nahm den Siegerpokal entgegen.

Humanitäre Hilfe

Essenspakete für bedürftige Familien in Südafrika

Wie in den Vorjahren engagierten sich am Internationalen Nelson-Mandela-Tag Kolleginnen und Kollegen von Oiltanking Grindrod Calulo (OTGC) für einen positiven Wandel. In diesem Jahr schlossen sich zehn Kolleginnen und Kollegen in Kapstadt der Kampagne „Rise Against Hunger“ (früher „Stop Hunger Now“) am 18. Juli 2017 an, die darauf abzielt, Unterernährung von Kindern zu bekämpfen, und halfen mit, im ganzen Land zwei Millionen Mahlzeiten für Bedürftige zu verpacken. Die Mahlzeiten sind speziell darauf abgestimmt, Unterernährung zu bekämpfen, und bestehen aus Reis, Soja, verschiedenem hydriertem Gemüse und einer angereicherten Mischung aus 23 wichtigen Mineralien und Vitaminen. Dieser Tag hat den Teamgeist der Beteiligten noch gestärkt, da sie sich alle zusammen für eine tolle Sache engagierten.



Lebenswichtig

Die von den Kollegen in Kapstadt abgepackten Lebensmittel helfen bei der Bekämpfung von Kinderunterernährung.



Kennzahlen Gemeinnütziges Engagement

	2015	2016	2017	Entwicklung 2016/17
Finanzielle Unterstützung				
Gesamtsumme Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden & Sponsoringausgaben) in €	438.121	567.234	743.636	+ 31,1 %
Mitarbeiterengagement				
Anzahl engagierter Mitarbeiter	1.283	1.032	1.352	+ 31,0 %
Gesamtsumme ehrenamtliche Arbeit in Stunden	3.939	4.536	4.696	+ 3,5 %
Ehrenamtliche Arbeit in Stunden pro Mitarbeiter	0,47	0,55	0,62	+ 11,4 %

Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden & Sponsoringausgaben)

Entwicklung 2016 – 2017

+31,1%



Standorte, die im Bereich gemeinnütziges Engagement aktiv waren

2017

86



Gesamtsumme ehrenamtliche Arbeitsstunden

Entwicklung 2016 – 2017

+3,5%



Ehrenamtliche Arbeit in Stunden pro Mitarbeiter

Entwicklung 2016 – 2017

+11,4%



Welche SDGs haben wir in diesem Handlungsfeld unterstützt?



Mabanaft GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Trading

B.W.O.C. Limited

Weston-super-Mare, Großbritannien

Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Mabanaft Hungary Kft.

Budapest, Ungarn

Mabanaft Limited

London, Großbritannien

Mabanaft Moldova SRL

Chisinau, Moldawien

Mabanaft Pte. Ltd.

Singapur

Retail

Petronord GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

AUSTROLUB GmbH & Co. KG

Wien, Österreich

Benol Energieservice GmbH & Co. KG

Frankfurt/Main, Deutschland

Böttcher Energie GmbH & Co. KG

Regensburg, Deutschland

Deglmann Energie GmbH & Co. KG

Weiden/Oberpfalz, Deutschland

EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH

Hiddenhausen, Deutschland

Greiner GmbH & Co. KG

Wabern, Deutschland

Hartmann Energie GmbH & Co. KG

Oberleichtersbach, Deutschland

Hempelmann Wittemöller GmbH

Hiddenhausen, Deutschland

JB German Oil GmbH & Co. KG

Wittenburg, Deutschland

John Schmierstoff Service GmbH

Altlandsberg, Deutschland

Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG

Arnsberg, Deutschland

Keck Energieservice GmbH & Co. KG

Brakel, Deutschland

Keck Schmierstoffservice GmbH & Co. KG

Brakel, Deutschland

Kiessling Energie GmbH & Co. KG

Lauterhofen, Deutschland

Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Lipps Energie GmbH

Hagen, Deutschland

LSA Lubes Services GmbH & Co. KG

Wien, Österreich

LTH Tank- und Haustechnik GmbH

Purkersdorf, Österreich

Mabanol GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Manfred Mayer MMM

Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.

Neudörfel, Österreich

Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG

Bremen, Deutschland

Mühlenbruch Stinnes

Schmierstoffservice GmbH & Co. KG

Bremen, Deutschland

NordBit GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG

Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland

Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH

Hiddenhausen, Deutschland

PS Olje AB

Halmstad, Schweden

Schmidt Energiehandel GmbH

Ascheberg-Herbern, Deutschland

South Eastern Fuels Limited

Croyden, Großbritannien

Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Swelube AB

Angered, Schweden

Thomas Silvey Ltd.

Bristol, Großbritannien

Uhlenbruck Energie GmbH & Co. KG

Mühlheim an der Ruhr, Deutschland

ZIEGLMEIER Energie GmbH

Schrobenhausen, Deutschland

OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

OIL! tank & go ApS

Vejle, Dänemark

OIL! Tankstellen AG

Rüti, Schweiz

OIL Tankstellen GmbH

Wien, Österreich

Tirex Petrol S. A.

Chisinau, Moldawien

BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG

Heidenau, Deutschland

Bunkering

Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Bomin Belgium BVBA

Antwerpen, Belgien

BOMIN Bunker Oil Corp.

Houston, USA

Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.

Singapur

Bomin Deutschland GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Bomin (Mauritius) Ltd.

Port Louis, Mauritius

Bomin Oil DMCC

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Bomin Oil Pvt., Ltd.

Mumbai, Indien

DELAMAR S. A.

Buenos Aires, Argentinien

Matrix Bharat Pte. Ltd.

Singapur

Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.

Singapur

NWB Nord- und Westdeutsche Bunker GmbH

Hamburg, Deutschland

Oiltanking GmbH

Hamburg, Deutschland

Tanklagerlogistik

Europa

Oiltanking Amsterdam B. V.
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Antwerp Gas Terminal N.V.
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Bulgaria A.D.
Varna, Bulgarien

Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark

Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Oiltanking Finance B. V.
Amsterdam, Niederlande

Oiltanking Finland Oy
Kotka, Finnland

Oiltanking Ghent N. V.
Gent, Belgien

Oiltanking Hungary Kft.
Budapest, Ungarn

Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta

Oiltanking Stolthaven Antwerp N. V.
Antwerpen, Belgien

Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland

Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

Oiltanking Terneuzen B. V.
Terneuzen, Niederlande

TransTank GmbH
Gelsenkirchen, Deutschland

Amerika

Açu Petroleo S. A.
Rio de Janeiro, Brasilien

Colon Oil and Services S. A.
Panama City, Panama

Consorcio Terminales
Lima, Peru

Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Açu Serviços Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Andina Services S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Colombia S.A.
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Colombia Servicios S.A.
Bogota, Kolumbien

Oiltanking Ebytem S.A.
Buenos Aires, Argentinien

Oiltanking Galveston County, LLC
City of Wilmington, USA

Oiltanking Joliet LLC
Joliet, USA

Oiltanking Logistica Brasil Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Mexico S. de R.L. de C.V.
Mexico City, Mexiko

Oiltanking Peru S.A.C.
Lima, Peru

Oiltanking Terminais Ltda.

Rio de Janeiro, Brasilien

Oiltanking Texas City L. P.

Texas City, USA

Terminales del Peru

Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

Oiltanking Terminals & Co. LLC

Sohar, Oman

Star Energy Resources Ltd.

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Oiltanking Ghana Services Limited

Accra, Ghana

Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited

Kapstadt, Südafrika

Oiltanking Matola S.A.

Matola, Mosambik

Asien

Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.

Huizhou, China

Huizhou Daya Bay Oiltanking

Petrochemical Public Jetty Co. Ltd.

Huizhou, China

IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.

Mumbai, Indien

Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.

Huizhou, China

Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.

Singapur

Oiltanking (Nanjing) Co. Ltd.

Nanjing, China

Oiltanking Singapore Chemical

Storage Pte. Ltd.

Singapur

Oiltanking Singapore Ltd.

Singapur

PT Oiltanking Karimun

Jakarta, Indonesien

PT Oiltanking Nusantara Persada

Jakarta, Indonesien

Zuari Indian Oiltanking Limited

Goa, Indien

Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

IOT Design & Engineering Limited

Mumbai, Indien

Skytanking Holding GmbH

Hamburg, Deutschland

FJS GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Hydrant Refuelling System NV

Zaventem, Belgien

IndianOil Skytanking Limited

Bangalore, Indien

IndianOil Skytanking Delhi Limited

Delhi, Indien

Luxfuel S. A.

Luxemburg

Skytanking Austria GmbH

Wien, Österreich

Skytanking Bordeaux SAS

Bordeaux, Frankreich

Skytanking Calulo (Pty) Ltd.

Bryanston, Südafrika

Skytanking GmbH

Zürich, Schweiz

Skytanking GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Germany GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Limited

Birzebbugia, Malta

Skytanking Munich GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Skytanking Nice SAS

Nizza, Frankreich

Skytanking N.V.

Zaventem, Belgien

Skytanking Ovenon Havacilik Hizmetleri A.S.

Istanbul, Türkei

Skytanking S. R. L.

Fiumicino, Italien

Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

S & JD Robertson North Air Ltd.

Aberdeen, Großbritannien

United Bulk Terminals

USA Inc.

Houston, USA

United Bulk Terminals Davant LLC

Davant, USA

UBT Dupré Corpus Christi, LLC

Corpus Christi, USA

Mabagas GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

IOT Mabagas Private Limited

Mumbai, Indien

Carbonbay GmbH & Co. KG

Hamburg, Deutschland

GMA Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Frankfurt/Main, Deutschland

natGAS Aktiengesellschaft

Potsdam, Deutschland

Einbezogene Unternehmen

Stand: 31. Dezember 2017

Anhänge

Einbezogene Unternehmen

GRI Content Index

Abkürzungen

Adressen

Der Bericht orientiert sich an den international anerkannten Sustainability Reporting Standards der GRI, die 2016 neu herausgegeben wurden. Nach unserer Einschätzung folgt der Bericht den Anforderungen der GRI-Standards-Option „core“ und wurde in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.

GRI Content Index

GRI Standard	Angaben	Seiten	Vollständig/ teilweise berichtet	Anmerkungen
GRI 101: ALLGEMEINE STANDARDANGABEN 2016				
GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN 2016				
Organisationsprofil				
102-1	Name der Organisation	7	●	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	7	●	
102-3	Ort des Hauptsitzes	7	●	
102-4	Betriebsstätten	3, 7	●	
102-5	Eigentum und Rechtsform	17	●	
102-6	Bediente Märkte	7, 10-14	●	
102-7	Größenordnung der Organisation	7-8, 76	●	
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	76	●	
102-9	Lieferkette	45-47	●	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	17-18	●	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	26, 53, 89	●	
102-12	Externe Initiativen	54, 98	●	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	36, 37	●	
Strategie				
102-14	Aussagen der Führungskräfte	5, 20	●	
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	5, 20, 43, 53, 79	●	
Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	3, 32	●	
102-17	Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	33-34, 82, 85	●	
Unternehmensführung				
102-18	Führungsstruktur	17, 18	●	
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	5, 19	●	
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	29-31	●	
102-33	Kommunikation kritischer Bedenken	33-34, 85	●	
102-34	Nature and total number of critical concerns	34	●	
Einbindung von Stakeholdern				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	29	●	
102-41	Tarifverhandlungen	81	●	
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	29-30	●	
102-43	Ansatz für die Stakeholder-Einbeziehung	29-30	●	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	30	●	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Unternehmen, die im Konzernabschluss aufgeführt werden	6-7, 104-106	●	
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	6, 30-31	●	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	24-25, 30-31	●	
102-48	Neuformulierung der Informationen	6	●	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	6	●	
102-50	Berichtszeitraum	6	●	
102-51	Datum des aktuellen Berichts	6	●	
102-52	Berichtszyklus	6	●	
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	6	●	
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	6, 109	●	
102-55	Inhaltsindex	109-111	●	
102-56	Externe Prüfung	109	●	

● Vollständig berichtet ○ Teilweise berichtet



GRI Standard	Angaben	Seiten	Vollständig/ teilweise berichtet	Anmerkungen
GRI 200 ECONOMIC STANDARD SERIES				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	41	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	41	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	41	●	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016				
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	41, 50	●	
Korruptionsbekämpfung				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	33	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	33	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	33	●	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016				
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	33	●	
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	33-34	●	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	33-34	●	
GRI 300 ENVIRONMENTAL STANDARDS SERIES				
Energie				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	53, 57, 62	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	53, 57, 62	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	53, 57, 62	●	
GRI 302 Energie 2016				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	55, 72	●	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	57, 72	●	
302-3	Energieintensität	55, 72	○	Die Verbrauchszahlen unserer Gesellschaften lassen sich nur bedingt untereinander vergleichen. Für einen Vergleich ziehen wir daher die Verbräuche in unseren Tanklageraktivitäten, welche bei uns die größten sind, pro Tonnen Durchsatz heran.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	55, 57, 72	●	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	55, 57, 72	○	Neben dem absoluten Bedarf berichten wir die relativen Änderungen im Bereich unserer Tanklageraktivitäten.
Wasser				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	67, 70	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	67, 70	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	67, 70	●	
GRI 303 Wasser 2016				
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	66, 72	●	
Biodiversität				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	71	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	71	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	71	●	
GRI 304 Biodiversität 2016				
304-1	Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	71	○	Wir können die Größe der Betriebsstandorte in km ² noch nicht weltweit ausweisen.
Emissionen				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	60	●	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	60	●	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	60	●	
GRI 305 Emissionen 2016				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	59, 72	●	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	59, 72	●	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	59, 62, 72	●	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	59, 72	●	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	63, 72	●	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	58, 63, 72	○	Emissionen wie NO _x , SO _x können wir nur für durch Dritte beauftragte Transporte und mit der EcoTransIT-Methode berechnete Emissionen ausweisen.



GRI Standard	Angaben	Seiten	Vollständig/ teilweise berichtet	Anmerkungen
GRI 300 ENVIRONMENTAL STANDARDS SERIES				
Abwasser und Abfall				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	70	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	70	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	70	●	.....
GRI 306 Abwasser und Abfall 2016				
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	70, 72	○	Bisher erfassen wir noch nicht, ob das Wasser von einer anderen Organisation wiederverwendet wurde.
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	69, 72	○	Bisher können wir die Entsorgungsverfahren noch nicht im Detail aufschlüsseln.
306-3	Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen	53-54, 72	●	.....
Ökologische Compliance				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	34	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	34	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	34	●	.....
GRI 307 Ökologische Compliance 2016				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	34	●	.....
GRI 400 SOCIAL STANDARDS SERIES				
Beschäftigung				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	77, 81	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	77, 81	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	77, 81	●	.....
GRI 401 Beschäftigung 2016				
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	77, 78	○	Die Fluktuationszahlen können wir aus Datenschutzgründen nicht nach Altersgruppe und Geschlecht offenlegen, da dies bei einigen kleineren Firmen personenbezogene Rückschlüsse ermöglichen würde.
401-3	Elternzeit	83	○	Die Daten beziehen sich auf unsere deutschen Standorte.
Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	89-90	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	89-90	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	89-90	●	.....
GRI 403 Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz 2016				
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfall-tage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	75, 85, 92	●	.....
Aus- und Weiterbildung				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	79-80	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	79-80	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	79-80	●	.....
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016				
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	91	○	Bisher werden nur die Trainingsstunden im Bereich HSSE weltweit erfasst.
Gleichbehandlung				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	82	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	82	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	82	●	.....
GRI 406 Gleichbehandlung 2016				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	82	●	.....



GRI Standard	Angaben	Seiten	Vollständig/ teilweise berichtet	Anmerkungen
GRI 400 SOCIAL STANDARDS SERIES				
Lokale Gemeinschaften				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	20, 25, 30-31	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	17-20	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	18-20, 33, 85	●	.....
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016				
413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	97, 103	◐	Wir berichten nur den Anteil an Standorten, die sich mit gemeinnützigen Projekten für das Gemeinwohl einsetzen.
Sozioökonomische Compliance				
GRI 103 Managementansatz 2016				
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	34	●	.....
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	34	●	.....
103-3	Prüfung des Managementansatzes	34	●	.....
GRI 413 Sozioökonomische Compliance 2016				
413-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	34	●	.....

Abkürzungen

BSCAT → Barrier Based Systematic Cause Analysis Technique (Systembasierte Ursachenanalyse)	KPI → Key Performance Indicator (Kennzahl)
CARE → Concern And Reporting	LED → Lichtemissionsdiode
CH₄ → Methan	NGO → Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation)
CNG → Compressed Natural Gas (Komprimiertes Erdgas)	NMHC → Non-methane hydrocarbons (Nichtmethan-Kohlenwasserstoffe)
CO₂ → Kohlendioxid	NO₂ → Stickstoffdioxid
CO_{2e} → Kohlendioxid-Äquivalente	N₂O → Lachgas
EAP → Employee Assistance Program (Mitarbeiterunterstützungsprogramm)	NO_x → Stickstoffoxide
EPC → Engineering, Procurement & Construction (Planung, Beschaffung und Bau)	OCIMF → Oil Companies International Marine Forum (Internationales Forum für Seetransporte der Mineralölunternehmen)
FUEL → FUTURE in Energy & Logistics	OECD → Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
Func → Functional Competency (Funktionale Kompetenzen)	OHSAS → Occupational Health and Safety Assessment Series (Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
GHG → Greenhouse Gases (Treibhausgase)	OPEC → Organization of the Petroleum Exporting Countries (Organisation Erdöl exportierender Länder)
GLUE → Global Leadership, Unique Experience	OSRL → Oil Spill Response Limited
GMC → Group Management Committee	SDGs → Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
GRI → Global Reporting Initiative	SO₂ → Schwefeldioxid
HR → Human Resources (Personalwesen)	SO_x → Schwefeloxide
HSSE → Health, Safety, Security & Environment (Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz)	UN → United Nations (Vereinte Nationen)
ILO → International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)	VOCs → Volatile Organic Compounds (Flüchtige organische Verbindungen)
ISO → International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)	WBCSD → World Business Council for Sustainable Development
IUNC → International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (Internationale Union zur Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen)	

Adressen



Marquard & Bahls AG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7242 www.marquard-bahls.de



Mabanaf GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7352 www.mabanaft.de



Oiltanking GmbH

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-0 Fax + 49 40 370 04-7499 www.oiltanking.de



Skytanking Holding GmbH

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7454 Fax + 49 40 370 04-7379 www.skytanking.com



United Bulk Terminals USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 Houston, TX 77002 USA
Telefon +1 281 457-7900 Fax +1 281 457-7917 www.unitedbulkterminals.com



Mabagas GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7800 Fax + 49 40 370 04-7829 www.mabagas.de



Carbonbay GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7846 Fax +49 40 370 04-7829 www.carbonbay.de



GMA - Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Koreastraße 7 20457 Hamburg Deutschland
Telefon + 49 40 370 04-7159 Fax + 49 40 370 04-7299 www.gma-analytik.de



natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H 14469 Potsdam Deutschland
Telefon + 49 331 20 04-0 Fax + 49 331 20 24-199 www.natgas.de

Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter www.marquard-bahls.de.

Impressum

Herausgeber

Marquard & Bahls AG (Hamburg)

Konzept, Text & Koordination

Anna Weritz, Sarah Dannenfeldt, Silke Ströning, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls, Group Function HSSE

Design

Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)

Druck

Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

Gedruckt auf: RecyStar Polar 300g/m² und 150g/m²
(Recyclingpapier mit Blauer-Engel-Zertifikat)

Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 1873048



Auflage: 500 Deutsch und 500 Englisch
Redaktionsschluss: 30.06.2018

Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls auf Englisch
herausgegeben; die deutsche Version ist maßgeblich.



www.marquard-bahls.de
nachhaltigkeit@marquard-bahls.com

Kontakt

Marquard & Bahls AG
Koreastraße 7, 20457 Hamburg
Deutschland



